

Ber. Bayer. Bot. Ges.	45	83—136	Dezember 1974
-----------------------	----	--------	---------------

Flora des Allgäus

8. Teil: Cruciferae-Rosaceae

Von E. Dörr, Kempten

Aus der folgenden Zusammenstellung wurde die Gattung *Alchemilla* vorläufig ausgeklammert, da einer umfassenden Bearbeitung der bayerischen Alchemillen durch Prof. Dr. MERXMÜLLER (München) und Dr. LIPPERT (München) nicht vorgegriffen werden soll. Die bereits registrierten Fundortsangaben zu den Allgäuer Alchemillen werden in einem Nachtrag ausgewertet. — Im Falle der Gattung *Rubus* mußten wir uns im wesentlichen — entgegen dem sonstigen Prinzip der »Allgäu-Flora« — auf einen Auszug aus älteren Literaturangaben beschränken, da nur wenig neue brauchbare Hinweise bzw. keine Spezialarbeiter für die *Rubus*-Arten im Allgäu zur Verfügung stehen. Der Literaturauszug über *Rubus* stammt zum größeren Teil aus der Kartei HEPP (KaH), zum kleineren aus Aufzeichnungen von BRIELMAIER (ZBri). Hepp stützte sich seinerseits weitgehend auf ADE, BRIELMAIER wertete Angaben von BERTSCH und Karl MÜLLER (Ulm) aus.

Am Zustandekommen dieser Folge der »Allgäu-Flora« hat abermals mein Freund, Herr Rektor G. W. BRIELMAIER (Wangen) entscheidend mitgewirkt. Er hat fast alle Angaben für den württembergischen Teil von Hbo und reiche Notizen für den Kreis Lindau (bayer. Teil von Hbo) zur Verfügung gestellt. Sehr zu danken habe ich Herrn Universitätsprofessor Dr. H. MERXMÜLLER, dem Direktor der Botanischen Staatssammlung München, der mir ständigen Zugang zu dieser Sammlung gewährte. Darüberhinaus danke ich ihm für wissenschaftliche Beratung und für wichtige Verbreitungshinweise. Auch die Nomenklatur dieser Arbeit richtet sich nach MERXMÜLLER (BBBG 38 und 41). — Sein Mitarbeiter, Herr Dr. W. LIPPERT (München), determinierte eine Reihe unklarer, schwieriger Belege. Manche wesentliche Bereicherung und Ergänzung dieser Folge verdanke ich Herrn Dr. K. P. BUTTLER (München).

Einen sehr ausführlichen schriftlichen Beitrag lieferte Herr H. HACKEL (Mindelheim). Ihm verdanke ich viele Verbreitungshinweise für den Günz- und Mindelbereich. Weitere wertvolle schriftliche Aufzeichnungen überließ mir Frau E. SUTTER (Kempten). Um die Erforschung des Gebietes Sulzberg-Grünten machte sich Herr Lehrer E. ESCHELMÜLLER (Sulzberg), um die des Lechraumes Herr R. REGELE (Landsberg) und um die floristische Kenntnis über die Umgebung Ottobeurens Herr E. GLÖGGLER (Ottobeuren) verdient.

Für Unterstützung verschiedener Art habe ich zu danken: dem verstorbenen Herrn P. AELLEN (Basel), Herrn Oberregierungsrat Dr. W. BRAUN (München), Herrn O. BRETTAR (Kaiserslautern), Herrn W. GUTERMANN (Wien), Herrn Direktor Dr. O. KLEMENT (Buchenberg-Kreuzthal), Herrn K. LÜBENAU (Kempten), Herrn Gymnasialprofessor L. MÜLLER (Kempten), Herrn W. PÖTZL, dem Geschäftsführer der Bergwacht, Abschnitt Allgäu, Herrn Apotheker sen. und jun. SCHRÖPPEL (Pfronten) und Herrn Dr. S. SEYBOLD (Ludwigsburg). Alle hier nicht erwähnten Förderer der »Allgäu-Flora« werden im Text an entsprechender Stelle genannt. (Erstfinder wurden grundsätzlich zuerst — meist in Abkürzung — angeführt.)

Die floristische Kartei des verstorbenen verehrten Geheimrates E. HEPP diente auch diesmal als ergiebige Hauptquelle für ältere Literaturangaben aus dem bayerischen Allgäu. Die Punktkarten (vgl. BBBG 38) von Herrn Universitätsprofessor Dr. A. BRESINSKY (Regensburg) trugen zur Kenntnis über die Verbreitung zahlreicher Arten bei.

Dem Bezirk und dem Bezirkstag Schwaben, aber auch Herrn Rektor G. W. BRIELMAIER

danke ich für fortlaufende großzügige Mitfinanzierung der Druckkosten für die „Allgäu-Flora“.

Abkürzungen:

!? = die Verbreitung der Art sollte genauer erforscht werden

BBBG = Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft

A	= ADE	KM	= Karl MÜLLER
Be	= BERTSCH	K/E	= KIRCHNER u. EICHLER
Br	= BRESINSKY	LM	= Lorenz MÜLLER
Bri	= BRIELMAIER	Me	= MERXMÜLLER
!!	= DÖRR	R	= REGELE
E	= ESCHELMÜLLER	S	= SENDTNER
FE	= FLORA EUROPAEA	Su	= SUTTER
Glö	= GLÖGGLER	V	= VOLLMANN
Ha	= HACKEL	W	= WENGENMAYR
H	= HEPP	WE	= W. ENDERLE
H/R	= HUBER u. REHM	ZBri	= Zusammenstellung BRIELMAIER
KaH	= Kartei HEPP		

Cruciferae

1. *Sisymbrium altissimum* L.

Weit zerstreut im Gebiet, nur adventiv. Aa: 1961 Güterbf. Sonthofen (8427/4) (!!). — Hbu: keine Belege. — Hbo: 1970—1972 Güterbf. Wangen (8324/2) (!!, Bri), (früher nach KM auch im Güterbf. Ravensburg, mitgeteilt von Bri). — Ho: in Kempten an verschiedenen Orten: 1947—1973 Güterbf. (8227/4) (!!), 1959—1972 Kempten-Nordost (8227/4) (!!), 1968 Bf. Kempten-Ost (8227/4) (!!), 1962 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!), 1963 im ehemaligen Bf. Lechbruck (8230/4) (!!), 1974 Bf. Buchloe (7930/3) (!!).

Literatur: Nach ADE früher in Hbu: Lindau-Bahnhof, nach KaH in Ho auch in Kaufbeuren.

2. *Sisymbrium orientale* L.

Weit zerstreut und nur adventiv, hält sich aber bei günstigen Umständen über Jahre. In Aa und Hb bisher nicht beobachtet. — Ho: 1963 Bahngelände Seifen (8427/2) (Su), 1964 Güterbf. Kempten (8227/4) (!!), Haltepunkt Ermengerst bei Kempten (8227/4) (!!), in einer Kiesgrube bei Reicholzried (8127/4) (!!), 1954—1973 durchgehend im Güterbf. Memmingen (8027/1) (KM, Bri, !!, Glö), Bf. Ottobeuren (8027/4) (Glö, !!).

Literatur: Nach KaH in Hbu in Lindau.

3. *Sisymbrium officinale* (L.) Scop.

Heute im ganzen Gebiet, die höheren Lagen in Aa ab 850 m ausgenommen, eingebürgert und häufig, im oberen Illertal vornehmlich als Bahnbegleiter, so z. B. Sonthofen mehrfach (8427/4) (!!), Fischen (Su) und Altstädten (!!) (8527/2), Oberstdorf (8527/4) (!!). Die genaue Verbreitung in Hb und Ho in Lagen über 800 m Seehöhe bedarf noch der Untersuchung. Auf alle Fälle ist die Art seit 1900 in steter Ausbreitung begriffen.

4. *Descurainia sophia* (L.) Webb ex Prantl

Selten adventiv und unbeständig. Aa: 1968—1969 auf dem Müllplatz Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!). — Hbu: keine Belege. — Hbo: 1972 Güterbf. Wangen (8324/2) (!!). — Ho: 1965 und 1973 Kempten-Hbf. und 1967 Kempten-Ostbf. (8227/4) (!!), 1965 u. 1971 Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!), Bf. Kaufbeuren 1949 (LM) und 1969 (!!) (8129/2), Bahnhof Pforzen (8029/4) (Su, !!, Glö), Nordrand von Landsberg und Igling (7931/1) (R). An keinem dieser Wuchsorte ist die Art heute noch sicher anzutreffen.

5. *Alliaria petiolata* (Bieb.) Cavara & Grande

Bereichsweise recht häufig, den höheren Lagen von Aa — und wohl auch von Ho und Hbo — ganz bzw. fast ganz fehlend. In Aa in Flußauen: Illerauen bei Immenstadt, Blaiach und Sonthofen (8427/1, 3, 4) (!, Su), Hindelang gegen Gailenberg (8428/3) (Su), am Lech bei Füssen und Füssen-Faulenbach (8430/1) (Su). — In Hbu häufig, z. B. bei Lindau-Zech u. Lindau-Reutin (8424/1, 3) (!), auch Lindau-Äschach, Lindau-Rickenbach und Hoyerberg (8424/1) (!), Enzisweiler-Wasserburg-Nonnenhorn (8423/2) (!), Langenargen (8423/1) (Bri) und Friedrichshafen (8322/2) (Bri). — Hbo: zerstreut, z. B. Schloß Zeil bei Leutkirch (8125/2) (Bri), Ravensburg (8223/2) (!), Berg bei Friedrichshafen (8322/2) (Bri), Argental bei Betznau (8323/4) (Bri), im Bahngelände in Wangen (8324/2) (Bri), im Argental bei Schloß Achberg (8324/1) (Bri), im Friedhof Wangen und in den „Buch“-Anlagen (8325/1) (Bri), im bayer. Hbo in den Laiblachauen zwischen Lindau-Rickenbach und Sigmarszell (8424/1) (Bri, !). — Ho zerstreut, vor allem in Flußauen: im Illergebiet bei Rottach (8327/4) (E), Illerauen bei Seifen (8427/2) (Su), Rauns-Martinszell (8327/2) (!), bei Waltenhofen, Hegge und bei Kempten (8327/2, 8227/4) (!), Grönenbach (8127/1) (!), Kronburg (8026/4) (Su), Aitrach-Marstetten (8026/4) (Glö), Buxheim (8026/2, 7926/4) (!); im Wertachgebiet bei Untergermaringen (St. Georgs-Berg) (8030/3) (Ha); an der Bahn östl. Ungerhausen (7927/4) (Ha), Mindelberg bei Mindelheim (7928/2) (!, Su), an der Bahn beim Bf. Türkheim (7929/4) (Ha); im Lechgebiet in den Lechauen bei Landsberg-Kaufering (7931/1, 3) (R).

6. *Arabidopsis thaliana* (L.) Heynh.

Auch diese Art hat eine sehr unterschiedliche Verbreitung und dringt in höhere Lagen kaum vor. In Aa kein bekanntes Vorkommen. — In Hbu vornehmlich im Bahngelände, z. B. Lindau-Hbf. und Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!), Bf. Enzisweiler, Wasserburg und Nonnenhorn (8423/2) (!), Mündungsgebiet der Argen bei Langenargen und Nonnenhorn (8423/2) (!), an der Argen mehrfach zwischen Gießen-Brücke und Langenargen (8323/2, 8423/1) (Bri, !). — Hbo zerstreut, z. B. mehrfach um Wangen (8324/2) (!), Bahngelände Hergensweiler (8324/4) (Bri), Ampfelbronn bei Waldsee (8024/2) (!), nordöstl. Ebenweiler (8023/3) (!) u. a. — Ho: in den Ackerbaugebieten der unteren Lagen noch verbreitet, in den oberen Lagen seltener; Beispiele: Güterbf. Kempten (8227/4) (!), an der Bahn bei Kempten-Schelldorf (8228/3) (LM, !), Kempten-Leubas (8227/2) (Su), an der aufgelassenen Bahnlinie nahe Hp. Heggen am Auerberg (8230/3) (!); im unteren Teil z. B. bei Memmingen häufig (8027/1) (!), Erkheim (7929/3) (!), Sontheim (7928/3) (!), Stetten (7928/3) (!), nach Ha häufig um Mindelheim (7928/2, 4, 7929/3) u. a. m.

Literatur: Nach KaH in Hbo auch in Engelitz, Schwarzensee, Stockenweiler und Thumen (alle im bayer. Westallgäu).

7. *Myagrum perfoliatum* L.

Sehr seltene Adventivart, die nur einmal in Ho beobachtet wurde: 1964 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!).

8. *Isatis tinctoria* L.

Selten adventiv, hält sich aber z. T. im Bahngelände beständig. Hbu und Aa keine Beobachtungen. — Hbo: 1964 bis 1966 Bf. Hergensweiler (8324/4) (!). — Ho: Am Nordweststrand von Landsberg (R) und im Bahngelände Kaufering-Igling seit Jahren bis heute (R, !) (7931/1), Bahn-Hp. Hurlach (7830/4) (R, !).

Literatur: Nach ADE am Bodenseeufer bei Lindau-Reutin (Hbu!).

9. *Bunias erucago* L.

Sehr selten adventiv in Ho: 1965 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!), 1970 bei Landsberg und Ellighofen nahe Landsberg (7931/3) (R).

10. *Bunias orientalis* L.

Sich einbürgernd, hält sich zum Unterschied von *B. erucago* durch Jahre. Aa: 1960 bei Immenstadt (8427/1) (Su). — Hbu: keine neueren Funde, (nach ADE früher in Lindau). — Hbo: keine neuere Beobachtung, (nach K/E — übermittelt von Bri — früher bei Ravensburg). — Ho: 1963 am Rande des Benninger Riedes bei Memmingen (8027/1) (!!), 1968 bis heute an der Bahn nahe Westerheim (7927/4) (!! , Ha), 1971—1973 am Stadtrand von Kaufbeuren (8129/2) (!!), 1971—1973 an der Bahn zwischen Beckstetten und Buchloe (7930/3) (!!), in großer Menge im Bahngelände bei Ettringen nordöstl. Mindelheim (7929/2) (!! , Ha, Su).

11. *Erysimum diffusum* Ehrh.

Sehr selten adventiv in Ho: 1965 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!).

12. *Erysimum repandum* L.

Sehr selten adventiv; keine Beobachtungen in Aa und Hb. — Ho: 1968 im Ostbf. Kempten (8227/4) (!!), 1966 und 1971 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!).

13. *Erysimum cheiranthoides* L.

Als Ackerunkraut nahezu verschwunden, dafür immer wieder adventiv mit einer gewissen Konzentrierung im Südosten von Ho. Aa: 1969 Müllplatz nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!!), 1964 Bf. Sonthofen und Müllplatz Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!). — Hbu: keine Beobachtung. — Hbo: Bahnhof Oberstaufen (8426/1) (!!), 1966 Bahnhof Röthenbach (hier schon von ADE gefunden) (8325/4) (!!). Hb: mehrfach Kempten/Stadt, Kempten-Güterbf., Kempten-Eich (8227/4) (!!), 1962 Memmingen-Hühnerberg (8026/2) (!!), 1971—72 nordwestl. Landsberg (7931/1) (R), zwischen Widmar und dem Hopfensee bei Füssen (8429/2) (!!), zwischen Füssen und dem Hopfensee, hier noch bis 1971 auf Äckern (8430/1) (Su, !!), Buchen nahe dem Hopfensee (8430/1) (!!), Bf. Füssen (8430/1) (Su, !!), Schwangau (8430/1) (Su).

14. *Hesperis matronalis* L.

Bei uns nirgends ursprünglich, Kulturflüchtling in Siedlungsnähe, aber oft durch Jahre beständig und in großer Zahl. Aa: Oberstdorf (8527/4) (Su), Illerkies bei Fischen und Sonthofen (8427/4) (Su), an der Iller bei Immenstadt (8427/1) (Su), Edelsberg bei 1200 m (8329/3) (E). — Hbu: keine sichere Beobachtung. — Hbo: 1958 am Bühler Weg bei Schloß Zeil nahe Leutkirch (8125/2) (Bri), Altmannshofen massenhaft (8126/1) (!!), Waldburg (8224/1) (!! u. a. — Ho: Auch hier können nur Beispiele angeführt werden. Zwischen Wertach u. Kranzegg (8428/1) (E), in und um Kempten mehrfach (8227/4) (!!), Illerufer bei Kempten-Eich (8227/4) (LM), Illerufer bei Waltenhofen-Rauns (8327/2) (!!), Ottobeuren mehrfach (8027/4) (Glö), nördl. Mindelheim (7928/2) (Ha), zwischen Mindelheim und Mattsies (7929/1) (Ha), Landsberg-Kaufering (7931/1) (R) u. a.

15. *Malcolmia maritima* (L.) R. Br.

Sehr selten adventiv in Ho: 1968 auf dem Müllplatz der Stadt Memmingen nahe dem Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!), 1953 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (KM, Bri).

16. *Cheiranthus cheiri* L.

Selten als Kulturflüchtling oder adventiv auf Müll. Aa: 1970 Müllplatz Blaichach (8427/4) (!!). — Hbo: 1970 Müllplatz Opfenbach bei Hergatz (8325/3) (!!). — In Hbu und Ho nicht beobachtet, aber nach A früher bei Wasserburg nahe Lindau.

17. *Euclidium syriacum* (L.) R. Br.

Sehr selten adventiv in Ho, aber durch Jahre beständig: 1955 (damals von KM und Bri entdeckt) bis 1971 im Güterbf. Memmingen (!! , Glö).

18. *Barbarea vulgaris* R. Br.

Eine der wenigen Arten, von der man mit gutem Gewissen behaupten darf, daß sie in Aa, Hb und Ho verbreitet und häufig ist; tritt an fließenden Gewässern massenhaft auf und ist neuerdings auch an den Resten unbebauter Bodenseeufer bei Lindau in großen Mengen anzutreffen. Die obere Höhengrenze in Aa ist unklar, nach HEPP liegt sie bei 930 m. KaH verzeichnet var. *arcuata* Fries bei Ellhofen und Röthenbach in Hbo und zwischen Legau und Lautrach in Ho.

19. *Barbarea stricta* Andr.

Es ist fraglich, ob diese Art überhaupt im Allgäu und seinem Vorland vorkommt. Jedenfalls konnte sie von keinem unserer Mitarbeiter trotz intensiven Suchens irgendwo nachgewiesen werden, auch nicht an den früheren Wuchsorten. Nach KaH in Aa bei Tiefenbach und Rubi und in Ho in der Riederau bei Landsberg/Lech.

20. *Barbarea verna* (Miller) Ascherson

Sehr selten adventiv in Ho: 1970 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!, Glö).

21. *Barbarea intermedia* Boreau

WENGENMAYR (1930!) nannte als einzigen Wuchsort dieser Art Bremenried bei Weiler (Hbo). In den Nachkriegsjahren hat sie sich entlang von Bahnlinien, Neubaust Straßen und gelegentlich auf Kleeäckern sprunghaft ausgebreitet. Hbu: 1974 am Zollhaus Lindau-Zech (8423/3) (!), 1974 Westhang des Pfänders oberhalb Bregenz (8424/4) (!). — Aa: 1967 Bf. Blaichach und Bf. Sonthofen (8427/4) (!), 1973 Rohrmoos bei Tiefenbach (8526/1) (!), 1972 bei der Unteren Auenhütte am Ifen bei ca. 1300 m (8626/2) (!), 1971 Spielmannsau bei ca. 1100 m (8627/2) (!), Pointalpe am Giebel bei Hinterstein bei ca. 1250 m (8528/3) (!). — Hbo: im bayer. Teil 1974 bei Hergatz (8324/4) (!), 1966 im Bf. Röthenbach (8325/4) (!), Harbatshofen bei Oberstaufen (8326/3) (Su); im württemberg. Teil 1972 bei Bolsternang-Überruh am Schwarzen Grat (8326/2) (!), 1962 Bf. Isny (8326/1) (!), 1970 Rohr bei Eintürnen (8125/1) (!), 1974 Grünkraut (8223/4) (!, Bri). — Ho: seit 1959 a. d. Bahn zwischen Hp. Hellengerst u. Hp. Moos (8327/1) (!), südl. Moosbach (8328/3) (E); Illergebiet: Heising (8227/2) (!), in und nächst Kempten immer wieder (8227/4), 1966—1972 mehrfach bei Reicholzried (8127/4) (!), 1966 Grönenbach (Thal) (8127/1) (!), 1962 Kleeacker b. Legau (8126/2) (!); Günz-Mindelgebiet: Untrasried (8128/3) (Glö), zw. Ottobeuren und Frechenrieden (8028/1) (!), 1967 Bf. Mindelheim (7928/3) (!); Lechgebiet: 1973 zw. Roßhaupten u. Lechbruck (8330/2) (!), 1967 Bf. Kaufering (7931/1) (!), 1974 Schongau (8131/3) (!).

22. *Rorippa amphibia* (L.) Besser

An einer einzigen Stelle am Bodenseeufer bei Lindau-Reutin (8424/3). Der Wuchsort konnte 1971 von mir bestätigt werden, bestand auch noch 1972, wurde aber wahrscheinlich 1973 durch den Bau einer neuen Wegeanlage vernichtet.

23. *Rorippa sylvestris* (L.) Besser

Gegen *R. prostrata* nicht immer ganz leicht abgrenzbar und daher mit dieser wohl mitunter verwechselt. Eine Reihe von sicheren Wuchsort-Beispielen kann immerhin gegeben werden. In Aa: Baad bei Riezlern 1250 m (8626/4) (!), Oberstdorf (8527/4) (!), Blaichach (8227/4) (!). — Hbu: ziemlich zahlreich mit *Rorippa prostrata* und *R. palustris* am Bodenseestrand zw. Lindau-Insel und Zech (8424/3) (!), im Stadtgebiet Lindau (8424/1, 3) (!). — Für Hbo keine sicheren Nachweise, aber wahrscheinlich nur übersehen. — Ho: Seifen (8427/2) (R, !), mehrfach in Kempten, Kempten-Lenzfried (8227/4) (!), Ottobeuren (8027/2) (Glö), Landsberg (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH im bayerischen Westallgäu (Hbo) bei Hergatz, Hergensweiler, Oberreitnau, Schlachters und Röthenbach.

24. *Rorippa prostrata* (J. P. Bergeret) Schinz & Thell.

Vgl. die Anmerkung zu Nr. 23! Aa: Oberstdorf (8527/4) (!), zwischen Blaichach und Immenstadt (8427/4) (!). — Hbu: am Seeufer zwischen Lindau-Insel und Lindau-Zech ziemlich verbreitet (8424/3) (!), zerstreut zwischen Lindau und Wasserburg (8423/2) (!). — Hbo: kein sicherer Nachweis, aber zu wenig beachtet !? — Ho: Werdensteiner Moor bei Martinszell (8427/2) (R, !!), Landsberg (7931/1) (R). Auch in Ho ist die Verbreitung unzureichend bekannt.

25. *Rorippa palustris* (L.) Besser

Die Pflanzen des Gebiets gehören zu *R. palustris*, einer weitverbreiteten Flachlandsippe, die in FE noch nicht unterschieden wurde. *R. islandica* s. str. wächst in den höheren Lagen der Alpen und Pyrenäen sowie in Nordeuropa und Grönland (vgl. JONSELL, Symb. Bot. Upsal. 19 [2], 1968). — Aa: in den untersten Lagen auf der Sohle des Illertales: Fischen (8527/2) (Su), Sonthofen-Rieden und Blaichach (8427/4) (!, Su), Immenstadt (8427/1) (Su), Nesselwang (8328/4) (H). — Hbu: Seeufer zwischen Lindau-Insel und Lindau-Zech (8424/3) (!). — Hbo: Schlachters (8424/1) (!), Stockenweiler Weiher (8324/4) (!), Harprechts bei Christazhofen (8225/4) (Bri), Quellgebiet der Haidgauer Ach bei Bad Wurzach (8025/3, 4) (Be nach Bri). — Ho zerstreut, z. B. Untermaiselstein (8427/2) (E), mehrfach nächst Kempten (8227/4) (!), Dietmannsried (8127/4) (!), häufig um Ottobeuren (8027/4) (Glö) und Mindelheim (7928/4) (Ha), Landsberg (7931/1) (R) u. a.

26. *Armoracia rusticana* P. Gaertner, B. Meyer & Scherb.

Im Gebiet nur Kulturflüchtling, vornehmlich an Ufern und am Rande von Müllplätzen. Aa: Fischen (8527/2) (Su), Blaichach (8427/4) (!), nach KaH früher sogar am Luitpoldhaus am Hochvogel bei 1847 m! — Hbu: üppig am Bodenseeufer zwischen Lindau-Insel und Lindau-Zech (8424/3) (!). — Hbo: an mehreren Stellen in Wangen im Allgäu (8324/1) (Bri), Illertal bei Aichstetten (8126/1, 2) (Bri). — Ho: z. B. mehrfach in und um Kempten (8227/4) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), „Hundsmoor“ zw. Westerheim und Hawangen (8027/2) (Glö), Memmingen (8027/1) (!), Friesenried b. Kaufbeuren (8129/1) (!), Bertoldshofen b. Marktoberdorf (8229/2) (!), Mindelheim (7928/2) (!), am Lech unterhalb Schongau (8131/3) (!) u. a.

27. *Cardamine bulbifera* (L.) Crantz

Sehr zerstreut im Gebiet, in Hbu und im unteren Teil von Ho allerdings nicht festgestellt. Aa: Spielmannsau bei Oberstdorf gegen Sperrbachtobel (1100 m) (8627/2) (Su, !!), Wertacher Hörnle („Großer Wald“) (8428/1) (H. GERING, PÖTZL, !!). — Hbo: im Argental bei der Ruine Altsummerau westlich Unterlangnau (8323/4) (ENDERLE, Bri, !!), südl. Heggelbach (nördl. Rudenweiler) (8324/3) (ENDERLE, Bri, !!), Betznau (8323/4) (Be, !!), zwischen Wolfegg und Baimers (8124/4) (Bri, !!), Löffelmühle bei Bergatreute (8124/3) (!). — Ho selten: Hohenthanner Wald b. Kimratshofen (8226/2) (LM), ob noch?, Wirlinger Wald am Rohrbachtobel b. Kempten (8327/2) (LM, Su, !!), zwischen Schwarzerd und Hellengerst (8327/1) (!).

28. *Cardamine pentaphyllos* (L.) Crantz

Fehlt in Aa und Ho völlig, Westverbreitung! Hbu: im verwilderten Park der einstigen Villa „Amsee“ nahe dem Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (LM, !!, Bri); ob dieses Vorkommen wirklich natürlich ist, wage ich nicht zu sagen, möglich wäre es immerhin. — Hbo: auf bayer. Boden nur nächst Wolfatz nahe dem Bf. Hergatz (8324/3) (entdeckt von Bri, bestät. !!), „Winterloch“ bei Ebenweiler (8122/2) (KM nach Bri, !!), Wolfegg (8124/4) (Bri, KM, !!), Löffelmühle bei Bergatreute (8124/3) (!), Schmalegg bei Ravensburg (8123/3) (!), Höll und Krebsertobel bei Ravensburg (8223/1, 2) (Be nach Bri), mehrfach im Laurental bei Weingarten (8223/2) (Paul SCHMID) und an anderen Orten bei Weingarten (P. SCHMID), Eggenbachtal bei Eggenreute nahe Karssee (8224/4) (ENDERLE und BAUER, !!), Pfaffenweiler-Luß b. Amtzell (8224/4) (SCHMID, ENDERLE, Bri, !!), am Schwarzenbach südl. Wolfatz bei Niederwangen (Bri, ENDERLE).

29. *Cardamine enneaphyllos* (L.) Crantz

Es muß weiterhin als umstritten gelten, ob diese Art jemals im Allgäu vorkam oder heute ursprünglich vorkommt. WENGENMAYRS Angabe „Oberstdorf“ wurde von niemandem bestätigt und ist recht fragwürdig. Aber auch SCHERZERS Aussage, daß diese Zahnwurz auf dem Säuling bei Hohenschwangau wachse, konnte nicht erhärtet werden, obwohl der Autor den angeblichen Wuchsort ziemlich genau beschreibt und wir ihn zu verschiedenen Jahreszeiten gründlich absuchten. Ein Nachweis gelang uns für das bayer. Hb: Syrgenstein bei Eglofstal (8325/2) (1970 von !! entdeckt). Auch diese Mitteilung machen wir mit Fragezeichen, da das Vorkommen vielleicht auf — wenn auch mittelalterlicher — Verwilderung beruht.

30. *Cardamine trifolia* L.

Noch WENGENMAYR wußte für diese Art als Wuchsort nur den Kemptener Wald anzuführen. Spätere Publikationen erwähnen weitere Vorkommen im Allgäu. Aber erst ESCHELMÜLLERS Arbeit („*Cardamine trifolia* L. im Allgäu“ in „Mitteil. Naturw. Arbeitskreis Kempten 1964) hat einen Überblick darüber geliefert, in welchem Ausmaß die Art bei uns verbreitet ist. Sie fehlt in Hb und im Westteil und in den unteren Lagen von Ho völlig, auch im Großteil von Aa, ist aber im Südosten von Ho, bis hinein nach Aa, keineswegs selten. — Aa nach E: am Reichenbach bei Nesselwang ab 1180 m bis zur Mündung in die Wertach bei Haslach (8428/1), Buronhütte bei Nesselwang (8428/1), zwischen Vorderreute und dem Joch des Reutener Berges bei 1080—1210 m, unweit davon sogar bei 1350 m (8428/1), nach Karl LÜBENAU nahe der Willersalpe am Giggelstein (8428/1), ferner zwischen Wertach und Unterjoch (8428/4) (!!). — Ho: Jodbad Sulzbrunn (8328/1) (E), in einem Tobel bei Peterstal (8328/3) (E), zw. Wertach und Kranzegg (8428/1) (!!), mehrfach an d. Wertach zwischen Wertach und Wildberg (8428/2, 8329/1—3) (E, H, !!), Außerlengenwang b. Lengenwang (8229/4) (!!), Rand des Federspielmoores und des Stellenmooses bei Sulzschneid und besonders reichlich im Südteil des Sulzschneider Forstes (8329/2, 8330/1) (!!), im Senkelewald und am Zwieselberg bei Roßhaupten (8329/4) (E, !!), im Nesselgraben oberhalb der Litzauer Schleife (8230/4) (USINGER); nordwestl. vorgeschoben im Kemptener Wald unweit der Raschhütte und der alten Jägerhütte (8228/4) (LM, !!, E) und am Notzenweiher bei Hochgreuth (8228/4) (Ha, !!).

31. *Cardamine amara* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und fast überall häufig; steigt in Aa nach HEPP bis 1860 m.

32. *Cardamine pratensis* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, steigt in den Alpen nach HEPP bis 1700 m.

33. *Cardamine resedifolia* L.

Nur in Aa auf kalkarmem Gestein zerstreut: Salober, Laufbacher Eck, Point- und Ochsenalpe am Salober, Schneck, Kluppenköpfe und Höfats (alle 8628/1) (alle !!), Rappenseehütte, Hochgundspitze, zwischen Rappensee- und Enzianhütte (alle 8727/2) (alle !!), Kemptener Kopf, Angerer Kopf, Lichelkopf (alle 8727/1) (alle Gu), Elferkopf im österr. Allgäu (8627/3) (Gu, !!), Roßgundkopf (8627/3) (!!), Mutte am Bernhardseck im Tiroler Allgäu (8728/1) (!!); einmal auch im Illerkreis bei Fischen (8527/2) (!!); im Untschenfleyschgebiet am Fuß der Ochsenhofner Köpfe und am Grünhorn (8626/4) (!!).

34. *Cardamine bellidifolia* L. subsp. *alpina* (Willd.) B. M. G. Jones (= *C. alpina* Willd.)

Nur in Aa; nicht so verbreitet, wie früher mitunter angenommen wurde. Sichere Beispiele: Koblat am Nebelhorn (8528/1) (!!), Himmeleck (H), Eissee oberhalb der Käseralpe (!!), Grünkopf am Hornbachjoch (!!), Gu (alle 8628/1), Rauheck, Kreuzeck, Märzle, Fürschießer (alle 8628/3) (alle !!), Rappensee (8727/2) (!!), Elferkopf (8627/3) (!!).

35. *Cardamine impatiens* L.

Im wesentlichen eine Pflanze von Aa, außerhalb der Alpen sehr selten. Aa ziemlich verbreitet, so z. B. Füßen (8430/1) (Su), Grünten mehrfach (8427/4) (!), Almagmach bei Immenstadt (8427/1) (LM), Spielmannsau (8627/2) und Einödsbach (8627/4) (!) bei Oberstdorf, Pointalpe am Giebel bei Hinterstein (8628/1) (!) u. v. a. — Hbu: 1966 an Gräben zwischen Enzisweiler und Wasserburg bei Lindau (8423/2) (!); dieser eigenartige, exponierte Wuchsort machte nicht den Eindruck des Adventiven. — Hbo: nach Be — mitgeteilt von Bri — in „Waldtobeln des Schussen- und Argengebietes zerstreut“, — aber wo? — (nach KaH in Hb fehlend). — Ho meist auf Flußkies, vor allem an der Iller: Untermaiselstein (8427/2) (E), Iller bei Seifen (8427/2) (KM, Su), Iller bei Waltenhofen-Rauns (8327/2) (!, LM); früher auch bei Epfach am Lech (8031/3) (R).

36. *Cardamine hirsuta* L.

Im Gebiet teilweise häufig, teilweise mit erheblichen Verbreitungslücken. Wird oft erstmals mit Gärtnerpflanzen eingeschleppt. Aa: Grünten (Grüntenschanze) (8427/4) (!, E). — In Hbu gemein, vor allem im Vorfrühling auf dem Kies am Bodenseeufer, aber auch häufig in Gärten und auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken (8424/1 und 3, 8423/2) (!, Bri). — Hbo: vor allem im unteren Teil noch ziemlich häufig, z. B. im Argental bei Bleichnau (8324/3) (Bri), Weißensberg, Oberreitnau, Schlachters (8424/1) (!), Scheffau (8425/3) (!). — In Ho zerstreut: mehrfach in Kempten (in Friedhöfen und Gärtnerreien) (8227/4) (!), Ermengerst bei Kempten (8227/4) (Su), Friedhof Sontheim bei Memmingen (7928/3) (!), als Gartenunkraut in Bad Wörishofen (7929/4) (!), 1972 Landsberg-Friedheim (7931/1) (R).

Literatur: Die KaH führt für Aa auch an: Krautersalpe im Traufbachtal, Hintersteiner Tal, Edelsberg bei Pfronten, für Hbo Oberstaufen, für Ho Waltenhofen bei Kempten.

37. *Cardamine flexuosa* With.

Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet, in waldarmen Teilen etwas seltener. Beispiele: Aa: z. B. Wertacher Hörnle (Großer Wald) (8428/1) (!), Grünten (8427/2, 4), Steigbachtal bei Immenstadt (8427/1) (!), Spielmannsau bei Oberstdorf (8527/4) (!), Mahdtal am Oberen Gottesacker (8627/1) (!) u. v. a. — Hbu: Lindau-Aeschach (8424/1) (!), Lindau-Bodenseestrand (8424/3) (Bri, !). — Hbo z. B. im bayer. Westallgäu im Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!), bei Scheidegg (8425/1) (!), südöstlich Weiler (8425/1) (!), Handwerks (8325/1) (Bri), Eistobel bei Riedholz (8326/3) (F. SCHMID nach Bri), Gerstratz—Brugg (8325/2) (!); im württemberg. Allgäu z. B. in Wäldern und Tobeln auf der Zeiler Höhe bei Seibranz (8125/2) (Bri), (8025/4, 8026/3) (!), Sammisweiler bei Kißlegg (8225/1) (Bri und K. BAUER), Zaisenhofen bei Kißlegg (8225/1) (Bri), „Roterholz“ südl. Oberrot (8225/2) (Bri), südl. Dettishofen bei Waltershofen (8225/3) (KM nach Bri), nördl. Käferhofen bei Ratzenried, südwestl. Dürren bei Ratzenried, Beutelsau und Stephansberg nächst Wangen (alle 8225/3) (Bri), am Argenufer bei Wangen (8324/2) (Bri), Wolfaz bei Wangen-Deuchelried (8326/2) (Bri), häufig im Gebiet von Adelegg und Schwarzer Grat (8326/2) (Bri, !). — In Ho z. B. im Wirlinger Wald und bei Kempten-Rothkreuz (8227/4, 8327/1) (LM, !), im Kürnacher Waldgebiet vielfach (8226/1, 8227/3) (!), Hohenthanner Wald bei Kimratshofen (8226/2) (!), Kemptener Wald vielfach (8228/4, 8328/2) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Sontheim (Hochfürst) (7928/3) (!, Ha), Wälder um Lengenwang-Sulzschneid häufig (8229/4, 8329/1) (!), Senkele-Wald (8329/4) (!), Hopferwald (8330/3) (!), Schlegelwald bei Landsberg (7931/3) (R) — um Landsberg sonst selten! Oy (8328/4) (H) u. a. m.

38. *Nasturtium officinale* R. Br. s. l.

Für Aa liegen keine sicheren Belege vor. — Hbu nicht selten, z. B. Lindau-Rickenbach (8424/1) (!), Enzisweiler und Wasserburg (8423/2) (!) u. a. — Hbo verbreitet, z. B. im Degermoos bei Hergatz (8324/4) (!), Humbrechts bei Wangen-Niederwangen (8324/2) (Bri), Oflings bei Wangen-Deuchelried (8225/3) (Bri), mehrfach im und am Wurz-

acher Ried (8025/3, 4) (Be nach Bri, !!) u. a. — Ho verbreitet, wenige Beispiele mögen genügen: um Kempten (8227/4) (!!), zwischen Memmingen und Benningen (8027/1) (!!), Grönenbach-Rothenstein (8127/1) (!!), Kardorf/Iller (8026/4) (!!), gemein um Ottobeuren (8027/2, 4) (Glö), um Mindelheim häufig (7928/2 und 4, 7929/3) (Ha), um Landsberg nicht selten (7931/1) (R) u. v. a.

Die beiden nahverwandten *Nasturtium officinale* s. str. und *N. microphyllum* wurden bei der floristischen Erforschung des Allgäus nicht immer genügend auseinandergehalten. Verwechslungen sind denkbar, die Gattung müßte noch genauer untersucht werden. Sichere Angaben für

38a. *Nasturtium microphyllum* (Boenn.) Reichenb.:

Hbo: Gräben bei Schlachters und Sauters-Moos bei Oberreitnau (8424/1) (!!).

39. *Cardaminopsis arenosa* (L.) Hayek

Im Gebiet nur als typischer Begleiter der Bahnkörper; kommt außerhalb des Bahngeländes so gut wie nie vor und wird durch die Pflanzenvernichtungsmaßnahmen der Bundesbahn neuerdings stark zurückgedrängt. Bei günstigen Bedingungen gedeiht bei uns die Art in unübersehbaren Massenbeständen, z. B. an der stillgelegten Bahnstrecke Marktoberdorf-Lechbruck, wo sie auf vielen Kilometern zusammenhängende Blütenbänder bildet. Aa: Güterbf. Sonthofen (8427/4) (!!). — Hbu: an den Bahnlinien, vor allem auf allen Bahnhöfen und besonders im Güterbf. Lindau-Reutin sehr zahlreich (8224/1 und 3, 8423/2) (!!). — Hbo: an den Bahnlinien zerstreut, z. B. Bf. Oberreitnau (8424/1) (!!), Bf. Hergensweiler (8326/3) (!!), Bf. Hergatz (8324/4) (!!), im württemberg. Teil von Bri bisher nicht beobachtet. — Ho: an allen Bahnlinien zerstreut, keinem größeren Bahnhof fehlend. Beispiele: an der Bahn zwischen Schwarzerd und Hellengerst (8327/1) (!!), Bahngelände Kempten (8227/4) (!!), Bf. Seifen bei Immenstadt (8427/2) (!!), Bf. Zollhaus und Oy (8328/2, 4) (!!), Pfronten-Steinach (8429/1) (!!), Bf. Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen und mehrfach an der Bahn zwischen Memmingen und Ungerhausen (8027/1) (!!), an der stillgelegten Bahn Marktoberdorf-Lechbruck, wie oben erwähnt, häufig, z. B. Hp. Heggen am Auerberg (8230/3) (!!), Bf. Roßhaupten (8330/1) (!!), Bf. Lechbruck (8230/4) (!!), Bahngelände Kaufering und Lechbruck (7931/1, 3) (R, !!) u. a.

40. *Arabis hirsuta* (L.) Scop. s. l.

Aa zerstreut, z. B. mehrfach im Grüntengebiet (8427/4) (!!), E, Ostrachtal bei Hinterstein (8528/1) (!!), Fuß des Einödsberges bei Einödsbach (8627/4) (!!), an den Kegelsköpfen noch bei 1850 m (8627/2) (!!), oberhalb der Gieselerwand nahe der Höfats sogar bei ca. 2000 m (8628/1) (!!). — Für Hbu keine neuere Meldung. — Hbo recht zerstreut, z. B. Roßberg („Eselsgrube“) bei Wolfegg (8124/2) (Bri), Rimmeldingen bei Diepoldshofen (8125/2) (Bri), Bahndamm beim Hammerweiher/Wangen (8225/3) (Bri), Bahndamm beim Kneippweg in Wangen und am Weg beim „Schindbüchel“ (8324/2) (Bri), Waldrand „Seehalden“ bei Neukirch (8324/1) (Bri), im bayerischen Westallgäu mehrfach im Degermoos bei Hergatz (8324/4) (Bri, !!) und im Lindenberger Moos (8325/3) (!!). — Ho zerstreut; z. B. Wilhalm am Hauchenberg (8326/4) (!!), Ermengerst (8227/4) (Su), mehrfach an Bahndämmen im Stadtgebiet Kempten (8227/4) (!!), LM, mehrfach am Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!), mehrfach im Kemptener Wald (8228/4, 8328/2) (!!), Grönenbach und Zell (8127/1) (!!), Niederdorf (8027/3), Hochfirst bei Sontheim (bei Grabus und Laubers) (7928/3—4) (Ha), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/2) (Ha), im Mindeltal zwischen Mindelmühle und Dirlwang mehrfach (8028/2, 4) (Ha), mehrfach zwischen Großried, Harthal-Lauchdorf-Heimenegg (8029/1) (Ha), im Wertachgebiet bei Kaufbeuren (8129/2) (!!), Rieden-Schlingen-Türkheim (8029/2, 7929/4) (Ha), zwischen Doldenhausen und Westernach (7928/2) (Ha), Wiedergeltingen bei Buchloe (7930/3) (!!), zwischen Widmar und Zell bei Pfronten (8429/2) (!!), Wasachmoos (8330/1) (!!), im Lechgebiet z. B. bei Denklingen (8031/3) (!!), Landsberg (7931/1) (R) u. a.

41. *Arabis corymbiflora* Vest

Aa ziemlich verbreitet, z. B. Notland a. d. Sattelköpfen (8528/4) (!), Grünten (Burgerger Hörnle) (8427/4) (!, E), Salober am Giebelhaus bei Hinterstein (8628/1) (!), Fellhorn (8627/1) (!), zwischen Kemptener Hütte und Roßgumpenalpe (8627/4) (!), Rotnase (8728/1) (!) u. v. a. — In Hbu wohl fehlend. — In Hbo sehr selten und erst neuerdings entdeckt: „Schindbüchel“ beim Kolbenmoos nahe Wangen (8324/2) (Bri), am Elitzer See bei Wangen (8324/2) (!, Bri). — In Ho zerstreut, auf den oberen Teil beschränkt, hier aber stellenweise seit Jahrzehnten beständig: Waltenhofener Moor bei Kempten (8327/2) (!), Bahndamm bei Kempten-Schelldorf (8227/4) (!, LM), in einer alten Kiesgrube nahe Heising (8227/2) (!), Bodelsberg am Kemptener Wald (8328/2) (Su, !), Bahndamm bei Zollhaus (8328/2) (!), zwischen Oy und Bachtel (8328/2) (!), zahlreich am Bahndamm zwischen Aitrang und Günzach (8129/3) (!), am Lech linksseitig an der Litzauer Schleife (8231/1) (!).

42. *Arabis turrita* L.

In Aa sehr zerstreut: Grüntenschanze und Stuhlwand am Grünten (8427/2, 4) (!, E), Geisberg bei Oberstdorf (8527/3) (!), Spielmannsau bei Oberstdorf (8627/2) (Su), Innerer Höfatstobel (8628/1) (!), Falkenstein bei Pfronten (8429/1) (!), Füßen links und rechts des Lechs (8430/1) (!), Pöllatschlucht bei Hohenschwangau (8430/3) (Su). — In Ho sehr selten: am Senkele bei Seeg (8329/4) (!), Kaufering b. Landsberg (7931/1) (R). In Hbu und Hbo fehlend.

Literatur: Nach KaH in Aa auch bei Sonthofen und im Hirschbachtobel bei Hindelang.

43. *Arabis caerulea* (All.) Haenke

Nur in Aa zerstreut: Vorderes Koblat am Nebelhorn (8528/1) (!), Grünkopf nahe dem Hornbachjoch (8628/1) (!), Kreuzeck-Rauheck-Märzle-Fürschießer (8628/3) (!), Kratzer und Obermädelejoch (8627/2) (!), Große Steinscharte am Hohen Licht und Hochrappenkopf (8727/2) (!); im Tiroler Allgäu an der Rotnase (8728/1) (!).

Literatur: Nach KaH auch zwischen Oytal und Käseralpe, am Himmeleck, an der Ochsenalpe am Salober, Oberes Tal am Hochvogel, Fiderepaß.

44. *Arabis pumila* Jacq.

Nur in Aa ziemlich verbreitet. Beispiele: Aggenstein (8429/3) (!), Giggelstein (8428/1) (E), Schlicke (8429/3) (Su), Salober am Giebelhaus (8628/1) (!), Kratzer und Obermädelejoch (8627/4) (!), Rappensee (8727/2) (!), Ifen und Gottesacker (8626/2) (!) u. v. a. Tief: Ostrachkies bei Hinterstein (8528/1) (!), Stillachkies bei Oberstdorf (8527/4) (!).

Literatur: Nach KaH in Ho früher am Lech bei Lechbruck.

45. *Arabis alpina* L.

In Aa verbreitet und häufig. — Hbu: 1970 an einer Kanalmauer in Lindau (8424/1) (!). — Hbo: ursprünglich in einer Waldschlucht südwestl. Bromatsreute bei Scheidegg (8424/4) (!). — Ho selten, meist auf Flußkies: 1971 an der Bahn bei Ermengerst (8227/4) (Su), an der Iller zwischen Seifen und Immenstadt (8427/2) (!), Waltenhofen-Rauns (8327/2) (!, LM), 1966 unterhalb Kempten-Hirschdorf (8227/2) (!); an der Ruine Sulzberg (8328/1) (!); im Lechgebiet bei Schongau (8131/3) (R). — Vgl. Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!

46. *Arabis caucasica* Schlecht.

Im Gebiet nur unbeständiger Kulturflüchtling. — Aa: Kienberg b. Pfronten bei ca. 1050 m (8429/1) (BBG-Exkursion 1962). — Ho: 1960 Kempten (8227/4) (!), 1963 Bahngelände Memmingen (8027/1) (!), 1971 Hörmannshofen bei Kaufbeuren (8129/4) (!).

47. *Arabis soyeri* Reuter & Huet subsp. *jacquinii* (G. Beck) B. M. G. Jones

(= *A. bellidifolia* Jacq., *A. jacquinii* G. Beck)

In Aa ziemlich verbreitet. Beispiele: Kemptener Hütte (8627/4) (!), Rappenseehütte (8727/2) (!), Fellhorn (8627/1) (!), Haldenwanger Eck nahe der Mindelheimer Hütte (8727/1) (Su) u. a. Tief: Trettachkies bei Oberstdorf (8527/4) (Su), Illerkies oberhalb Fischen (8527/2) (!), Ostrachkies b. Hinterstein (8528/2) (!), Lechkies oberhalb Füssen (8430/1) (!). — Fehlt in Hbu, Hbo und Ho.

Literatur: Nach KaH früher in Ho am Lech bei Lechbruck.

48. *Arabis glabra* (L.) Bernh. (= *Turritis glabra* L.)

Aa: Rubi bei Oberstdorf (8527/4) (!), Falkenstein bei Pfronten (8429/1) (!) und Füssen-Faulenbach (8430/1) (Su). — Hbu: an der Argen unterhalb Gießenbrücke (8323/4) (!). — Hbo nur Meldungen aus dem württemberg. Teil: Betznau bei Krefßbronn (8323/4) (Bri), beim Emmenberg (Argensee) nahe Kißlegg (8225/2) (!), Waldburg (8224/3) (Bri), Känkels bei Altmannshofen (8126/1) (Bri), Seibranz (8125/2) (!), Aitrach (8026/4) (Bri), Langensteig bei Altmannshofen (8026/3) (RIEDLE nach Bri), Straßenböschung zwischen Edenbeuren und der Grabenmühle (7926/1) (!). — Ho zerstreut: Kempten-Leubas (8228/1) (Su), zw. Bf. Sulzbrunn und „Tobias“ im Kemptener Wald (8328/1) (!), Käfers bei Dietmannsried (8127/4) (Glö), Reicholzried (8127/4) (!), Grönenbach-Ziegelberg, zwischen Grönenbach und Grönenbach-Zell (8127/1) (!), an der Bahn zw. Lautrach u. Illerbeuren (8126/2) (!), nördl. Heimertingen (7926/2) (!), Pleß (7927/1) (Glö), zwischen Winterrieden und Babenhausen (7827/3) (!); Sankt Alban bei Aitrang (8129/3) (!), Gennachhausener Moor bei Kaufbeuren (8130/3) (!); mehrfach um Kaufering-Landsberg (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH bei Oberstdorf-Tiefenbach, in Hbu bei Lindau und Nonnenhorn.

49. *Aubrieta deltoidea* (L.) DC.

Häufig gepflanzt, sehr selten verwildert. Ho: 1970 auf dem Müllplatz zwischen Wangen und Nellenbruck westlich Kempten (8326/2) (!).

50. *Lunaria rediviva* L.

In Aa zerstreut vom äußersten Westen bis zum äußersten Osten, fehlt jedoch ganzen Teilen der Allgäuer Alpen. Wuchsorte in Aa: Hohenschwangau, „Alpenrosenweg“ und Kalvarienberg bei Füssen (8430/1, 2) (Su, !!), Füssen-Faulenbach (8430/1) (Su), an den Wänden des Salobers bei Füssen oberhalb Oberkirch (8429/2) (!), Kienberg b. Pfronten (8429/1) (BBG-Exkursion 1962), am Sorgschrofen bei Unterjoch (8428/4) (!), Giggelstein am Grünten (8427/2) (E, !!), Geisberg bei Oberstdorf-Tiefenbach (8527/3) (!), Oytal bei Oberstdorf (8628/1) (H), Tiefenbach-Sturmannshöhle (8527/3) (!), „Sauwald“ am Giebelhaus bei Hinterstein (8528/3) (!), Kackenköpfe bei Rohrmoos (8527/3) (!), an den Gauchenwänden bei Balderschwang (8526/4) (!), (nach KaH zusätzlich noch im Rappenalpental, bei Gunzesried und am Stuiben). — Hbu fehlend. — Hbo: am Schloß Zeil bei Leutkirch (8125/2) (Bri, bestät. !!). Dem ersten Augenschein nach vielleicht kein ursprüngliches Vorkommen, immerhin bereits von KIRCHNER und EICHLER 1913 (!) (laut Mitteilung von Bri) aufgeführt. Somit muß es sich mindestens um einen sehr ausdauernden Bestand handeln. — Ho: Bisher einzig am Hauchenberg bei Waltrams (nahe dem Lohweg) gefunden (8327/3) (!, Su).

51. *Lunaria annua* L.

Altertümliche Kulturpflanze, selten verwildernd. In Aa und Hbu nicht gefunden. — Hbo: Ravensburg (8223/4) (Be nach Bri), (nach ADE früher aus Metzlers bei Weißensberg nahe Lindau). — Ho: 1963 am Stoffelsberg bei Niedersonthofen (8327/3) (Theo MÜLLER), 1965–66 in Kempten unweit vom Stadtkrankenhaus (8227/4) (!), 1961 Waldrand beim „Bergbauern“ nahe Sontheim (7928/3) (!), Landsberg (7931/1) (R).

52. *Alyssum alyssoides* (L.) L.

Für Aa und Hbu keine sichere Meldung. — In Hbo sehr selten: 1956 in einer Kiesgrube am „Emmenberg“ beim Argensee nahe Kißlegg (8225/2) (Bri). — Selbst in Ho keineswegs so verbreitet, wie früher angenommen. Erhebliche Verbreitungslücken! Sichere Meldungen für Ho: Hellengerst bei Kempten (8327/1) (!, LM), Bahndämme Kempten-Schelldorf und Hegge (8327/1) (!, LM), bis 1973 Bf. Sulzberg (8328/1) (!, E), Bf. Wildpoldsried (8228/1) (!), Reicholzried (8127/4) (Su), Bahndamm bei Ottobeuren und Ottobeuren-Brüchlin (8027/4) (!, Glö), Käfers bei Dietmannsried (8127/4) (!), Kiesgrube an der Bahn zwischen Bf. Woringen und Memmingen (8027/3) (!), an der Bahn bei Sontheim (7928/3) (!), Ruderatshofen bei Kaufbeuren, hier an einem trockenen Wegrand (8129/4) (!), im Lechgebiet bei Pfronten-Steinach (8429/1) (Su), zwischen Epfach und Kinsau (8031/3) (R), bei Landsberg-Kaufering (7931/1) (R). — (Nach KaH in Aa bei Hinterstein, in Hbu in Lindau, in Hbo bei Oberreitnau).

53. *Alyssum minus* (L.) Rothm. (= *Alyssum campestre* L.)

Sehr selten aus dem Mittelmeergebiet eingeschleppt. Aa: 1968 Illerdamm bei Sonthofen-Rieden (8427/4) (!). — Ho: 1968 an einem Straßenrand zwischen der „Hubersäge“ bei Frechenrieden und Altisried bei Markt Rettenbach (8028/1) (!, Ha).

54. *Berteroa incana* (L.) DC.

Im Gebiet selten und fast ganz auf Bahngelände beschränkt, hält sich aber z. T. lange. In Aa fehlend. — In Hbu neuerdings nicht festgestellt, nach KaH früher mehrfach in Lindau. — Hbo: Bf. Röthenbach (8325/4) (Su). — Ho: 1973 an der Bahn zwischen Martinszell und Waltenhofen und im Bf. Waltenhofen bei Kempten (8327/2) (!), 1959 bis 1973 Güterbf. Kempten zahlreich an mehreren Stellen (8227/4) (!, LM), Bf. Kaufbeuren (8129/2) (!), 1968–73 Bahngelände Mindelheim (7929/3) (!, Ha), 1973 Müllplatz nordöstlich Mindelheim (7929/2) (Ha), 1971 Landsberg (7931/1) (R), 1968 Bahngelände Babenhausen (7827/1) (!). — (KaH führt für Ho auch Rauhenzell bei Immenstadt und Bidingen bei Marktoberdorf an und meint, die Art sei heute „ziemlich verbreitet.“)

55. *Draba aizoides* L.

Nur in Aa zerstreut: Giggelstein am Grünten (8428/1) (E), Grünten (Gipfel und Stuhlwand) (8427/2) (!, E), Kluppenköpfe und Höfats (8628/1) (!), Rauheck-Kreuzeck (8628/3) (!), Linkerskopf, Kl. Rappenköpfe, Hochrappenkopf (alle 8727/2) (alle !), Wildengundkopf nahe der Mindelheimer Hütte (8727/1) (!), Angerer Kopf nahe der Mindelheimer Hütte (8727/1) (Gu), Elferkopf (Südhang), österr. Allgäu (8627/3) (!), Hoher Ifen (8626/4) (!), Aggenstein (8429/3) (!), Rotnase und Strahlkopf, Tiroler Allgäu (8728/1) (!). Sicher noch weiter verbreitet!

56. *Draba carinthiaca* Hoppe

Nur Aa selten: Schneck, zwischen Himmeleck und Himmelhorn, Höfats und Kluppenköpfe an der Höfats (8628/1) (!), Rauheck-Kreuzeck-Grat (8628/3) (!), Linkerskopf, Kleiner Rappenkopf (8727/2) (!), Kratzer (Nordhang) (8627/4) (!); im Tiroler Allgäu zwischen Elbigenalp und der Kemptener Hütte am Strahlkopf (8728/1) (!).

Literatur: Nach KaH außerdem am Fürschießer, Großen Krottenkopf, Muttlerkopf, an der Mädelegabel.

57. *Draba dubia* Suter

Sehr selten in Aa, meist in wenigen Exemplaren: Salobergrat (M), Rotkopf (!), Höfats mehrfach (alle 8628/1); NW-Fuß der Mädelegabel (8627/4) (!), am Grat von der Rappensehütte zum Linkerskopf, am Rappensee (8727/2) (!); im Vorarlberger Allgäu am Elferkopf (8627/3) (Gu, !), im Tiroler Allgäu an der Jöchelspitze bei Holzgau (8728/1) (Gu, !).

58. *Draba tomentosa* Clairv.

Nur in Aa zerstreut, meist in Kleinbeständen; z. B. Aggenstein (8429/3) (!), Balkenscharte nahe dem Hochvogel, zwischen Himmeljoch und dem Großen Wilden, Höfats (8628/1) (!), Kugelhorn (8528/4) (!), Wildengundkopf bei Einödsbach (8627/4) (!), Rauheck-Kreuzeck-Krottenspitzen (8628/3, 4) (!), mehrfach um den Rappensee (8727/2) (!); Angererkopf, Hüttenkopf (8727/1) (Gu), Elferkopf (8627/3) (Gu, !), Obere Gottesackerwände (8626/2) (!) u. a. m.

59. *Draba fladnizensis* Wulfen

Selten in Aa: Grünkopf am Hornbachjoch und Hornbachjoch (8628/1) (!, Gu), Rauheck-Kreuzeck-Grat (8628/3) (!), mehrfach am Linkerskopf und am Rappenköpfe (8727/2, 8728/1) (!); im Tiroler Allgäu auf der Mutte am Bernhardseck und auf der Rotnase bei Holzgau (8728/1) (!); im Vorarlberger Allgäu am Elferkopf (8627/3) (Gu, !).

60. *Erophila verna* (L.) Chevall.

Erophila verna kann für unser Gebiet leider nur undifferenziert behandelt werden, da sich bisher niemand der Kleinarten annahm und verlässliche Zuordnungen nicht vorliegen. Aa: 1967 auf dem Stillachkies (!) bei Birgsau (Oberstdorf) bei ca. 1000 m (8627/4) (!), laut KaH in Aa fehlend. — Hbu: sehr verbreitet und häufig im Bahngelände und als Gartenunkraut (8424/1 und 3, 8423/2) (!), besonders massenhaft auf dem Güterbf. Lindau-Reutin. — Hbo: anscheinend nicht sehr verbreitet oder zu wenig beachtet; im bayer. Bereich im Bahngelände Hergensweiler (8324/4) (Bri) — nach ADE früher bei Oberreitnau und Eggetsweiler im Kr. Lindau —, im württemberg. Bereich bei Ebenweiler (8122/2) (!), Wengenreute nahe Seibranz (8125/2) (Bri), Lauben bei Altmannshofen (8126/1) (Bri), am Praßberg bei Leupolz (8224/4) (Bri), am Waldrand „Rempen“ bei Leupolz (8225/3) (Bri). — Ho noch ziemlich verbreitet, vor allem im unteren Teil; Beispiele: Kemptener Wald bei Görisried („Lenzfrieder Alpe“) (8228/4) (!), Hp. Kürnach westl. Kempten (8227/3) (Su), Kempten (8227/4) (!), Probstried (8127/4) (!), Wenglingen und Friesenried bei Kaufbeuren (8129/1) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), um Memmingen an vielen Stellen (8027/1) (!), Sontheim (7928/3) (!), um Mindelheim nach Ha verbreitet (7928/2, 7929/1 und 3), Hörmannshofen bei Kaufbeuren (8129/4) (Su), im Lechgebiet bei Füssen-Horn (8430/1) (Su), Landsberg (7931/1) (R) u. v. a. Dennoch ist die Art wegen intensiver Kultivierungsmaßnahmen im Rückgang begriffen.

61. *Petrocallis pyrenaica* (L.) R. Br.

Nur in Aa von einem einzigem deutschen Wuchsort bekannt: Großer Daumen (8528/1) (!), erwähnt schon von SENDTNER. — Im Tiroler Allgäu zwischen Schartschrofen und Roter Flüh (8429/4) (E).

62. *Cochlearia pyrenaica* DC.

Fehlt in Aa und in Hbu. — Hbo: „Wagenhärtle“ bei Ebenweiler (8022/4) (KM nach Bri), konnte 1973 von !! nicht bestätigt werden; auch das Vorkommen „Laurental“ bei Ravensburg-Weingarten (8123/4) (Be nach Bri) konnte nicht neu bestätigt werden; nachzuweisen waren noch 1973: Isny an den Quellseen (8326/1) (GEORGII, Bri, !), Rot an der Rot spärlich (7926/3) (WINTERHOFF, !), zwischen Ampfelbronn und Osterhofen bei Waldsee sehr zahlreich (8024/2) (WINTERHOFF, !), Weißenbronnen bei Wolfegg massenhaft (8124/4) (!). Der von WINTERHOFF neu ermittelte Wuchsort bei Ochsenhausen („Graben unterhalb des Krummbaches im Rottumtal“) (7925/2) ist anscheinend einer Fichtenaufforstung zum Opfer gefallen, WINTERHOFF meldet schon 1967 an Bri starke Gefährdung. — Ho unterschiedlich verbreitet, östl. der Wertach und im unteren Teil von Ho (gegen Hu) nicht festgestellt. Illergebiet: Seebach bei Haldenwang nahe Kempten reichlich (8127/3) (Su, !), spärlich bei Grönenbach-Klevers (8127/1) (!), reichlich bei Klessen nordöstl. Niederdorf (8027/4) (Glö, !); Günz- und Mindelbereich: Untrasried bei Obergünzburg spärlich (8128/3) (Su, !), am Boschachbach westl. Ollarzried (L. FREY, !), an der Schwelk östl. Ollarzried (8028/3) (!), südl. Engertried bei Markt Rettenbach (8028/3) (!,

Ha, Br), reichlich nahe der Gfällmühle bei Ebersbach (8128/2) (!), spärlicher bei Völken-Beschaunen östlich Ronsberg (8128/2) (Ha), sehr zahlreich an der Mindel zwischen Mindelmühle und Sonderhof (8028/4) (Ha, !!), an der Schlottermühle (8028/4) (Ha), spärlicher bei Rappen und bei Reichartsried unweit Bayersried (8028/4) (Ha), an der Katzbrui-Mühle bei Eutenhausen (8028/2) (!, Ha); Wertachgebiet (linksseitig des Flusses): bis 1964 (Herbarbeleg!) am nördl. Stadtrand von Kaufbeuren gegen Leinau (8129/2) (Apotheker HERMANN, !!), jetzt durch Drainage vernichtet; südwestl. Kleinkemnat am Zufluß des „Schwarzen Grabens“ (8129/1) (HERMANN, bestät. !!). — Demnach ist die Art, wie auch Ha beobachtete, fast völlig auf die Bereiche der Jungmoränen beschränkt.

Literatur: Nach KaH auch bei Kempten, Memmingen, Holzgünz bei Memmingen.

63. *Kernera saxatilis* (L.) Reichenbach

In Aa auf allen Kalkbergen verbreitet und gemein, nicht selten auch auf dem Kies der Alpenflüsse. — In ganz Hbu und Hbo fehlend. — In Ho selten und nur im östl. Bereich: an den Mauern der Ruine Hohenfreiberg bei Pfronten (8329/4) (!), am Senkele bei Seeg ursprünglich (8329/4) (!), am Lech angeschwemmt bei Lechbruck (8330/2) (!), Litzauer Schleife bei Burggen (8231/1) (USINGER nach H), oberhalb Schongau (8131/3) (R).

Literatur: Nach KaH früher auch an der Iller bei Kempten (Ho).

64. *Camelina sativa* (L.) Crantz

Im Gebiet in unserem Untersuchungszeitraum fast nur noch adventiv, sehr unbeständig und 1972–73 nirgends beobachtet. Aa: 1969 als Straßenbaubegleiter bei Oberstdorf (8527/4) (!). — Hbu: 1965 im Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!). — Hbo: 1970 als Straßenbaubegleiter in Hergatz (8324/4) (!). — Ho: auf einem verwilderten Acker bei Waltenhofen-Memhölz 1962 (einziges segetales Vorkommen!) (8327/4) (!), 1962 Straßeneinschnitt zwischen Waltenhofen und Martinszell (8327/2) (Eckart Loos, !!), 1965 Hbf. Kempten (!) und 1971 Kempten-Oberwang (Su) (8227/4), 1964 Müllplatz der Stadt Memmingen nahe dem Bf. Ungerhausen (7924/4) (!), 1969 Bf. Sontheim (7928/3) (!), 1965 Bayerstetten bei Nesselwang am Straßenrand (8328/4) (!), 1968 Straßenrand unweit Vorder-Zwieselberg bei Roßhaupten (8330/1) (!), 1974 Bf. Memmingen (8027/1) (Glö, !!), 1974 Bf. Ottobeuren (8027/4) (Glö, !!), 1974 Bf. Buchloe (7930/3) (!).

65. *Camelina microcarpa* Andr. ex DC.

Nur einmal 1965 (1 Exemplar!) adventiv in Hbu im Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!) (determ. von MERXMÜLLER).

66. *Camelina alyssum* (Miller) Thell.

Diese Art ist, wie schon HEPP in seiner Kartei vor Jahren vermerkte, mit der Beseitigung des Leinanbaus aus unserem Gebiet verschwunden. Auch adventiv konnten wir sie nirgends entdecken, während sie zur Zeit der älteren Floristen keineswegs eine Rarität war.

Literatur: Nach KaH in Ho bei Sulzberg nahe Kempten, Grönenbach, Ottobeuren, Dickenreis bei Memmingen und Memmingen, Theinselberg im Altkreis Memmingen, zwischen Füßen und Pfronten, Landsberg.

67. *Neslia paniculata* (L.) Desv.

Mit den Äckern im Allgäu mehr und mehr im Rückgang begriffen, aber nicht selten adventiv. Aa: 1968 Müllplatz Sonthofen-Rieden (8427/4) (!). — Hbu: 1964 im Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!). — Für Hbo kein neuerer Beleg. — Ho: vereinzelt auf Äckern zwischen Markt Rettenbach-Sontheim-Westerheim-Günz a. d. Günz (8028/1, 7928/3, 7927/4) (Ha), ruderal in Erkheim (7929/3) (!), auf dem Ober- und Unterfeld zwischen Stetten und Unterrieden bei Mindelheim (7928/2 und 4, 7828/4) (Ha), im Mindelheimer Trockental bei Kloster Lohhof (7929/1, 3) (Ha), noch ziemlich häufig auf Äckern um Wörishofen-Stockheim-Irsingen (7929/4) (!, Ha), Wertachtal zwischen Eitz-

ringen und Schlingen (7829/4, 7929/2 und 4, 8029/2) (Ha), Kaufbeuren-Hirschzell (8129/2) (!!), auf mageren Äckern und auch ruderal bei Landsberg-Kaufering-Hurlach (7831/3, 7931/1) (R, !!).

Literatur: Nach KaH in Hbu bei Lindau und Enzisweiler, in Hbo zwischen Lindenberg und Ratzenberg, in Ho bei Hauptmannsgreut und zwischen Betzigau und Bodelsberg b. Kempten.

68. *Capsella bursa-pastoris* (L.) Medicus

Diese formenreiche Art ist im ganzen Gebiet verbreitet und gemein. Nach KaH steigt sie in den Alpen bis 1500 m empor. Angaben für angebliche Vorkommen von *Capsella rubella* Reuter — Be führt sie 1933 für Ravensberg auf — sind unwahrscheinlich.

69. *Hutchinsia alpina* (L.) R. Br. subsp. *alpina*

Aa: Vor allem im Kalkalpin (Hochkette etc.) verbreitet und häufig, auf der Nagelfluhkette nicht beobachtet. Häufig auf Flußkies aller Alpenflüsse. — Fehlt in Hbu und Hbo. — Ho: 1958 an der Iller bei Waltenhofen-Rauns (8327/2) (!, LM), am Lech bei Füssen (8430/1) (!), zerstreut von Lechbruck abwärts in (8230/4, 8231/1, 8131/3) (R). (Das früher einmal gemeldete Vorkommen von *Hutchinsia alpina* subsp. *brevicaulis* (Hoppe) Arcangeli für die Mädelegabel konnte nie bestätigt werden und erscheint ziemlich unwahrscheinlich.)

Literatur: Nach KaH an der ganzen Iller bis Ulm, nach Be noch bis 1878 bis Aitrach, am Lech bis Augsburg.

(*Teesdalia nudicaulis* [L.] R. Br. kommt im westl. Grenzgebiet — Be nach Bri — bei Mengen vor, könnte im württemberg. Westallgäu noch gefunden werden.)

70. *Thlaspi arvense* L.

In Aa ruderal: als Straßenbaupflanze in Oberstdorf (8527/4) (!), (8527/2) (Su), an der Iller b. Fischen, auf Müll bei Sonthofen-Rieden und Blaiach (8427/4) (!). — Hbu: nicht selten, vor allem als Gartenunkraut oder adventiv auf Bahnhöfen, z. B. Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!), in Lindau-Aeschach (8424/1) (!), Nonnenhorn (8423/2) (!) u. a. — In Hbo nicht gerade häufig — wohl auch mangels Äckern. Neuravensburg (8324/4) (!), mehrfach in Wangen (8424/2) (Bri), Hergatz als „Straßenbaupflanze“ (8324/4) (!), Leutkirch (8126/3) (!) u. a. — In Ho noch allgemein verbreitet, im oberen Teil überwiegend ruderal, vor allem in Gärten und als „Straßenpflanze“, im unteren Teil im Raum Memmingen-Mindelheim-Buchloe-Landsberg ruderal, aber auch noch reichlich auf Äckern. Drei Beispiele für den oberen Teil: Kempten (8227/4) (!), Reicholzried (8127/4) (!), Bodelsberg am Kemptener Wald (8328/2) (Su).

71. *Thlaspi perfoliatum* L.

Aa: Ratholz bei Oberstaufen (8426/2) (Su). — Hbu: Kreßbronn und Argenufer unterhalb Gießenbrücke (8323/4, 8423/2) (!). — In Hbo selten im Bahngelände: 1971 Bf. Wangen (8325/1) (Bri, !!), 1971–72 Güterbf. Leutkirch (8126/3) (!). — Ho zerstreut. Im Illergebiet z. B. Bf. Kempten und Kempten-Lenzfried (8227/4) (!), Kempten-Leubas (8228/1) (Su), Haldenwang (8128/3) (!), Bf. Sulzberg (8328/1) (!), Dietmannsried (8127/4) (!), Reichholzried (8127/4) (Su, !!), Ottobeuren (8027/4) (Glö); Sontheim (7928/3) (!), Jodbad Sulzbrunn und Bodelsberg am Kemptener Wald (8328 1) (Su), Wenglingen bei Kaufbeuren (8129/1) (!), Pforzen bei Kaufbeuren (8029/4) (Glö, !!), 1972 Heggen am Auerberg (an der aufgelassenen Bahn) (8230/3) (!); im Lechgebiet bei Füssen-Horn (8430/1) (Su), auf Felsen am Zwieselsberg bei Roßhaupten (8330/3) (!), Burggen (Lechhänge) (8231/1) (!), um Landsberg-Kaufering (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH in Hbu von Lindau-Zech bis Nonnenhorn, außerdem bei Schönauf, in Hbo auch in Oberreitnau.

72. *Thlaspi alpestre* L.

Diese Art war früher im Allgäu unbekannt, um die Erhellung ihrer Verbreitung hat sich vor allem E. SUTTER verdient gemacht. In Aa fehlend. — Hbu: 1970 sehr reichlich als Gartenunkraut (nicht gepflanzt oder verwildert!) in der Gärtnerei Sündermann in Lindau (8424/1) (!, Su). — Für Hbo keine Meldung. — Ho: 1956—72 Bahngelände bei Schwarzerd (8327/1) (Su, LM, !!), 1966 Hegge bei Kempten (Su, !!) und 1965—66 Waltenhofen-Lanzen (Su, !!) (8327/2), 1965 Schlechtenberg bei Bodelsberg (8328/1) (Su, !!). Die Mehrzahl dieser Wuchsorte ist durch Kultivierung oder Straßenbau bedroht. (KaH verzeichnet für Ho noch ein Vorkommen bei Seeg in 1000 m Höhe.)

73. *Thlaspi montanum* L.

Nur in Ho 1961—68 bei Eggental nahe Kaufbeuren (8029/3) (!); dieses Vorkommen ist seit vielen Jahren bekannt, ist aber nun durch Aufforstung sehr bedroht, obwohl es sich ursprünglich um einen Massenbestand handelte.

Literatur: Nach KaH früher auch in Aa am Vorderjoch bei Hindelang; wir haben es dort vergeblich gesucht.

74. *Thlaspi rotundifolium* (L.) Gaudin

Auf Kalk der höheren Lagen von Aa verbreitet und häufig (vor allem in der Hochkette), fehlt aber den typischen Flyschzügen (z. B. Fellhorn-Schlappolt), dem Grünten und dem Nagelfluhzug. Seine Verbreitung deckt sich weitgehend mit der von *Hutchinsia alpina*. Tief z. B.: 1967 Trettachkies bei Oberstdorf (8527/4) (Su), 1961 Illerkies bei Fischen (8527/2) (!). — In Hb fehlend. — In Ho neuerdings nicht festgestellt, nach KaH früher bei Lechbruck.

75. *Aethionema saxatile* (L.) R. Br.

Seit zwei Jahrzehnten trotz sehr intensiven Suchens an keinem Allgäuer Fluß festgestellt. Im Staatsherbar München liegt ein alter einwandfreier Beleg für „Heimertingen an der Iller“ vor. WENGENMAYRS Angabe „Lechkies bis Schongau, Illerkies bis Heimertingen“ ist nicht ohne weiteres glaubwürdig. Es dürfte sich — mindestens im Illergebiet — keineswegs um durchgehende Vorkommen gehandelt haben. Auch der Hinweis für den Lech sollte besser mit einem Fragezeichen versehen werden. REGELE, der das gesamte Lechtal seit Jahrzehnten floristisch untersucht, fand nie auch nur ein einziges Exemplar der Art. Warum diese nun anscheinend ganz aus dem Allgäu verschwunden ist, ist ungeklärt.

76. *Iberis amara* L.

Altertümliche Kulturpflanze, die früher oft verwilderte. Seit 1963 fanden wir sie nirgends mehr, sie wird auch kaum mehr angebaut. Ho: 1962 Biessenhofen bei Kaufbeuren am Stausee (8129/4) (!), 1963 Bahnlinie Landsberg-Kaufering und am Bf. Kaufering (7931/1) (R, !!). — In Aa und Hb neuerdings nicht festgestellt.

Literatur: Nach KaH in Aa bei Hindelang-Oberdorf, in Hbu bei Lindau, in Ho bei Schlachters und Sigmarszell, nach Bri — er bezieht sich auf K/E — auch bei Leupolz, nach KaH in Ho auch bei Heimertingen/Iller.

77. *Iberis umbellata* L.

Diese Art hat in unserem Gebiet die vorige weitgehend ersetzt. *I. umbellata* fehlt heute kaum einem größeren Müllplatz. Aa z. B. 1969 Illerkies bei Fischen-Tiefenbach (8527/2) (!), Müllplatz Sonthofen-Rieden und Müllplatz Blaichach (8427/4) (!). — Hbu: Hbf. Lindau (8424/3) (!). — Hbo z. B. im bayer. Teil bei Bösenreutin nahe Lindau (8424/1) (!), Müllplatz Opfenbach bei Hergatz (8325/3) (!, Bri), im württemberg. Teil 1967 Waldrand bei Obermühle („Dellwiesen“) nahe Krefßbronn (8423/2) (Bri), „Ankenreute“ (8224/1) (Be nach Bri), Müllplatz Wangen (8324/2) (!) u. a. — Ho z. B. mehrfach in Kempten (!) und Elmatried bei Kempten (Su) (8227/4), Bf. Memmingen (8027/1) (!), Müllplatz nahe dem Bf. Ungerhausen (7927/4) (!), Müllplatz Mindelheim (7928/2) (!),

Ha), Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!), Müllplatz westl. Schongau (8131/3) u. v. a.

78. *Biscutella laevigata* L.

Sammelart. Die Unterarten wurden für unser Gebiet nur z. T. untersucht. In Aa verbreitet und häufig, keine genauen Hinweise für die Unterarten. — Hbu und Hbo: keine Vorkommen gemeldet. — Ho: Für diesen Bereich führen BRESINSKY & GRAU (BBBG 42, S. 101 ff.) nach Unterarten aufgegliederte Fundorte an.

a) *Biscutella laevigata* L. subsp. *kernerii* Mach.-Laur.: mehrfach südlich Landsberg (7931/3) (Br), mehrfach bei Dornstetten (8031/1) (Br), Litzauer Schleife bei Burggen (8231/1) (Br), auf der Lechheide bei Hurlach (7831/3) (Br) und Bahngruben bei Wiedergeltingen (7930/3) (Br).

b) *Biscutella laevigata* L. subsp. *laevigata*: bei Epfach am Lech (8031/4) (Br), Litzauer Schleife (8231/1) (Br).

Ohne Spezifizierung der Unterart — also als Sammelart betrachtet — wurde *Biscutella laevigata* außerdem beobachtet

a) im Lechgebiet: Forggensee am Vogelberg (8430/2) (Su, !!), bei Rieden (8330/3) (!!), Trockenrasen zwischen Roßhaupten und Lechbruck mehrfach (8330/1) (!!), zwischen Lechbruck und Gut Dessau (8230/4) (!!), Trockenhänge nächst Schongau mehrfach (8131/3) (!! , R), Kinsau (8131/2) (R, !!), Seestall (8031/1) (R,!!), Siedlung Kaufering (7931/1) (R, !! etc.);

b) westlich des Lechs: Wäldchen südöstl. Wiedergeltingen, zwischen Buchloe und Wiedergeltingen (7930/3) (!! , Ha), an der Bahn östlich Bf. Türkheim (7929/4) (Glö, !!), zwischen Irsingen und Unterrammingen (7929/4) (Ha), spärlich bei Ettringen (7929/2) (Ha), Rieden bei Kaufbeuren (8029/2) (!! , Ha), Trockenrasen bei Kaufbeuren und Kaufbeuren-Neugablonz (8129/2) (!!), Leinau-Pforzen (8029/4) (!! , Ha etc.), „Bauernloch“ nordöstl. von Bad Wörishofen (7929/4) (Ha, !!).

Die Art greift also in ihrer Verbreitung nur knapp über die Wertach in westlicher Richtung hinaus. Im Illergebiet fehlt sie völlig. HUBER und REHM fanden sie vor mehr als einem Jahrhundert einmal auf Illerkies bei Buxheim.

79. *Lobularia maritima* (L.) Desv.

Häufig gepflanzt und daher — besonders auf Müll — nicht selten verwildert. Aa: 1968 Müllplatz Altstädten (8527/2) (!!), 1968—71 Müllplatz Sonthofen-Rieden und 1968—69 Blaichach (!! (8427/4). — In Hbu noch nicht beobachtet. — Hbo: 1962 Bf. Lindenberg (8325/3) (!!), 1974 Oberstaufen (8426/1) (!!). — Ho z. B. 1967 Bf. Schwarzerd (Su) (8327/1), Müllplatz Kempten (8227/4) (!!), Sulzberg (8327/4) (E), Müllplatz am Bf. Ungerhausen bei Memmingen (7927/4) (!!), Müllplatz westl. Schongau (8131/3) (!!), 1970—71 Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!! u. v. a.

80. *Lepidium campestre* (L.) R. Br.

In Aa selten: 1972 Bf. Sonthofen und Müllplatz Blaichach (8427/4) (!!), Immenstadt (8427/1) (Su). — Für Hbu keine Meldung. — Hbo: 1968 Bahngelände Wangen (8324/2) (FINKENZELLER nach Bri). — Ho zerstreut: Hellengerst (8327/1) (!!), Kempten mehrfach (8227/4) (!!), Ottobeuren (Bahnhof) (8027/4) (Glö), Memmingen mehrfach (8027/1) (!!), Legau (8126/2) (!!); Bad Oy (8328/4) (H), Kaufbeuren (8129/2) (!!), 1972 an der aufgelassenen Bahn am Hp. Heggen am Auerberg (8230/3) (!!), Buchloe (7930/3) (!!), 1973 westl. Schongau (8131/3) (!!), Bahnbegleiter in Landsberg und Kaufering (7931/1) (R).

81. *Lepidium sativum* L.

Als Müll- und als „Vogelfutterpflanze“ nicht selten. Aa: Müllplatz Altstädten (8527/2) (!!), 1968—71 Müllplätze Sonthofen-Rieden und Blaichach (8427/4) (!!). — Hbu: Hbf.

Lindau (8424/3) (!!). — Hbo: 1970 Müllplatz Opfenbach bei Hergatz (8325/3) (!!). — Ho: z. B. Kempten mehrfach (8227/4) (!!), Memmingen mehrfach (8027/1) (!!), Müllplatz der Stadt Memmingen am Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!), Müllplatz Mindelheim (7928/2) (!!), Müllplatz westl. Schongau (8131/3) (!!), Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!)

82. *Lepidium virginicum* L.

Neueinwanderer, den die ältere Literatur und sogar die KaH noch nicht erwähnen. Breitet sich mit der Bahn, seltener mit dem Straßenbau aus. Aa: Bahnhof Oberstdorf (8527/4) (Su). — Hbu: bereits ziemlich verbreitet im Bahngelände, z. B. Hbf. Lindau und Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!!), Bahnhöfe Enzisweiler, Wasserburg und Nonnenhorn (8423/2) (!!). — Hbo: Bahnhöfe Oberreitnau und Schlachters (8424/1) (!!); im württemberg. Teil 1961—73 im Bahngelände Wangen (8324/2) (!! (Bri), Isny (8326/1) (Bri), Leutkirch (8126/3) (!!); außerdem nach KM — mitgeteilt von Bri — auf folgenden Bahnhöfen: Aichstetten (8126/1), Ravensburg (8223/2), Mochenwangen (8123/2), Aulendorf (8023/2) (auch von !! bestätigt), Essendorf (7924/4) und Ochsenhausen (7925/2). — Ho: Ermengerst bei Kempten und Kempten mehrfach (8227/4) (Su, !!), Bf. Memmingen (8027/1) (!!), Bf. Ungerhausen (7927/4) (Glö, Ha), Bf. Stetten (7928/4) (Ha), Bf. Mindelheim (7929/3) (!! (Ha), Bf. Kaufbeuren (8129/2) (!!), Bf. Türkheim (7929/2) (Ha), 1968 Straßenrand zwischen Irsingen und Stockheim (7929/4) (!!), Bf. Landsberg und Bf. Kaufering (7931/1) (!!).

83. *Lepidium densiflorum* Schrader

Sehr selten adventiv, in Ho: Kempten (an der Memminger Straße 1959—1964) (8227/4) (!!), 1969—73 Bf. Pforzen (8029/4) (!! (Glö), 1972 Bf. Kaufering (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH in Hbu in Lindau-Schönbühl.

84. *Lepidium ruderales* L.

Selten und oft vereinzelt, nur im Bahngelände. Fehlt Aa. — Hbu: 1970 Hbf. Lindau (8424/3) (!!). — Hbo: Bf. Ravensburg (8223/2) (MAHLER nach Bri). — Ho: 1964 Kempten-Steufzen, 1951—73 Kempten-Güterbf. und Kempten-Ostbf. (8227/4) (!!), Bf. Weitnau (8326/4) (Su), Kaufbeuren-Hbf. (8129/2) (!!), Bf. Pforzen (8029/4) (!!), Bf. Memmingen (8027/1) (KM, Bri).

85. *Lepidium perfoliatum* L.

Ho selten adventiv: 1954 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (KM, Bri). — (Außerdem — Be nach Bri — früher in Hbo: Ravensburg und Weingarten). (Der Beleg für Memmingen liegt im Herbar Bri.)

86. *Lepidium latifolium* L.

Vor rund hundert Jahren im württemberg. Hbu bei Langenargen (in der „FLORA“ von MARTENS & KEMMLER 1865 publiziert, seither unbestätigt.)

87. *Cardaria draba* (L.) Desv.

Keine sichere Meldung für Aa. — Hbu: Güterbf. Lindau-Reutin zahlreich (8424/1, 3) (!!), außerdem — Be nach Bri — Tettnang (8323). — Hbo: Ravensburg (8223) (Be nach Bri, !!). — Ho sehr zerstreut: Kempten mehrfach (8227/4) (LM, !!), Zollhaus bei Oy (8328/2) (H), Herbisried bei Grönenbach (8127/1) (!!), Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!!), mehrfach in Memmingen (8027/1) (LM, !!), Bf. Kaufbeuren (8129/3) (!!); nach R um Landsberg und überhaupt im Lechgebiet nicht festgestellt.

88. *Coronopus didymus* (L.) Sm.

Sehr selten adventiv. Aa: 1969 Müllplatz Altstädten bei Sonthofen (8527/2) (!!).

Literatur: Nach KaH früher in Ho bei Kaufbeuren.

89. *Conringia orientalis* (L.) Dumort.

Ho: 1954 von KM im Güterbf. Memmingen gefunden (nach Bri) (8027/1); sonst nur längst erloschene Vorkommen: nach KaH in Ho bei Kaufbeuren, nach Be (mitgeteilt von Bri) früher in Ravensburg (Hbo).

90. *Chorisporea tenella* (Pallas) DC.

Ho: 1954 von KM (Aufzeichnung von Bri) im Güterbf. Memmingen gefunden (8027/1).

91. *Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC.

Aa: 1969 Müllplatz Altstädten (8527/2) (!!), 1969 Güterbf. Sonthofen (8424/3) (!!). — Hbu: im Güterbf. Lindau-Reutin und Lindau-Aeschach (8424/1, 3) (!!), 1961 an der Bahn zwischen Enzisweiler und Wasserburg (8423/2) (!!). — Hbo: von KM (nach Bri) spärlich in Ravensburg gefunden (8223/2), 1973 Obermoweiler b. Wangen (8324/2) (!!). — Ho: 1974 Bf. Kaufbeuren (8129/2) (!!), 1965 Bf. Memmingen (8027/1) (!!), 1968 an der Bahn nahe Unggenried bei Memmingen (7928/4) (Ha, !!), Bf. Mindelheim (7929/3) (Ha), zwischen Mindelheim und Nassenbeuren auf Müll (7929/1) (Ha).

92. *Diplotaxis muralis* (L.) DC.

Aa: ohne zuverlässigen Nachweis. — Hbu: in Lindau zerstreut, so z. B. im Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!!). — Hbo: Bf. Hergensweiler (8324/4) (!!), Bf. Leutkirch (8126/3) (KM nach Bri, !!), Wangen (8325/1) (Bri, !!), außerdem — nach KM, mitgeteilt von Bri — in den Bahnhöfen Altshausen, Aulendorf, Unteressendorf, Mochenwangen im westl. Grenzgebiet. — Ho zerstreut: Weitnau (8326/4) (Su), Bahndamm bei Hellengerst (8327/1) (!!), Kempten-Schelldorf (8227/4) (!!), Durach bei Kempten (8328/1) (!!), im Straßenpflaster von Memmingen (8027/1) (!!), Landsberg (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH in Aa in Sonthofen, in Hbu verbreitet, in Ho zwischen Immenstadt und Rauhenzell.

93. *Brassica oleracea* L.

Im Gebiet in verschiedenen Kulturformen gepflanzt und auf Schutt sowie auf landwirtschaftlichem Abfall nicht selten vorübergehend verwildert. In Aa neuerdings nicht beobachtet, nach KaH noch bei 1150 m auf der Rohrmoosalpe und bei Gerstruben.

94. *Brassica napus* L.

Bei uns — vor allem in Ho — nicht selten gepflanzt und häufig verwildernd, die genaue Verbreitung ist unzureichend erforscht.

95. *Brassica rapa* L.

Im Gebiet nicht selten, aber die Verbreitung ist unzureichend erforscht, so daß wir über das Vorkommen auch dieser Art nur oberflächliche Angaben machen können. Beispiele: Hbu: Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!!). — Hbo: Bad Wurzach (8025/3) (Bri), Wurzach-Gospoldshofen (8025/4) (Bri), Umwerte bei Seibranz (8125/2) (Bri). — Ho: z. B. Kempten-Nord (8227/4) (!!). — Diese und die vorige Art treten häufig an Straßenbaustellen auf und bilden hier vorübergehend ganze Blütenteppiche.

96. *Brassica juncea* (L.) Czern.

Aa: 1964 Müllplatz Oberstdorf (8537/4) (!!), 1964 Fischen (8527/2) (!!), 1968 Müllplatz Blaichach (8427/4) (!!). — Hbu: 1970–73 Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!!). — Für Hbo keine Meldung. — Ho: 1961 „Hühnerberg“ b. Memmingen (8027/1) (!!). — Von den älteren Floristen und von der KaH wird die Art noch nicht registriert. Sie ist wahrscheinlich erst nach 1945 mit Müll und Straßenbau bei uns eingewandert.

97. *Brassica nigra* (L.) Koch

Auch diese Art wird von älteren Floristen für unser Gebiet nicht verzeichnet. Allerdings liegt die Möglichkeit nicht ganz fern, daß sie übersehen wurde. Aa: 1967 Müllplatz

Blaichach (8427/4) (!!). — Hbu: 1965 in einer Kiesgrube zwischen Wasserburg und Hengnau (8423/2) (!!). — Für Hbo keine neuere Meldung. — Ho: 1964—69 Kempten (8227/4) (!!), 1967 Bf. Memmingen (8027/1) (!!).

98. *Sinapis arvensis* L.

Verbreitet und häufig in Hbu, Hbo und vor allem in Ho. Etwas weniger häufig in Aa, hier z. B. Sonthofen und Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!).

99. *Sinapis alba* L.

Vor allem als Müll- und als „Vogelfutter“-Pflanze eingeschleppt. Fehlt keinem größeren Müllplatz und auch wohl keinem größeren Ort. Die Beständigkeit ist allerdings sehr gering. Aa: am Enschenkopf b. 1700 m (8527/2) (E), Müllplatz Altstädten (8527/2) (!!), 1966 Sonthofen-Rieden und Müllplatz Blaichach (8427/2) (!!). — Hbu: Eriskirch (8323/3) (Be nach Bri), Ravensburg (8223/2) (Be nach Bri). — Ho: z. B. vielfach in Kempten (8227/4) (!!), Dietmannsried (Müllplatz) (8127/4) (!!), Rotenstein bei Grönenbach (Müllplatz) (8127/1) (!!), Memmingen mehrfach (8027/4) (!!), 1961 Bf. Buxheim (7926/4) (!!), 1966 Sontheim (7928/3) (!!), Müllplatz am Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!), 1973 Müllplatz westl. Schongau (8131/3) (!!), Mindelheim (7929/3) (Ha), Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!), Ha, R) u. a.

100. *Eruca vesicaria* (L.) Cav.

Diese Art breitet sich im Gebiet auf *Trifolium resupinatum*-Äckern, aber auch anscheinend mit dem Straßenbau rasch aus. Ältere Floristen und die KaH führen sie noch nicht auf. Aa: 1968 an der Seilbahn am Weiherkopf bei Bolsterlang bei 1200 m (8527/1) (!!), 1968 am Illerdamm bei Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!). — Für Hbu und Hbo noch keine Meldung. (In diesem Gebiet gibt es nur wenig Kleeäcker!). — Ho: Immenstadt (Illerdamm) (8427/1) (Su), 1971 Görisried am Kemptener Wald (8229/3) (!!), 1969 zwischen Frechenrieden und Altesried bei Ottobeuren (8028/1) (!!), 1968 Westerhardt bei Memmingen (8026/2) (!!), 1973 zwischen Benningen und Hawangen (8027/1) (!!), 1973 zwischen Klee bei Dirlwang, Heimenegg und Mindelheim (7929/3) (Ha), 1973 Mindelheim (St. Sebastian), Lohhof und Nassenbeuren (7928/2) (Ha), 1970 im Wertachgebiet bei Stockheim (7929/4) (!!), Ha, Glö), 1973 zwischen Aitrang und Unterthingau (8129/3) (!!); aus dem Lechgebiet vorläufig noch nicht bekannt.

101. *Erucastrum nasturtiifolium* (Poiret) O. E. Schulz

Ursprünglich bei uns eine Pflanze des Bodenseeufer; jetzt dort wegen Seeverschmutzung und Badebetrieb stark zurückgedrängt, dafür hie und da adventiv. Aa: 1971 an der Stillach bei Oberstdorf (8527/4) (Su), 1965 bis heute Bahngelände Blaichach (8427/4) (!!). — Hbu mehr und mehr vereinzelt und kümmerlich: am Vorarlberger Seeufer zwischen Bregenz und der Laiblachmündung (!!), Bri), an der Bahnlinie Lindau-Bregenz (!!), am Seeufer zwischen der Laiblachmündung und der Insel, so z. B. bei Zech, an der Villa „Leuchtenberg“, am Güterbf. Lindau-Reutin (!! (alle 8424/3), an der Wasserburger Bucht (8423/2) (!!), am württemberg. Bodenseeufer bei Langenargen (8423/1) (Bri). — Während die Art am Bodenseeufer rasch zurückgeht, verbreitet sie sich anscheinend in Hbo an den Verkehrswegen: im bayer. Gebiet 1969 an der Bahn bei Hergensweiler (8324/4) (!!), im österr. Allgäu 1974 an Waldstraßen bei Brackenreute nahe Hörbranz (8424/4) (!!), sehr zahlreich 1974 an der Straße zwischen Bregenz und Langen (8424/4) (!!). — In Ho noch nicht beobachtet.

102. *Erucastrum gallicum* (Willd.) O. E. Schulz

Aa: 1971 an der Stillach bei Birgsau bei 1000 m (8627/2) (!!), an der Iller bei Fischen (8527/2) (Su), Bf. Sonthofen und Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!), Müllplatz Blaichach (8427/4) (!!). — Hbu: Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!!). — Hbo: Oberstaufen (8426/1) (Su), Bf. Röthenbach (8325/4) (!!), 1972 Bahngelände Wangen (8324/1) (Bri), Obermoweiler b. Wangen (8324/2) (!!). — Ho zerstreut, bereichsweise häufig, vor allem

an Bahnlinien: Ermengerst westl. Kempten (8227/4) (Su), Kempten-Sankt Mang (8227/4) (!!), Waltenhofen (8327/2) (Su), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Benningen (8027/1) (Glö), Memmingen (8027/1) (!!), Kaufbeuren (8129/2) (!!), im Günztal Markt Rettenbach (8028/1) (Ha), zwischen Sontheim und den Linderhöfen (8028/1) (Ha), Erkheim (7927/4) (Ha), an der Bahn bei Stetten (7928/4) (Ha), Mindelheim (7929/3) (Ha), Mindelheim-Unggenried (7928/4) (Ha), Türkheim (7929/2) (Ha); im Wertachgebiet nach Ha bei Schlingen-Stockheim-Ettringen (8029/2, 7929/4), an der Bahn Nassenbeuren-Hausen-Pfaffenhäusen (7929/1, 7828/4) (Ha); aus dem Lechbereich keine Meldung.

103. *Hirschfeldia incana* (L.) Lagrèze-Fossat

Nur adventiv; sehr selten und vereinzelt. Ho: 1966 Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!), 1973 Müllplatz westl. Schongau (8131/3) (!!).

104. *Rapistrum rugosum* (L.) All.

a) **subsp. rugosum**: Ho: 1968 Bf. Buchloe (7930/3) (!!), 1969 Herzmanns bei Kempten (8327/2) (!!), 1973 Müllplatz westl. Schongau (8331/3) (!!).

b) **subsp. orientale** (L.) Arcangeli

Bei uns viel häufiger als die vorige Unterart. Aa: 1972 Burgberger Schanze (8427/4) (E), 1969 Müllplatz Altstädten (8527/2) (!!), 1968—71 Müllplatz Sonthofen-Rieden und 1967—68 Müllplatz Blaichach (8427/4) (!). — Hbu: 1964 Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!). — Hbo: aus neuerer Zeit keine Meldungen, früher — laut Bri — bei Ravensburg und Bf. Rottenacker. — Ho: 1968—70 Kempten mehrfach (8227/4) (!!), 1972 Rothenstein bei Grönenbach (Müllplatz) (8127/1) (!!), 1961 „Hühnerberg“ bei Memmingen (8026/2) (!!), 1963 Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!), 1971—72 Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!).

103. *Raphanus raphanistrum* L.

Aa: Ruderal und auf Müllplätzen, an der Bahn und im Bereich der größeren Siedlungen, z. B. Oberstdorf (8527/4) (!!), Sonthofen und Blaichach (8427/4) (!), Immenstadt (8427/1) (!). — Hbu: vor allem im Bahngelände, z. B. Lindau-Hbf. (8424/3) (!) u. a. — Hbo: z. B. Wangen (8325/1) (!), Großholzleute bei Isny (8326/1) (!), Leutkirch (8126/3) (!), Albers bei Wurzach (8025/4) (Bri) u. a. — Ho: verbreitet, im unteren Teil häufig.

Resedaceae

1. *Reseda luteola* L.

Nur in Ho, sehr selten und adventiv: 1967—69 im Betriebsgelände der Spedition Dachser und nahe dem Ostbf. Kempten (8227/4) (!! Su); im Grenzgebiet von Hu 1972 südl. von Schwabstadel ruderal (7831/3) (!! R).

Literatur: Nach Be — mitgeteilt von Bri — in Hbu bei Eriskirch.

2. *Reseda lutea* L.

Nicht überall im Gebiet gleichmäßig verbreitet, bereichsweise spärlich oder fehlend. Gern als Eisenbahnbegleiter. Aa: Oberstdorf (8527/4) (!!), Sonthofen-Bf. und Blaichach (8427/4) (!!), Immenstadt (8427/1) (!). — Hbu: Güterbf. Lindau-Reutin (8424/3) (!), Bahnhöfe Enzisweiler und Nonnenhorn (8423/2) (!!), Argenauen b. Kreßbrunn (8323/3) (!). — Hbo: an der Bahn b. Hergatz (8324/4) (!!), Röthenbach (8325/4) (!), Leutkirch (8126/2) (!), Aulendorf (8023/2) (Bri/KM), Ebenweiler (8023/3) (KM nach Bri) u. a. — Ho: entlang der Eisenbahn — aber nicht nur Bahnbegleiter! — ziemlich verbreitet. Einige Beispiele: Ermengerst bei Kempten und Kempten vielfach (8227/4) (!!), Memmingen (8027/1) (!!), Ottobeuren (8027/4) (!!), Sontheim (7928/3) (!!), Stetten (7928/4) (!), nach Ha in und um Mindelheim häufig (7928/2 und 4, 7929/1 und 3), Kaufbeuren (8129/2)

(!!), Pforzen (8029/4) (!!), Türkheim (7929/2) (!!), Buchloe (7930/3) (!!), Oy (8328/4) (H), Durach (8328/1) (!!), Bahngelände Füssen (8430/1) (!!), häufig an der aufgelassenen Bahn Marktoberdorf—Lechbruck, z. B. Marktoberdorf (8229/2) (!!), Hp. Heggen am Auerberg (8230/3) (!!), Lechbruck (8230/4) (!!), vielfach um Landsberg-Kaufering-Hurlach (7931/1, 7831/3) (R, !!) u. v. a.

Droseraceae

1. *Aldrovanda vesiculosa* L.

Im Allgäu samt Vorland ausgestorben. Früher im sogenannten Bühlweiher bei Lindau-Enzisweiler. Die seltene Art wurde hier bereits von HOPPE-SEYLER 1885, von W. KOCH 1909—1912 festgestellt. KOCH schrieb, daß „sie in reichlicher Menge, vor allem im Schilfgürtel“, vorhanden sei. Nach ADE wurde sogar einmal von KELLERMANN eine Frucht an einer Pflanze gefunden, was für diese Breitenlage ungewöhnlich ist. Das Staatsherbar München besitzt viele Belege für dieses Vorkommen, keiner stammt jedoch aus den Jahren nach 1911. Wann die Art verschwunden ist, läßt sich nicht mehr eindeutig feststellen; der Zeitpunkt liegt wahrscheinlich um 1930 (HUBER in HEGI IV (2), 1961, 2. Auflage) oder bereits einige Jahre vorher. Die Ursache war vielleicht eine neue Bewirtschaftungsmethode des Weihers (Ablassen und Ausfrieren im Winter). Eine Schlauchbootexkursion mit stundenlangen Suchaktionen, die wir (Dr. W. ENDERLE, Bri, !!) 1965 durchführten, blieb erfolglos, auch im Abflußgraben ließ sich *Aldrovanda* nicht finden. BRIELMAIER setzte 1967 gegen 50 Pflanzen, die ihm Dr. SULGER-BÜEL und W. GOEBEL aus dem Mettmehaslisee bei Dielsdorf (Schweiz) besorgt hatten, in einem Neueinbürgerungsversuch im Bühlweiher aus. Ein Erfolg ließ sich bisher nicht konstatieren. Vielleicht ist das Wasser des Weihers auch schon zu stark eutrophiert. Im Grenzgebiet kommt *Aldrovanda* im Siechenweiher bei Meersburg wahrscheinlich noch heute vor (Mitteilung Bri).

2. *Drosera rotundifolia* L.

In Aa zerstreut, auf die wenigen Moorflächen beschränkt: Moore zwischen Immenstadt und Agathazell (8427/4) (!!), Tiefenberger Moor bei Fischen (8527/2) (!!), Bolsterlang (8527/1) (Su), „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!!), Straußbergmoor am Imberger Horn (8528/1) (!!), Oberjoch (8428/3) (Su, !!), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!), um Rohrmoos (8527/3) (!!). — Hbu nicht häufig: In Resten des Moores zwischen Lindau-Rickenbach und Lindau-Reutin (8424/1) (!!), Enzisweiler (8423/2) (Bri, !!), Hengnau bei Wasserburg (8423/2) (!!). — Hbo noch nicht selten, so z. B. auf bayer. Gebiet: Unterreitnau (8423/2) (!!), Oberreitnau (8424/1) (!!), Schlachters (8424/1) (!!), mehrfach im Bereiche des Degermooses zwischen Hergatz und Stockenweiler (8324/4) (Bri, !!), „im Moos“ bei Bad Wigratz (8324/4) (Bri, !!), Ratzenberger Moor bei Lindenberg (8325/3) (!!), Hagspiel bei Scheidegg (8425/2) (!!), Schnellers bei Weiler (8425/3) (!!), Röthenbach mehrfach (8325/4) (!!), Genhofener Moor bei Oberstauen (8426/1) (!!), u. a.; im württemberg. Westallgäu: Dietmannser Ried bei Oberluizen (8025/4) (Bri/KM), Wurzacher Ried mehrfach (8025/3) (Bri, !!), Torfstiche beim „Vögelesgraben“ bei Gosboldshofen (8125/2) (Bri), Scheibensee bei Waldburg (8224/3) (Bri, !!), Dietersberg bei Waldburg (8224/3) (ENDERLE nach Bri), nördl. Schleife bei Waldburg (8224/3) (Bri, !!), Weiher bei Krumbach nahe Kißlegg (8225/1) (Bri), Wuhrmühlweiher bei Walters- hofen (8225/1) (Bri u. F. SCHMID), Harprechts bei Christazhofen mehrfach (8225/4) (Bri, !!), Ried bei Christazhofen (8225/4) (Bri), Albris bei Eisenharz (8225/4) (Bri), Taufachmoor bei Beuren (8226/1) (Bri), nordwestl. Neutrauchburg (8326/3) (!!), Loderhof bei Tannau (8323/4) (Bri/KÜNKERLE, RAU), im „Schlauchen“ bei Wangen (8324/2) (Bri), Teufelssee bei Niederwangen (8324/2) (Bri, !!), Blauer See bei Primisweiler (8324/4) (!!), u. v. a. — Ho im oberen Teil noch verbreitet und in den größeren Mooren gebieten ausgesprochen häufig: Eschacher Weiher bei Kempten (8227/1) (!!), Leutenhofener und Steufzgener Moor am Rande von Kempten (8227/4) (!!), Werden-

steiner Moor bei Seifen (8327/2) (!), Untermaiselstein (8427/2) (!), Moore bei Dietmannsried und Reicholzried (8127/4) (!), gemein im Kemptener Wald und seinen Ausläufern (8228/3 und 4, 8328/2, 8229/3) (!), bei Zollhaus, Oy und Mittelberg (8328/2, 4) (!), vielfach in den Mooren um Nesselwang (8328/4, 8329/1) (!), häufig in den Mooren um Lengenwang-Sulzschneid (8229/4, 8324/2), Moore bei Seeg (8329/2, 4) (!), Hopfensee (8329/4, 8429/2, 8430/1) (!), häufig in den Mooren um Füssen (8429/2, 8430/1) (!), Moore bei Roßhaupten-Freßlesreute (8330/1, 2) (!), Lechbruck (8230/4) (!), Stötten am Auerberg (8230/1) (!), Wildpoldsried bei Kempten (8228/1) (!), zwischen Günzach und Aitrang (8128/4) (!), Bernbach bei Kaufbeuren (8130/3) (!), Gennachhausener Moor (8130/3) (!), Ghagertsleich am Lech bei Burggen (8231/1) (!); viel seltener im unteren Teil von Ho: Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!); Benninger Ried bei Memmingen (8027/1) (!), Plesser Moor (7827/3) (!), „Hundsmoor“ zwischen Westerheim und Hawangen (8027/2) (!, Ha, Glö), 1971 an der westl. Kamm bei Sontheim (Grabus) (7928/3) (Ha), zwischen Apfeltrach und Dirlwang (Walch-Wipfler-Moos) (7928/4) (Ha), nördl. vorgeschoben spärlich im Pfaffenhausener und Salger Moos (7828/4) (Ha, F. HEISER), Hillenbachtal östl. Nassenbeuren (7929/1 (Ha, !), Mindelheim-Ungenried (7928/4) (Ha), Südrand des Schnerschhofener Weiher bei Markt Wald (7829/4) (Ha). — An zahlreichen anderen Plätzen um Mindelheim/Türkheim, wo die Art früher nachweislich wuchs, ist sie nach Ha jetzt verschwunden, so z. B. bei Wörishofen oder Tussenhausen. Sie fehlt nach R auch um Landsberg. Auch auf der Zeiler Höhe bei Leutkirch bisher nicht festgestellt.

3. *Drosera anglica* Hudson

Aa zerstreut: Tiefenberger Moor bei Fischen (8527/2) (!), sog. „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!), Straußbergmoos am Imberger Horn (8528/1) (!), „Untere Metz“ im Großen Wald am Wertacher Hörnle (8428/1) (!). — Hbu selten: Wasserburger Büchel bei Enzisweiler (8423/2) (!, Bri). — Hbo zerstreut: im bayer. Teil mehrfach im Degermoos (8324/4) (!, Bri), bei Röthenbach (8325/4) (!), Ratzenberger Moor bei Lindenberg (8325/3) (!), Sauters-Moos bei Oberreitnau und Schlachters (8424/1) (!), Genhofener Moor bei Immenstadt (8426/1); im württemberg. Teil im Dietmannsried und Wurzacher Ried mehrfach (8025/3, 4) (Bri, !), Metzweiler Weiher bei Eintürnen (8124/4) (Bri, KM), Herrgottsried bei Gspoldshofen (8125/2) (Bri, !), nördl. Schleife b. Waldburg (8224/3) (Bri), Weiher bei Krumbach nahe Kißlegg (8225/1) (Bri), Kleiner Weiher bei Hahnensteig nahe Kißlegg (8225/1) (Bri), Wuhrmühlweiher bei Walterschofen (8225/1) (Bri), Sigrazhofen (8225/2) (KM nach Bri), Harprechts bei Christazhofen (8225/4) (Bri, !), Albris bei Eisenharz (8225/4) (Bri), Taufach-Fetzenmoos an der Urseen (8226/1) (Bri), Loderhof bei Tannau (8324/4) (Bri, KÜNKERLE, RAU), Teufelssee Wangen-Schomberg (8324/2) (Bri), Blauer See bei Primisweiler (8324/2) (Bri u. SCHULZE). — Ho ähnlich wie die vorige Art in den Mooren des oberen Teiles nicht selten, wenn auch seltener als *D. rotundifolia*. Z. B. Hellengerst-Schwarzerd (8327/1) (!), Leutenhofen bei Kempten (8327/2) (!), Kemptener Wald (8228/4, 8328/2) (!), Elbsee (8129/3) (Ha), Nesselwang (8328/3) (!), Oy (8328/4) (!), Lengenwang-Sulzschneid (8229/4, 8329/2) (!), Füssen (8430/1) (!) etc. Im unteren Teil seltener, z. B. Benninger Ried bei Hawangen (8027/1) (!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!), Hillenbachtal östl. Nassenbeuren (7929/1) (Ha).

4. *Drosera intermedia* Hayne

Im Gebiet die seltenste der drei *Drosera*-Arten, aber im ganzen durchaus nicht selten. Aa: Teufelssee bei Immenstadt-Bühl (8426/2) (!), Moore zwischen Immenstadt und Agathazell (8427/2, 4) (!), Rohrmoos bei Oberstdorf-Tiefenbach und zwischen Rohrmoos und Besler (8527/3) (!), „Jauchenmoos“ bei Oberstdorf (8527/4) (!), Moorbad Oberstdorf (8627/2) (H), Straußbergmoor am Imberger Horn (8528/1) (BRAUN, LÜBENAU, !). — Hbu sehr selten: nur Wasserburger Büchel bei Enzisweiler (8423/1) (Bri, !). — Hbo: bayer. Teil: mehrfach in und im Randbereich des Degermooses (8324/4) (Bri,

!!), Sauters-Moos bei Oberreitnau (8424/1) (!!), Lindberger Moos (8325/3) (!!), Hagspiel bei Scheidegg (8425/1) (!!), Schnellers bei Weiler (8425/3) (!!), Bri), Wigratz bei Opfenbach (8324/4) (Bri), Genhofener Moor bei Oberstaufen (8426/1) (!!); im württemberg. Teil im Dietmannser Ried und Wurzacher Ried mehrfach (8025/3, 4) (Bri, !!), Herrgottsried bei Gspoldshofen (8125/2) (Bri, !!), Dietenberg bei Waldburg (8224/3) (Bri/ENDERLE), Wuhrmühlweiher bei Waltershofen (8225/1) (Bri), Argenseeried bei Gebrazhofen (8225/2) (Bri), Engerazhofen bei Gebrazhofen (8225/2) (KM nach Bri), Binisdorf bei Wangen-Deuchelried (8225/3) (Bri), Neuweiher bei Siggen (8225/4) (KM nach Bri), Taufach-Fetzenmoos an den Urseen (8226/1) (Bri), Harprechts bei Christazhofen (8225/4) (!!), Teufelssee bei Wangen-Schomburg (8324/2) (Bri), Hatzenweiler bei Wangen-Niederwangen (8324/2) (ENDERLE/Bri), Blauer See bei Primisweiler (8324/2) (Bri). — Ho im oberen Teil zerstreut, z. B. Schwarzerd-Hellengerst (8327/1) (!!), Waltenhofener Moor bei Kempten (8327/2) (Su, !!), mehrfach im Kemptener Wald, Sinkmoos bei Bodelsberg (8328/2) (!!), Betzigau (8228/3) (!! u. a., Elbsee bei Aitrang (8129/3) (Ha, !!), Attlesee b. Nesselwang (8329/3) (!!), an den Seeger Seen (8329/1) (!!), Sulzschneid-Lengenwang (8229/4, 8329/2) (!!), Moore b. Füssen, Roßhaupten, Lechbruck (8430/1, 8330/2) (!! u. a. m. — Aus dem unteren Teil von Ho ist uns kein neuerer Fund bekannt. (Der Bastard *Drosera* × *obovata* Mert. & Koch ist an vielen Stellen des Allgäus zwischen den Eltern anzutreffen.)

Crassulaceae

1. *Sempervivum arachnoideum* L.

Nur in Aa sehr selten: nur auf dem Hornsteingrat zwischen Laufbacher Eck und Salober, auf der Ochsen- und auf der Pointalpe am Salober — also in einem zusammenhängenden Wuchsbereich (8525/1—3) (!! etc.).

2. *Sempervivum montanum* L.

Konnte auf deutschem Boden bisher nicht festgestellt werden. Allerdings wächst auf dem obengenannten Grat zwischen Laufbacher Eck und Salober der Bastard zwischen *S. montanum* und *arachnoideum*, und zwar in Formen, die man schon fast — aber eben nur „fast“! — zu *S. montanum* stellen könnte. Vielleicht bezieht sich darauf SENDTNERs Mitteilung, wonach *S. montanum* einst auf der „Bachalpe zwischen Schneck und Schochen“ vorgekommen sein soll. Das der deutschen Grenze nächstgelegene *S. montanum*-Vorkommen liegt im Vorarlberger Allgäu zwischen Elfer- und Lichelkopf, wenige hundert Meter von unserer Grenze entfernt (8627/3) (!! Gu, FUCHS); die Art wächst auch an den Südflanken des Elferkopfes (Kriemhild DÖRR) und findet sich ferner im Tiroler Allgäu auf der Mutte nahe dem Bernardseck, auf der Rothornspitze und auf dem Rothornjoch (8728/1) (H, !!, Gu, LADEWIG).

3. *Sempervivum tectorum* L.

Nur in Aa wild, zerstreut: Grünten (8427/2) (LM, !!, E), Obere Gottesackerwände, über 2000 m steigend (8625/2) (!!), Gatterkopf am Unteren Gottesacker (8626/2) (Kriemhild DÖRR, E, !!), nahe der Koblathütte im obersten Rappental (8727/1) (Su), Kegelköpfe (8627/2) (!!), Höfats und Dietersbachtal (8628/1) (!!), Ochsenalpe und Pointalpe am Giebel (8523/3) (!!), am Alpeleskopf am Schrecksee spärlich (8528/4) (!! und am Schrecksee direkt (8528/4) (!!), Grünhorn im Schwarzwassergebiet (8626/4) (!!), Winterstaude (8525/4) (!!). Im Tiroler Allgäu auf der Rotnase bei Holzgau bei 2170 m — der höchste uns bekannte Allgäuer Wuchsort! (8728/1) (!!). Die Art ist vielleicht verbreiteter, wird aber im sterilen Zustand (wenn im Rasen wachsend) leicht übersehen und blüht manche Jahre an einzelnen Orten nicht.

Literatur: Nach KaH in Aa auch am Schattenberg bei Oberstdorf, Wengenalpe, Obermädelsjoch, Wildmahdspitze, Geishorn bei der Mindelheimer Hütte.

4. *Sedum hybridum* L.

Im Gebiet (selten!) aus Kulturen verwildert. Aa: 1972 Müllplatz Altstädten (8527/2) (!!). — Ho: 1968—69 Bf. Füssen (8430/1) (!!).

5. *Sedum telephium* L.

a) subsp. *telephium* (= *S. purpurascens* Koch)

Die im Gebiet vorherrschende Unterart. Für Aa keine Meldung, ebensowenig für Hbu. — Hbo selten: Moorrand bei Haidgau (8025/3) (Be nach Bri), Ebenweiler (8023/3) (!!), Aitrach (8026/1, 2) (Bri), Altmanshofen (8126/1) (Bri, !!), Aichstetten (8126/1) (Bri), Leutkirch (8126/3) (Bri), Bahnhofsgelände Unterzeil (Reichenhofen) (8126/1) (Bri); im bayer. Westallgäu bei Aigis am Ochsenberg (8326/4) (Su, !!). — Ho: im Jungmoränengebiet (oberer Teil von Ho) nicht häufig, hier z. B. nach HACKEL im Günztal zwischen Obergünzburg-Ronsberg-Engetried (8128/1 und 2, 8028/3 und 4), auf den benachbarten Hochflächen u. a. bei Willofs, Völken-Beschauern (8128/2) (auch nach Ludwig FREY), bei Bayersried, Winneden, Buchenbrunn, im obersten Mindeltal und bei Rappen (8028/4), bei Warmisried (8029/1) (Ha). Im unteren Teil von Ho (außerhalb der Jungmoräne) häufiger, z. B. um Ottobeuren (8027/4) (!!), zwischen Attenhausen und Frechenrieden, zwischen Attenhausen und Gottenau, Markt Rettenbach, Sontheim mehrfach (alle 8028/1) (alle !!), Erlis, Eutenhausen, Mussenhausen (alle 8028/1) (alle Ha), Erisried, zwischen Stetten und Oberauerbach, St. Georgenberg westl. Mindelheim, Unggenried (alle 7928/4) (alle Ha), Hochfirst-Kohlberg-Gebiet, Wideregg, Knaus bei Erkheim (alle 7928/3) (alle Ha), Bahneinschnitt zwischen den Haltepunkten Eisenburg und Schwaighausen (7927/3) (Ha), Kammlach, Doldenhausen, Westernach (alle 7928/2) (alle Ha), bei Pfaffenhäusen (R. RAMPP, Ha) und Hausen gegen Nassenbeuren (Ha) (beide 7828/4), bei Altensteig-Mindelau-Dorschhausen, Apfeltrach-Dirlewang und Helchenried (alle 7929/3) (alle Ha); im Wertachbereich bei Schlingen und Frankenhofen bei Schlingen, Irpisdorf (8029/2) (alle Ha), Stockheim-Türkheim (7929/4) (!! , Ha), Kirchdorf-Unterramingen (7929/1, 3) (Ha), Zaisertshofen (7829/3) (Ha), Kaufering-Hurlach-Landsberg (7931/1) (R).

b) subsp. *maximum* (L.) Krockner

Im Gebiet sehr selten und fast ausgestorben. Fehlt in Aa und Hbu. — In Hbo bei Ochsenhausen (7925/2) (Be nach Bri). — Ho: 1962 am Rande des Weilers Eheim bei Markt Rettenbach (8028/3) (!!), jetzt nicht mehr aufzufinden, 1960 — und noch Jahre danach — in der Kiesgrube bei Sontheim (8028/1) (!! (Herbarbeleg vorhanden !), mit Sicherheit noch an den Trockenlehnen nördlich Heimertingen (7926/2) (!! , Glö).

6. *Sedum spurium* Bieb.

Im Gebiet nur verwildert, aber oft recht beständig. Aa: 1962 Bahngelände Immenstadt (8427/1) (!!). — Hbu keine Neumeldung. — Hbo: Bahngelände Harbatshofen und Laubenberg bei Harbatshofen (8326/3) (!!), Bf. Oberstaufen (8426/1) (!!). — Ho: 1968 Bf. Heising bei Kempten (8227/2) (!!), 1963 Kiesgrube Reicholzried (8127/1) (!!), zahlreich im Bahngelände Buxheim (8026/2) (!!); nach Ha vorübergehend verwildert: Hausen und Salgen (7828/4), Mindelheim, Oberauerbach, Apfeltrach, Dirlewang (alle 7928/4), Markt Rettenbach (8028/1), bei Ronsberg und Obergünzburg (8128/2), bei Wörishofen (7928/4).

Literatur: Nach KaH in Aa b. Hindelang und in Hbo „ziemlich verbr.“

7. *Sedum reflexum* L.

Im Gebiet nur verwildert, aber z. T. recht beständig. Keine Meldung für Aa und Hbu. (Nach ADE jedoch bei Lindau-Äschach, zwischen Reutin und Motzach, Lindau-Villa Leuchtenberg und Lindau-Zech). — Hbo: durch Jahre im Bahngelände Harbatshofen (8326/3) (!!). — Ho: von 1967—73 zahlreich im Bf. Stetten (7928/4) (!! , Ha), 1960

Kaufbeuren gg. Oberbeuren und Kaufbeuren-Nord (8129/2) (!), 1966–71 Mindelheim (7928/4) (Ha), 1973 Türkheim (7929/2) (Ha) und zahlreiche seit Jahren am ehemaligen Bf. Lechbruck (8230/4) (!). Das häufige Vorkommen auf Bahnhöfen erklärt sich vielleicht aus ehemaligen Anpflanzungen an diesen Bahnhöfen.

8. *Sedum acre* L.

Im Gebiet das häufigste *Sedum*, aber keineswegs überall und nirgends gemein. Für Aa keine sichere Meldung. — Hbu: Lindau-Reutin (8424/1) (!). — Hbo selten: Bf. Röthenbach (8325/4) (!), an der Bahn bei Opfenbach (8325/3) (!), Bf. Leutkirch zahlreich (8126/3) (!), Bf. Ratzenried (8225/3) und Bahngelände Wangen (8324/2) (Bri), Aitrach-Mooshausen (8026/1, 3) (!). — Ho: z. B. Sulzberg-Bf. (8328/1) (E), Kempten-Eich (8327/2) (!), Grönenbach (8127/1) (!), Ottobeuren (8027/4) (!), mehrfach b. Memmingen (8027/1) (!), Buxheim, Hänge an der Bahn (8026/2) (!), Bf. Ungerhausen (7927/4) (!), Sontheim, Friedhofsmauer (7928/3) (!), zwischen Frechenrieden und Mussenhausen (an der sog. „Hubersäge“) (8028/1) (!), zw. Stetten und Oberauerbach (7928/4), Mindelheim mehrfach (7928/2, 4) (!), Pforzen-Leinau bei Kaufbeuren (8029/4) (!), Kaufbeuren (8129/1) (!), Ruderatshofen (8129/4) (!), Stockheim-Türkheim nicht selten (7929/4) (!), Füssen (8430/1) (!), Lechbruck (8230/4) (!); ob um Landsberg? Die Angaben für Ho stellen nur eine kleine Auswahl dar!

9. *Sedum sexangulare* L.

Fehlt wohl in Aa. — In Hbu häufiger als die vorige Art: Lindau-Zech und Lindau-Reutin (8424/1, 3) (!), Wasserburg-Enzisweiler (8423/2) (!). — Hbo: Schleife bei Waldburg (8224/3) (Bri), nach ADE „nur bis 600 m, um Weiler fehlend“ (KaH). — In Ho ziemlich zerstreut: Kempten-Nord (8227/4) (!), Bf. Heising (8227/2) (!), zwischen Stetten und Unggenried an der Bahn (7928/4) (!, Ha); im Wertachgebiet Trockenhänge bei Leinau-Pforzen (8029/4) (!), Stockheim-Türkheim (7929/4) (!), bei Buchloe (7930/3) (!); am häufigsten im Lechbereich: z. B. Schongau (8131/3) (!), Seestall-Dornstetten (8031/1) (!), Ellighofen (7931/3) (R, !), bei Landsberg-Kaufering-Igling-Hurlach vielfach (7931/1, 7831/1) (R, !). Die Art hat also im Gebiet zwei Verbreitungsschwerpunkte: das engere Bodenseegebiet und das Wertach-, besonders aber das Lechtal. In anderen Teilen findet sich *Sedum sexangulare* nur adventiv oder fehlt ganz. Uns fiel ferner auf, daß *S. acre* nur selten zusammen mit *S. sexangulare* auftritt.

10. *Sedum alpestre* Vill.

Aa zerstreut auf kalkarmen Böden: im Ostteil am Aggenstein (8429/3) (!, LM), am Grünten (8427/2) (!, E), auf der Point- und der Ochsenalpe, am Salober und Salobergrat, am Laufbacher Eck, am Himmeleck und am Schneck, an der Höfats (alle 8628/1) (alle !), am Rauheck-Kreuzeck-Märzle-Fürschüsser, Krottenspitzen (8628/3) (!), am Kratzer-Nordgrat (8674/4) (!), im Bereich der Rappenseehütte und des Linkerskopfes (8727/2) (!), Angerer-, Lichel- und Elferkopf (8627/3, 8727/1) (Gu, !), Schneider-Kürenalpe am Oberen Gottesacker (8626/2) (!).

11. *Sedum album* L.

In Aa ziemlich verbreitet bis häufig, obere Höhengrenze nicht sicher bekannt: Füssen und Füssen-Faulenbach (8430/1) (!), Falkenstein und Kienberg bei Pfronten (8429/1) (!), Grünten (8427/2, 4) (!, E), Sorgschrofen (8428/4) (!), Iseler (8328/2) (!), Jochstraße, Oberjoch und Hindelang (8428/3) (!), Hinterstein mehrfach (8528/1, 2) (!), Point- und Ochsenalpe, Salober (8628/1) (!), Dietersbachtal und Höfats (8628/1) (!), Rappental bei der Schwarzen Hütte (8727/1) (!), um Oberstdorf (z. B. Faltenbachhänge und Schattenberg) und um Oberstdorf-Tiefenbach (z. B. Geisberg) vielfach (8527/3, 8527/4, 8627/2) (!), Ochsenberg und Schwarzenberg bei Langenwang (8527/3, 4) (!), Gunzesried (8427/3) (Su), Auenhütte im Kleinen Walsertal (8626/2) (!), Mahdtal am Gottesacker (8626/2) (!), besonders häufig am gesamten Nagelfluhzug vom Mittag

bei Immenstadt bis zum Hochgrat und zum Hochhäderich (8426/3 und 4, 8526/1 und 2, 8427/3) (!!) u. a. — Hbu: an alten Mauern auf der Insel Lindau, kaum ursprünglich (8424/3) (!!). — In Hbo ursprünglich wohl nur auf felsigen Böden in den höheren Lagen, hier z. B. Laubenberg bei Harbatshofen (8326/3) (!!), Katzenhofen bei Oberstaufen (8426/1) (!!), Hohenegg bei Ebratshofen (8326/3) (!!). — Ho zerstreut, z. T. ursprünglich, z. T. nur verwildert. Ursprünglich z. B. am Rottachberg von Rettenberg über Gindels bis Vorderburg (8427/2, 8327/4, 8328/1) (!!), Wilhalm am Hauchenberg (8326/4) (!!), Ruinen Hohenfreiberg-Eisenberg bei Pfronten (8329/3) (!!), Senke bei Seeg (8329/4) (!!), Zwieselberg bei Roßhaupten (8330/3) (!!); verwildert (?) z. B. zwischen Altenhausen und Frechenrieden bei Markt Rettenbach (8028/1) (!!), Sontheim (7928/3) (!!), an der Bahn bei Unggenried (7928/4) (Ha), Bahngelände Mindelheim (7929/3) (Ha), Bf. Türkheim (7929/2) (Ha), Landsberg-Kaufering (7931/1) (R).

12. *Sedum villosum* L.

Diese Art ist im Gebiet derzeit an keiner Stelle nachzuweisen. Noch vor kurzer Zeit (bis 1965 sicher) in Ho am Eschenhof im Kemptener Wald sehr zahlreich (1959 hier von mir entdeckt). Wie uns Dr. BRAUN (München) mitteilte, wurde das Vorkommen durch Drainage — wie üblich — völlig verwüstet. Ein zweites Vorkommen entdeckte ich in Ho 1970 bei Hopfen am See. Der Bestand blühte spärlich und war schon 1971 nicht mehr zu bestätigen. (Dr. BRAUN entdeckte 1973 östlich vom Lech einen neuen Wuchsort.) Auch im gesamten übrigen Allgäu — auch in Hbo — konnte kein früheres Vorkommen bestätigt werden. Ob die Art allerdings als ganz ausgestorben zu gelten hat, kann heute noch nicht entschieden werden.

13. *Sedum hispanicum* L.

Breitet sich neuerdings im Gebiet aus. Ob durch Verwilderung oder durch Einschleppung? In Aa noch nicht festgestellt. — Hbu: hier zuerst gefunden; seit 1962 Hoyerberg bei Lindau und um Wasserburg mehrfach (8423/2) (!!). — Hbo: keine Belege. — Ho: 1966 Kempten-Stadtbad und 1965 Kempten-Rangierbf. (8227/4) (!!), Güterbf. Memmingen, sehr zahlreich (8027/1) (!!), 1972 Bf. Buchloe (7930/3) (!!), 1971 Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!), 1963 alter Exerzierplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (R, !!). Es bleibt abzuwarten, ob sich die Art im Gebiet auch wirklich hält.

14. *Sedum atratum* L.

In Aa verbreitet bis häufig, z. B. Nagelfluhkette am Hochhäderich über den Hochgrat bis zum Steineberg (8427/3, 8526/1, 8426/3, 4) (!!), Grünten (8427/2) (!!), Iseler-Bschiesser (8428/4, 8528/2) (!!), Fellhorn-Schlappolt (8227/1) (!!), Nebelhorn-Seeköpfe (8528/1) (!!), Laufbacher Eck bis Giebel (8628/1, 8528/3) (!!), Rauheck-Kreuzeck (8628/3) (!!), Rappenseegebiet (8727/2) (!!), Gottesacker (8626/2) (!!), Aggenstein und Breitenberg (8429/3) (!! , Su) u. v. a. — Außerhalb der Alpen neuerdings nirgends festgestellt.

Literatur: Nach KaH früher in Hbo bei Oberstaufen, in Ho am Rottachberg und am Hauchenberg.

15. *Sedum annuum* L.

Nur in Aa an einer einzigen Stelle, war 1973 noch vorhanden: Grünten (8427/2) (LM, !! , E). Dieser Wuchsort wurde bereits von PRANTL erwähnt und hat sich also durch ein gutes Jahrhundert — noch! — erhalten. Ob die Art auch am Roßberg bei Füssen (PRANTL nach KaH) oder gar am Obermädelsjoch (KaH) wächst, muß mindestens sehr bezweifelt werden. Auch HEPP versah die Angaben mit Fragezeichen.

16. *Sedum dasyphyllum* L.

In Aa selten: an mehreren Stellen am Grünten (8427/2) (!! , LM, E), Ochsen- und Pointalpe am Giebelhaus (8528/4) (!!), Höfats und Dietersbachtal (8528/4) (!!), Angerer- und Lichelkopf bei der Mindelheimer Hütte (8227/1) (Gu), Kienberg bei Pfronten, 1000 m

(8428/1) (E). — Ho: an alten Mauern am Sonneck bei Nellenbruck (noch 1973!) (8326/2) (!), spärlich am Rottachberg (8427/2) (entdeckt von E, bestätigt !).

Literatur: Nach KaH in Aa auch am Besler und am Fiderepaß, in Hbo bei Maria Thann (1900).

Saxifragaceae

1. *Saxifraga stellaris* L.

Nur in Aa verbreitet. Vom Grünten und vom Nagelfluhzug ist uns die Art jedoch nicht sicher bekannt. Wenige Fundbeispiele erscheinen im Falle dieser Art ausreichend: Nebelhorn (8528/1) (LM, !), Hinterstein, Aufstieg zum Schrecksee (8528/2) (!), Rappenseegebiet (8727/2) (!) etc.

2. *Saxifraga rotundifolia* L.

Aa: in den unteren Höhenlagen (nach KaH sogar bis 2130 m) verbreitet und bereichsweise, so vor allem im Nagelfluhzug geradezu gemein. — Hbu mit Sicherheit fehlend. — Hbo: im bayer. Teil Kesselbachtobel bei Scheffau (8326/3) (Bri, !), im Maisachtobel bei Scheidegg (8425/1) (!), am Daxenberg bei Scheidegg (8425/1) (!), am Enschenstein bei Weiler (8425/1) (!), Schnellers (8425/3) (!), Kremlin bei Weiler (8425/2) (!), Eistobel bei Riedholz (8326/3) (Bri/!), Kugel (8326/3, 4) (!); im württemberg. Teil nur vom Adelegg-Gebiet bekannt: „Adelegger Töberle“ (8226/4) (K. BAUR nach Bri), Senntobel (8226/4) (K. BAUR nach Bri), Eisenbacher Tobel (8226/4, 8326/2) (K. BAUR nach Bri, !), ferner östl. Dürrenbach (8326/2) (Bri/W. ENDERLE); im österr. Hbo im Pfändermassiv bei Brackenreute und am Pfänder selbst (8424/4) (!). — Ho: im Eschach-Kürnach-Wald (8226/3 und 4, 8227/1) (!) ziemlich verbreitet, ferner am Hauchenberg (8326/4, 8327/3) (!), am Sonneck (8326/2) (!) und am Rottachberg bei Untermaiselstein (8427/2) (!).

3. *Saxifraga bryoides* L.

Nur in Aa sehr selten. Auf deutschem Gebiet mit Sicherheit nur auf dem Fürschießler (8628/3) (hier von Kriemhild DÖRR wiederentdeckt, bestätigt !) und auf Hornstein zw. der Unteren Schönbodenalm und dem Lichelkopf, 1850—1950 m (8727/1) (!); die in der älteren Literatur angegebenen Vorkommen „Luitpoldhaus“ und „Daumen“ konnten wir nicht bestätigen, sie sind aber grundsätzlich mit einem Fragezeichen zu versehen. Das angebliche Vorkommen vom Luitpoldhaus erscheint schon im Hinblick auf die Höhenlage (1850 m!) und auf die dortige Gesteinsbeschaffenheit (Kalk!) unglaublich; auch die geologische Beschaffenheit des Großen Daumens entspricht nicht den Bedürfnissen dieser Art. Immerhin ist diese Angabe nicht völlig unwahrscheinlich. — Auch im österr. Allgäu fanden wir *Saxifraga bryoides* nur an wenigen Stellen: im Kleinen Walsertal auf dem Elferkopf sehr zahlreich (8627/3) (Gu, !), in Tirol bei Holzgau auf der Rothornspitze (8728/1) (!, Gu).

4. *Saxifraga hirculus* L.

Sehr seltenes, aussterbendes Glazialrelikt, das im Gebiet beinahe seine letzten bayerischen Vorkommen hat. Nur Ho an zwei Stellen: die eine liegt bei Sulzschneid (8228/4) (!) — sehr spärlicher Bestand! —, die andere östl. Lengenwang (8329/2) (entdeckt von Dr. ENGLERT, bestätigt !, LM, BRAUN etc.). — Im Hbo-Grenzgebiet vielleicht noch am Federsee bei Buchau (KM laut Bri).

Literatur: Nach KaH in Hbo bei Isny-Schweinebach auf württemberg. Boden, nach Zusammenstellung von Bri im württemberg. Gebiet darüberhinaus bei Immenried, Wangen, Tannheim, Leutkirch, Wolfsbrunnen, im Wurzacher und Dietmannser Ried; in Ho nach KaH bei Rothenstein nahe Grönenbach, bei Memmingen „Möslein beim Sachsenweber“, zwischen Grönenbach und Rechberg, ferner bei Neudorf (?), im Gennachhausener Moor bei Kaufbeuren und am Bannwaldsee bei Schwangau. Schon diese Aufzeichnungen geben eine Vorstellung davon, wie weit *Saxifraga hirculus* im Allgäu früher verbreitet war.

5. *Saxifraga umbrosa* L.

Nur in Hbu vorübergehend (1969) verwildert an einer Hafenmauer in Lindau-Insel (8424/3) (!!).

6. *Saxifraga tridactylites* L.

Selten und fast ganz auf sandige Stellen im Bahngelände beschränkt. In Aa fehlend. — Hbu: 1970 Gärtnerei Sündermann in Lindau als Unkraut (8424/1) (!! Su), seit 1962 Güterbf. Lindau-Reutin (!! Bri) und 1969 Hbf. Lindau (8424/3) (!!), 1964 Bf. Enzisweiler (8423/2) (!!), 1965 Eriskircher Ried (8323/3) (GEORGI, Bri). — Hbo: 1971 Bf. Leutkirch und 1965 Bf. Unterzell bei Leutkirch (8126/1) (!! Bri). — Ho: 1966 Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!), 1966 an der Bahn zwischen Illerbeuren und Kronburg (8026/4) (!!). — (Nach KaH früher auch bei Amendingen, Fellheim und Steinheim nahe Memmingen).

7. *Saxifraga aizoides* L.

In Aa verbreitet und gemein, Angaben erübrigen sich, da die Art unserer Beobachtung nach auch nicht bereichsweise fehlt. — In Hbu nie festgestellt. — Hbo, bayer. Teil: Massenbestand im Rohrachtoel bei Scheidegg auf deutschem Boden (8327/2) (entdeckt von !!, bestätigt Bri), im Gerbertobel bei Eyenbach nahe Weiler, überwiegend links des Baches und somit auf Vorarlberger Boden (8425/3) (!! erwähnt schon von A), in einem Kalkmoor nordwestl. Gestratz (8325/2) (entdeckt von Dr. W. ENDERLE, bestätigt 1973 Bri und !!), Kalkmoor bei Gestratz-Malleichen (8325/2) (1961 von Bri entdeckt, bestätigt !! etc.), an der Weißach bei Oberstauen (8426/2) (!! (Dieser schon von A erwähnte Wuchsort ist vielleicht besser zu Aa zu stellen.) — Im württemberg. Westallgäu bei Grünkraut (8224/3) (WINTERHOFF mit Paul SCHMID; bestätigt 1974 von Bri und !!). Sämtliche Bestände des Westallgäus sind ursprünglich (Glazialrelikte ?), Herabschwemmung von den Alpen ist auszuschließen. — Ho: Wertachdurchbruch bei Maria Rain (8328/4) (H), Roßhaupten (8330/1) (Br) und auch sonst als gelegentlicher Lechschwemmling. (Nach KaH in Ho auch am Rottachberg, am Fischerbichel am Hopensee bei Füssen). Vgl. als Verbreitungsnachweis Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!

8. *Saxifraga androsacea* L.

Nur Aa verbreitet und häufig, am Jochsrofen b. 1550 m (8428/3) (E), im Nagelfluhzug und auf dem Grünten bisher nicht beobachtet. — Wenige Wuchsortbeispiele mögen genügen: zwischen Nebelhorn und Laufbacher Eck mehrmals (8528/1) (!!), (8628/1) (LM, !!), Berge um den Rappensee (8727/1) (!!), Obermädelejoch und Kemptener Hütte (8627/4) (!!), Kreuzeck-Rauheck (8628/3) (!!), Daumengebiet (8528/1) (!! u. v. a.

9. *Saxifraga aphylla* Sternb.

In Aa verbreitet und häufig. Sie fehlt aber, ähnlich der vorigen, den niedrigeren Vorbergen, also z. B. dem Nagelfluhzug und dem Grünten. Auswahlbeispiele: Gottesackergebiet (8626/2) (!!), um den Rappensee (8727/2) (!!), Zeiger-Seeköpfe-Schochen-Laufbacher Eck (8528/1, 8628/1) (!!), Rauheck-Kreuzeck-Zug (8628/3) (!!), Daumen (8528/1) (!!), Aggenstein (8429/3) (!! u. a. — In H fehlend.

10. *Saxifraga moschata* Wulfen

In Aa — die Nagelfluhkette ausgenommen, auch die meisten sonstigen niedrigen Vorberge — verbreitet und gemein. Steigt bis zu den höchsten Gipfeln. Die oft erörterte Frage der Unterarten ist ungeklärt.

11. *Saxifraga rosacea* Moench

Im Gebiet nur verwildert und unbeständig. Aa: 1970 Müllplatz Altstädten (8527/2) (!!). — Hbu nicht beobachtet. — Hbo: 1970 Kirchhofmauer in Leutkirch-Unterzell (8126/1) (!!). — Ho: im sog. „Bauernloch“ nordwestl. Stockheim bei Türkheim mit Gartenabfall verwildert (7929/4) (!! Ha).

12. *Saxifraga granulata* L.

Diese Art ist im Allgäu zum Aussterben verurteilt, wenn sie nicht schon bereits völlig vernichtet wurde. Fehlt in Aa, Hbu und Hbo völlig. (Im Hbo-Grenzgebiet möglich!). — Ho: Georgsberg bei Untergermaringen bis 1965, jetzt durch Abgrabungen vernichtet (8030/3) (!, Ha, Glö), auf Wiesen an der Bahn nördl. dem Haltepunkt Beckstetten bei Buchloe, bis 1970 noch reichlich, 1971 durch radikale Intensivkultivierung der Wiesen vernichtet (8030/1) (!, R, Glö, Ha), Wiesen nordwestl. Landsberg bis 1967 noch sicher, jetzt wohl auch erloschen (7931/1) (R, !!), südl. Kaufering-Ort (7931/1) (R, !!).

Literatur: Nach GStÖTTNER in Ho bei Memmingen, nach SENDTNER in Ho bei Kaufbeuren.

13. *Saxifraga oppositifolia* L.

In Aa verbreitet und häufig, oft — wegen ihrer sehr frühen Blütezeit — nur übersehen. Wächst auch im Nagelfluh: Stuiben bei 1700 m (8426/4) (!). Fehlt heute völlig außerhalb der Alpen. Früher wuchs die Art (in einer besonderen Unterart oder wenigstens in einer endemischen Varietät) am bayer. und württemberg. Bodenseeufers, also in Hbu. In der von MARTENS & KEMMLER 1865 verfaßten Flora heißt es: „Überzieht rasenartig ganze Strecken des badischen Bodenseeufers zwischen Kirchberg und Immenstaad und überschreitet nur in einzelnen Exemplaren bei Fischbach die württembergische Grenze.“ (Mitteil. Bri). — ADE meldete noch 1901 das Vorkommen der Art von zwei verschiedenen Stellen des bayer. Seeufers (zwischen Reutinen und Wasserburg und Nonnenhorn), und in einer späteren Publikation werden diese Lokalitäten genau spezifiziert. Wir — d. h. Bri, LM und !! — haben die bayer. Wuchsorte im Vorfrühling schon vor Jahren sehr genau untersucht und dennoch nichts gefunden. Die Art ist zur Zeit noch von einem Wuchsort am württemb. Bodenseeufers bekannt. Ihr Rückgang hängt mit den starken Veränderungen am Seeufer zusammen, wozu Verschmutzung, rücksichtsloser Badebetrieb und Planierung der Kiesflächen zählen. Mit *Saxifraga oppositifolia* sind übrigens auch *Ranunculus reptans*, *Myosotis rehsteineri*, ja selbst *Littorella uniflora* ganz oder fast ganz verschwunden. BRIELMAIER hält es nicht für ausgeschlossen, daß auch klimatische Faktoren am Verschwinden des Steinbrechs mitgewirkt haben könnten. (Vgl. Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!)

14. *Saxifraga macropetala* Kerner

Die Pflanzen des Allgäus gehören zu *S. macropetala* Kerner und nicht zu *S. biflora* All. s. str. In FE wird die Sippe als Varietät zu *S. biflora* gestellt. Ihr taxonomischer Rang bleibt noch zu klären. Nur in Aa sehr selten: Schwarze Milz (hier auf österr. Boden), Grat an der Schwarzen Milz, Wilde Gräben an der Trettach (8627/4) (!); 1972 von ESCHELMÜLLER am Nordhang des Kratzers entdeckt (8627/4) (bestätigt !! 1973). Es handelt sich im ganzen um ein ziemlich geschlossenes Verbreitungsgebiet.

15. *Saxifraga caesia* L.

Aa: auf Kalk allgemein verbreitet und sehr häufig, Einzelangaben erübrigen sich daher. — Ho: Rottachberg (8427/2) (!, E), als Schwemmling bei Dornstetten am Lech, jetzt wieder erloschen (8031/1) (R). — Hb fehlend.

16. *Saxifraga paniculata* Miller (= *S. aizoon* Jacq.)

In Aa auf Kalk verbreitet und sehr häufig, keine Verbreitungslücken. — Hbu fehlend. — Hbo neuerdings nicht festgestellt, nach ADE im Eistobel bei Riedholz und im Weissachtobel bei Oberstaufen. — Ho: am Hauchenberg bei Missen (8327/3) (!), Rottachberg (8427/2) (!, E).

17. *Saxifraga mutata* L.

In Aa selten: Weissachtal bei Steibis (8426/3) (!), Steigbachtal bei Immenstadt (8427/1) (!), Bayerstetten und nahe der Nesselburg bei Nesselwang (8328/4, 8329/3) (H, E, !!), zwischen Pfronten-Steinach und Jungholz (8428/2) (E). — Hbo: im bayer. Teil im Eistobel bei Riedholz (8326/3) (!, Bri, etc.), neu entdeckt im Kesselbachtobel westl. Scheffau,

und zwar auch auf Vorarlberger Boden (8326/3) (Kriemhild DÖRR, !!), an der Weissach bei Oberstaufen (8426/3) (!!); im württemberg. Teil im Schleifertobel an der Adelegg (8226/4) (Bri, !!, etc.), für hier schon 1865 von MARTENS & KEMMLER erwähnt (Mitteil. Bri). — Ho: Massenhaft am Hauchenberg bei Rieggis, spärlich b. Waltrams (8326/4, 8327/3) (Theo MÜLLER, !!), an den Wasserfällen bei Niedersonthofen (8327/3) (Theo MÜLLER, !!), im Wertachgebiet Wertachdurchbruch bei Maria Rain und Wildberg mehrfach (8329/1) (H, !! etc.); im Lechgebiet nahe der Mündung des Halblechs (8330/2) (!! Su), Litzauer Schleife (8231/1) (USINGER, !!), südl. Schongau, jetzt wohl erloschen (8131/3) (R), Kinsau (8131/2) (!!), Pitzling und Landsberg-Sanderau (7931/1, 3) (R), Kaufering-Hurlach (7931/1) (R, !!). Vgl. auch Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!

18. *Chrysosplenium alternifolium* L.

Aa: Verbreitet und sehr häufig, am Oberen Gottesacker noch bei 1900 m (8626/2) (!!). — Hbu etwas zerstreuter aus Mangel an geeigneten Wuchsorten: z. B. Lindau-Zech (8224/1) (!!), Lindau-Reutin (8224/3) (!!), Wasserburger Bühle (8423/2) (!!), Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!). — In Hbo und Ho allgemein verbreitet und häufig (!! Bri).

19. *Chrysosplenium oppositifolium* L.

Nur in Hbo an einer einzigen Stelle bei Lindau-Streitelsfingen (8224/1) (!! Bri etc.). Noch 1972 beobachtet, ein kräftiger Bestand, der sich aber nicht ausbreitet.

20. *Astilbe japonica* (Morren & Decne) A. Gray

In Aa verwildert: 1972 Müllplatz Bihlerdorf b. Sonthofen (8427/4) (!!).

Parnassiaceae

1. *Parnassia palustris* L.

In Aa verbreitet, sowohl in Tallagen als auch in der alpinen Region, nach HEPP bis 2320 m. Wuchsorte im Tal: Moore zwischen Immenstadt und dem Grünten (8427/2) (!!), um Altstädten (8527/2) (!!), um Oberstdorf (8527/4) (!!), Pfronten (8429/1) (!!), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!! u. v. a. — Höhere Lagen z. B. Steineberg (8427/1) (!!), Fellhorn (8627/1) (!!), Seeköpfe am Nebelhorn (8528/1) (!!), Iseler (8428/4) (!!), Aggenstein (8429/3) (!! und an unzähligen anderen Stellen. — Hbu: auf den verbliebenen Moorwiesen noch häufig, z. B. „Heuried“ bei Lindau-Rickenbach und Lindau-Klosterteiche (8424/1) (!!), Uferwiesen bei Lindau-Zech (8424/3) (!!), Enzisweiler, Wasserburg, Nonnenhorn (8423/2) (!! Bri). — Hbo: im bayer. Teil z. B. im Degermoos (8324/4) (!!), Schlachters und Oberreitnau, auch Unterreitnau (8424/1) (!!), Lindenberg (8325/3) (!!), Schnellers bei Weiler (8425/3) (!! u. a.; im württemberg. Teil laut Zusammenstellung von Bri: Dietmannser und Wurzacher Ried (8025/4, 8125/3) (Bri/KM), Herrgottsried bei Gspoldshofen (8125/2) (Bri), Krumbach-Weiher bei Kißlegg und Lautersee bei Bärenweiler (8225/1) (Bri), Käferhofer Moor bei Wangen-Deuchelried (8225/3) (Bri), Harprechts bei Christazhofen (8225/4) (Bri, !!), Karsee bei Wangen-Karsee (8224/4) (Bri, ENDERLE), Hüttensee bei Neukirch (8324/1—3) (Bri), Blauer See und Teufelssee bei Primisweiler, Kolbenmoos nahe dem Schwarzensee (8324/2) (Bri), Rothas Weiher bei Wangen-Neuravensburg (8324/4) (Bri), Wolfgangswiher bei Wangen (Bri, ENDERLE) und Epplings bei Wangen-Deuchelried (Bri) (beide 8325/1), Großholzleute bei Isny (8326/2) (!! Bri), Häcklerweiher bei Blitzenreute (8123/1) (HÄNLE nach Bri), Oberhofen bei Eschach (8223/4) (HÄNLE nach Bri) u. v. a. — Ho: im oberen Teil noch verbreitet und häufig; im unteren z. B. „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö), Erkheim (7929/3) (Glö), Unterbuchenbrunn bei Markt Rettenbach (8028/2) (!!), Oberauerbach und Stetten bei Mindelheim (7928/4) (!! und an vielen anderen Stellen b. Mindelheim (Ha), Hillenbachtal östlich Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), im unteren Lechgebiet z. B. Römerkessel (8031/1) (R), Dornstetten (8031/1) (R, !!), Landsberg-Süd, Ellighofen (7931/3) (R, !!), Hurlach-Kaufering (7931/1) (R) etc.

Hydrangeaceae

1. *Philadelphus coronarius* L.

Sehr selten verwildert, von uns nicht mehr nachgewiesen. Früher in Hbu an der Seemauer in Lindau (A).

Grossulariaceae

1. *Ribes rubrum* L.

Im Gebiet nur aus Kulturen verwildert und bisher nicht genau von *Ribes spicatum* unterschieden. Hbu: Bodenseestrand beim Güterbahnhof Lindau-Reutin und Laiblachmündung (8424/3) (!!). Die übrigen Funde dürften sich auf die folgende Art beziehen. (Ältere Literaturhinweise sind noch fragwürdiger, da die Unterscheidung noch weniger gegeben ist.)

2. *Ribes spicatum* Robson

Im Gebiet wie Nr. 1 nur verwildert, aber wohl etwas häufiger. Hbo: Bolsternang am Schwarzen Grat (8326/2) (!!), Neutrauchburg bei Isny (8226/3) (!!). — Ho: Ottobeuren (Bannwald) (8027/2) (Glö), Wirtings bei Kempten (8227/4) (!!), Unggenried bei Mindelheim (7928/4) (!!), Dorschhausen bei Mindelheim (7929/3) (Ha !!), Landsberg (7931/1) (R), Hohenthanner Wald b. Kimratshofen (8226/2) (!!).

3. *Ribes nigrum* L.

Die Ursprünglichkeit der Vorkommen dieser Art ist nicht sicher nachzuweisen. Aa: am Rubihorn bei 1930 m (8527/4) (E nach H), oberhalb Burgberg (8427/4) (E), Füssen-Faulenbach (8430/1) (Su). — Hbu ohne Angabe. — Hbo: Sumpf nahe dem Bf. Röthenbach (8325/4) (!!), Haidgauer Ach bei Bad Wurzach (8025/3) (Be nach Bri), Schwaigfurter Weiher b. Schussenried (8024/1) (!! Glö.). — Ho: im Kemptener Wald zw. „Tobias“ und Bf. Sulzbrunn (8328/1) (Su), Benninger Ried bei Memmingen (8027/1) (!!), südöstl. Stetten und „Tiergarten“ westl. Mindelheim (7928/4) (Ha), in einer Kiesgrube bei Heising (8227/2) (!!), mehrfach im Erlenbruch zw. Nassenbeuren und Hausen (7929/1) (Ha), mehrfach im Wertachauwald zw. Schlingen und Ettringen (8029/2, 7929/2 und 4) (Ha), am südl. Seeger See (8329/4) (!! Su), am Lech am linken Ufer an der Litzauer Schleife (8231/1) (!! und in der rechtsseitigen Aue bei Kaufering (7931/1) (R).

4. *Ribes uva-crispa* L.

Aa zerstreut: Grünten bei 1080 m und Burgberg bei Sonthofen (8427/4) (!! E), Ettensberg bei Blaichach (8427/3) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!), Nesselburg bei Nesselwang (8329/3) (!!), Füssen (8430/1) (!!). — Hbu: Laiblachauen bei Lindau-Zech (8424/3) (!!). — Hbo zerstreut: Almannsried bei Lindenberg (8325/3) (!!), Altenburg bei Weiler (8425/1) (!!), Syrgenstein bei Eglofstal (8325/2) (Bri), Ruine Ringenberg bei Mayerhöfen (8326/1) (!!), Schloß Zeil bei Leutkirch (8126/1) (!!), Ruine Marstetten (8026/4) (!!), Ravensburg (8223/2) (!!). — Ho zerstreut, ungleichmäßige Verbreitung. Beispiele: Alttrauchburg b. Nellenbruck (8326/2) (!!), Rottachberg (8327/2, 8427/4) (!!), Sulzberg (8328/1) (E), Kempten-Steufzgen (8227/4) (!!), Kemptener Wald mehrfach (8228/4, 8328/2) (!!), Wagegg, Stein und Wolkenberg bei Wildpoldsried (8228/1, 8128/2) (!!), im Illertal bei Lauben (8227/2) (!!), Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!!), bei Ittelsburg (am Falken) (8127/2) (!!), im Bannwald Ottobeuren (8027/4) (Glö); im Günz- und Mindelgebiet im Schluchtwald bei Zadels nahe Ronsberg (8028/3) (Ha), Saulengrain (8028/2) (Ha), Oberauerbach-Stetten (7928/4) (Ha), „Tiergarten“ westl. Mindelheim (7928/4) (Ha), Mindelberg (7928/2) (Ha, !!), Ebersbach (8128/2) (!!); im Wertachgebiet Georgsberg bei Untergermaringen (8030/3) (Ha), Schlingen (8029/2) (Ha), um Wörrishofen (7929/3, 4) (Ha), zahlreich bei Heimenegg östl. Mindelheim (7929/3) (Ha), Stoffersberg bei Holzhausen (7930/2) (!!), Wenglingen b. Kaufb. (8129/3) (!!); Lechgebiet: Kaufering (7931/1) (R), Landsberg-Süd (7931/3) (R), Erpfing (7930/4) (R).

Es fällt auf, daß die wilde Stachelbeere gern an Ruinen, Burgen und auf Burgstellen wächst. Nach Kreisheimatpfleger Josef STRIEBEL (Mindelheim) — mitgeteilt von Ha — bildete *Ribes uva-crispa* eine der Hauptnahrungsquellen jungsteinzeitlicher Jäger und Sammler.

5. *Ribes alpinum* L.

In Aa ziemlich verbreitet, z. B. Bärgundalpe und Alte Lauch-Alpe am Hochgrat (8526/1, 8426/3) (!!), Grünten (8427/4) (E), Immenstadt-Steigbachtal (8427/1) (!!), Oberstdorf mehrfach (8527/4) (!!), Mahdtal am Gottesacker (8627/1) (!!), Pointalpe am Giebel (8528/3) (!!), Grünten (8427/2) (!!, E), östlich Bad Oberdorf (8428/3) (E), Wertacher Hörnle (Großer Wald) (8428/1) (!!), Pfronten mehrfach (8429/1) (!!) u. v. a. — Hbu fehlend. — Hbo: Laut Be nach Bri im Argental bei Betznau (8323/4), sonst keine Meldung. — In Ho zerstreut: mehrfach am Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!, E), Rappolz bei Ottacker (8227/3) (!!), Sulzberg (8328/1) (E, !!), Stein bei Wildpoldsried (8228/1) (!!), Maria Rain bei Nesselwang (8329/3) (!!), Gut Dessau am Lech (8330/4) (USINGER nach H). In den unteren Teilen von Ho anscheinend nicht vorhanden.

Literatur: Nach KaH auch in Hbo (bayer.) zw. Weiler und Oberreute.

Rosaceae

1. *Sorbaria sorbifolia* (L.) A. Braun

Verwildert im Grenzgebiet von Ho: Hohenschwangau gegen Füssen (8430/1) (!!, Su).

2. *Physocarpus opulifolius* (L.) Maxim.

Nur verwildert, aber mitunter beständig. In Aa und Hb nicht beobachtet. — Ho: Illerauen Kempten (8227/4) (Su), rechtsseitige Illerauen bei Ferthofen (8026/4) (!!), 1963 in einer Kiesgrube am Bf. Türkheim (7929/4) (!!).

3. *Spiraea salicifolia* L.

Im Gebiet nur verwildert. Aa: Ostufer des Schwannsees bei Füssen (8430/1) (Me). — Hb keine Meldung. — Ho: 1950 am Illerufer beim früheren „Blatternhaus“ in Kempten (8227/4) (LM), auf dem Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!).

Literatur: Nach KaH in Hbu bei Lindau-Holdereggen und „Villa Leuchtenberg“.

4. *Spiraea japonica* L. fil.

Im Gebiet nur verwildert. Fehlt Aa, Hbo und Ho. Hbu: an der Stadtmauer Lindau, seit 1964 durchgehend (8424/3) (!!).

5. *Spiraea chamaedryfolia* L. (= *Sp. ulmifolia* Scop.)

Nur in Aa verwildert 1965 am Lechfall in Füssen (8430/1) (!!).

6. *Aruncus dioicus* (Walter) Fernald

Aa: in unteren Lagen von Füssen bis Balderschwang verbreitet und häufig, obere Höhengrenze nach KaH bei 1500 m. — Im eigentlichen Hbu nicht festgestellt, berührt aber die Grenze dieser Zone, z. B. am Ausgang des Rickenbacher Tobels bei Lindau und am Ausgang des Laiblaltales (8424/1) (!!). — Hbo: in Tobeln und in Wäldern höherer Lagen nicht selten. Beispiele für das bayer. Allgäu: Rickenbacher und Streitelsfinger Tobel bei Lindau, Laiblachtal zw. Zech und Sigmarszell (8424/1) (!!), Ober-Nützenburg (Laiblach) (8324/4) (Bri), Maisachtobel bei Buchenbühl (Scheidegg) (8425/1) (!!), Gerbertobel-Enschenstein bei Weiler (8425/1, 3) (Bri), Wälder bei Scheidegg (8425/1) (!!), Kremmlerbad bei Oberreute (Weiler) (8425/2) (!!), Rohrach (8424/2) (!!), Eistobel bei Riedholz (8326/3) (Bri, !!), Argental bei Schloß Syrgenstein (8325/1) (Bri), Argental bei Har-

ratsried (8325/2) (Bri), Argental bei Gestratz (8325/2) (!!) und bei Staudach nahe Wohmbrechts (8325/1) (!!), Iberg-Kugel bei Maierhöfen (8326/3, 4) (!!) u. a. Württemberg. Teil: Himbach bei Ziegelbach (8125/1) (Bri/OESTERLEIN), „Eulenberg“ im Wurzacher Stadtwald, Gspoldshofen, Wengenreute, „Tännelsberg“ und Butzenmühlobel bei Seibranz (8125/2) (Bri), Unterhorgen bei Kißlegg (8225/1) (Bri), Argentalhang bei Dürren nahe Ratzenried, „Vogelherd“-Wald bei Wangen (8225/3) (Bri), Argentalhang bei Stieg (Göttlishofen), südl. Apflau bei Langnau (8225/4) (Bri), Argental bei Pfügelberg (8324/1) (Bri), Schluchtwald südl. Geiselharz bei Amtzell, Argentalhang nördl. Lachen bei Wangen-Niederwangen, Argentalhang bei Primisweiler (Bri, WE) und westl. Nieratz bei Wangen-Niederwangen (8324/2) (Bri). — Ho: im oberen Teil (Jungmoränengebiet) verbreitet und häufig, z. B. Hauchenberg-Sonneck-Kürnacher und Wirlinger Wald (8226/4, 8326/2 und 4, 8227/3 und 4, 8327/1 und 3) (!!), Niedersonthofen-Rottachberg (8327/2, 4) (!!), Illerdurchbrüche bei Altusried und Rothenstein (8127/1, 3) (!!), Ittelsburg (8127/2) (!!), im Bereich des Kemptener Waldes (8228/3 und 4, 8328/1 und 2) (!!), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/2) (Ha, !!), Wertachtal zwischen Nesselwang und Marktoberdorf (8329/1 und 3, 8229/1 und 3) (!!), Wälder um Lengenwang-Sulzschneid (8229/4, 8230/1, 8329/2 und 4, 8330/1) (!!), Roßhaupten (8330/3) (!!) etc.; im unteren Teil von Ho etwas spärlicher, z. B. Buxach bei Memmingen (8026/2) (!!), Sontheim-Laubers (7928/3) (Ha, !!) und an anderen Stellen im Hochfirst (Ha), zwischen Oberauerbach und Stetten und im Saulengrainer Wald, „Rechberg“ bei Mindelheim (7928/4) (Ha), Mindelberg „Tiergarten“ und Lohhof bei Mindelheim (7928/2) (Ha), in den Wertachauen bei Türkheim-Zollhaus (7929/4) (Ha), zw. Stockheim und Schlingen (8029/2) (Ha), spärlich bei Bad Wörishofen (7929/3) (Ha), westl. Pforzen (8029/4) (Ha). Nach Ha auch bei Dirlwang und Warmisried (8028/2, 8029/1); im Lechgebiet bei Landsberg — nach R — selten: Lechtal bei Landsberg-Kaufering und zwischen Landsberg und Pitzling (7931/1, 3).

7. *Filipendula vulgaris* Moench (= *F. hexapetala* Gilib.)

In Aa sehr selten: nur Füßen-Faulenbach (8430/1) (!!, Su). — Fehlt in Hbu völlig. — In Hbo nur an einer Stelle: 1973 zwischen Tannheim und Egelsee (7926/4) (!!). — Ho: keineswegs „verbreitet“, wie früher angegeben wurde, sondern mit ausgeprägter Verbreitungsverdichtung von West nach Ost. Illergebiet: nur an Trockenlehnen nördl. Heimerdingen (7926/2) (!!), sonst fehlend. Wertachgebiet: Aitrang (8129/3) (!!), zwischen Ruderatshofen und Biessenhofen (8129/4) (!!), Marktoberdorf (8229/2) (Su), Kaufbeuren (8129/2) (!!), Trockenlehnen bei Leinau-Pforzen (8029/4) (!!, Ha), Rieden (8029/2) (Ha, !!), zwischen Pforzen und Schlingen — nach Ha — nur vereinzelt, häufiger wieder nördöstl. Bad Wörishofen („Bauernloch“ etc.) (7929/4) (Ha, !!), zwischen Türkheim und Wörishofen (7929/2, 4) (Ha, !!), zwischen Türkheim und Unter- und Oberrammingen und zwischen Türkheim und Ettringen (7929/2) (Ha), verbreitet zwischen Türkheim und Buchloe, mit Schwerpunkt im Wäldchen südöstlich Wiedergeltingen (7930/1, 3) (SCHUSTER, Ha, !!), Eschenloh nordwestl. Buchloe (7930/1) (!!). Lechgebiet: hier am häufigsten, so z. B. Füßen-Schwangau und zwischen Füßen und Hopfensee (8430/1) (Su, !!), Rieden-Roßhaupten (8330/3) (!!), Lechbruck (8230/4, 8330/2) (!!), Litzauer Schleife-Schongau (8231/1, 8131/3, 4) (!!), von Schongau bis Kaufering, mit Verdichtung im Gebiet des Lechfeldes (8131/1 und 2, 8031/1 und 3, 7931/1 und 3) (R, !!).

8. *Filipendula ulmaria* (L.) Maxim.

a) subsp. *denudata* (J. et C. Presl) Hayek

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, obere Höhengrenze in den Alpen nach KaH bei 1360 m.

b) subsp. *ulmaria*

Genaue Verbreitung nicht erforscht, jedenfalls nicht selten, z. B. in Ho am Langenweiher zwischen Günzach und Aitrang (8128/4) (!!), am Nachsee bei Lechbruck

(8330/2) (!!), in Hbu verbreitet (8424/1, 8423/2) (!!). — In der älteren Lokalliteratur werden die Unterarten kaum unterschieden.

9. *Rubus odoratus* L.

Hbo: Bonlanden/Kr. Biberach (7926/1) (Bri).

Literatur: KaH: in Hbo (Kreis Lindau) am Schloß Syrgenstein im Argental.

10. *Rubus idaeus* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, bereichsweise massenhaft. Obere Höhengrenze in den Alpen nach KaH bei 1850 m. Bri fand in Hbo (Wangen) einmal auch die Form *filantus* Lange.

11. *Rubus nessensis* W. Hall (= *R. suberectus* Anders.)

Ho: Auwald der Iller bei Marstetten-Mooshausen (8026/2) (Bri).

Literatur: Nach KaH verbreitet, Alpen bis 850 m. Nach ZBri: nach Be in Oberschwaben zerstreut.

12. *Rubus plicatus* Weihe & Nees

Literatur: Nach KaH in Hbu: Senftenau bei Lindau, in Hbo: Wigratzbad (Kreis Lindau). Nach ZBri: Unterschwarzach, Dietmanns (württemberg. Allgäu) — nach Be.

13. *Rubus sulcatus* Vest ex Tratt.

Literatur: Nach KaH: Alpen fehlend, sonst verbreitet. Nach ZBri: nach Be bei Bad Wurzach und Dietmanns bei Wurzach. Nach ADE: Ratzenbergermoos b. Lindenberg, Hubers.

14. *Rubus laciniatus* Willd.

Literatur: Nach KaH in Hbu bei Lindau-Reutin verwildert.

15. *Rubus albiflorus* Boulay & Lucand ex Coste

Literatur: Nach KaH in Hb zerstreut, z. B. bei Oberstaufen.

16. *Rubus macrophyllus* Weihe & Nees

Literatur: Nach KaH in Hbu: Nonnenhorn, in Hbo: im Kreis Lindau bei Lampertsweiler, Mollenberg, Taubenberg, Hengnau gegen Hochsträß, in Ho: Ottobeuren, Memmingen.

17. *Rubus villicaulis* Koehler ex Weihe & Nees

Literatur: Nach KaH in Hbu bei Heimesreutin, Motzach, Nonnenhorn, Schönbühel; in Hbo zwischen Gitzenweiler und Altrehlings, im Dunkelbuch, bei Hubers, im Rohrach bei Emsgritt, an der Laiblach zwischen Niederstaufen und Hergensweiler, zwischen Weiher u. Ellgassen; in Ho bei Ottobeuren.

18. *Rubus bifrons* Vest ex Tratt.

Literatur: Nach KaH in Aa Gunzesried (890 m), Füssen-Faulenbach, Hindelang; in Hbu zwischen Klostermühle und Lorenzmühle, zwischen Schönbühel und Heimesreutin, in der Hangnach; in Hbo bei Gitzenweiler und am Nadenberg; in Ho verbreitet.

19. *Rubus discolor* Weihe & Nees (= *R. procerus* P. J. Mueller)

Literatur: ZBri: nach Be in Hbu bei Eriskirch.

20. *Rubus chloocladus* W. C. R. Watson

Literatur: Nach KaH in Hbo: Neuweiher bei Metzlers.

21. *Rubus candicans* Weihe ex Reichenb. (= *R. thyrsoidens* Wimm.)

21/1. *Rubus phyllostachys* P. J. Mueller

Nach KaH in Hbu bei Nonnenhorn, in Ho bei Memmingen und Ottobeuren.

21/2. *Rubus thyrsanthus* Focke

Nach KaH in Hbo bei Myweiler, in Ho bei Ottobeuren.

21/3. *Rubus constrictus* P. J. Mueller ex Lefèvre

Nach KaH in Hbu bei Heimesreutin gegen Schönbühl.

21/4. *Rubus candicans* Weihe ex Reichenb.

Nach KaH in Hbu im Dunkelbuch bei Lindau. Nach ZBri in Hbu bei Friedrichshafen (nach Be).

22. *Rubus vestitus* Weihe & Nees

Literatur: Nach KaH in Hbu: Seeufer bei Nonnenhorn; Hbo: Opfenbach an der Bahn, Laubenberg bei Harbatshofen; Ho: Memmingen und Ottobeuren.

23. *Rubus macrostachys* P. J. Mueller

23/1. *Rubus fimbrifolius* P. J. Mueller & Wirtgen ex Focke

Nach KaH in Hbo bei Stiefenhofen (Kr. Lindau) und in Ho bei Ottobeuren.

23/2. *Rubus caflischii* Focke

Nach ADE in Hbu in Reutinstieg bei Lindau, in Hbo im Bösenreutiner Tobel, Lattenweiler, Eistobel bei Riedholz, sowie in Vorarlberg am Pfänder. Nach KaH in Hbo bei Bromatsreute nahe Scheidegg.

23/3. *Rubus cunctator* Focke

Nach KaH in Ho bei Ottobeuren.

24. *Rubus gremlii* Focke

24/1. *Rubus gremlii* (ohne Zusatzangabe):

Nach KaH in Hbu bei Lindau-Schachen und Senftenau, in Hbo bei Lattenweiler, Schreckenmanklitz und im Eistobel (alle Kr. Lindau), in Ho bei Ottobeuren.

24/2. *Rubus hebecaulis* Sudre

Nach KaH in Aa bei Oberstdorf-Spielmanssau.

24/3. *Rubus salisburgensis* Focke

Nach KaH in Ho bei Ottobeuren.

25. *Rubus radula* Weihe ex Boenn.

Literatur: Nach KaH in Hbo bei Wigratzbad (in angenäherter Form) und in Ho bei Ottobeuren.

26. *Rubus granulatus* P. J. Mueller & Lefèvre

Literatur: Nach KaH in Aa bei Oberstdorf-Spielmanssau, in Hbu bei Lindau-Alwind und Lindau-Zechwald und in Ho bei Ottobeuren. (Nach MERXMÜLLER, BBBG 41, S. 24 ist in Bayern nur das Vorkommen der in FE nicht genannten subsp. *traunsteiniensis* gesichert.)

27. *Rubus foliosus* Weihe & Nees

Literatur: Nach KaH in Ho bei Ottobeuren als subsp. *flexuosus* P. J. Mueller & Lefèvre; MERXMÜLLER (loc. cit.) dazu: ... „ist wahrscheinlich mit *R. foliosus* identisch“.

28. *Rubus insericatus* P. J. Mueller ex Wirtgen

Literatur: Nach KaH in Ho bei Memmingen.

29. *Rubus thyrsiflorus* Weihe & Nees

Literatur: Nach KaH im Kreis Lindau am Nadenberg (keine Erwähnung von Unterarten).

30. *Rubus pallidus* Weihe & Nees

Ho: Schwarzenberger Weiher bei Oy (8328/2) (H).

Literatur: Nach KaH in Hbo am Laubenberg bei Harbatshofen (Kr. Lindau) (keine Erwähnung von Unterarten).

31. *Rubus obscurus* Kaltenb.

Literatur: Nach KaH in Ho bei Trunkelsberg nahe Memmingen (keine Erwähnung von Unterarten).

32. *Rubus bregutiensis* A. Kerner ex Focke

Literatur: Nach KaH in Hb verbreitet, z. B. Hbu bei Lindau-Bad Schachen, Lindau-Zechwald, in Ho bei Ottobeuren. Demgegenüber führt ADE als Wuchsort für Hbo nur „zwischen Reutinsteg und Bösenreutiner Tobel“ bei Lindau an.

33. *Rubus rudis* Weihe & Nees

Hbo: östlich Humbrechts bei Wangen-Niederwangen (8324/2) (G. Kurz/Bri).

Literatur: Nach KaH in Ho bei Memmingen (Unterarten werden nirgends angeführt).

34. *Rubus melanoxylon* P. J. Mueller & Wirtgen ex Genev.

Literatur: In KaH ohne nähere Spezifizierung für Hbo: Bromatsreute gegen Oberstein bei Scheidegg und bei Lindenberg; in Ho bei Ottobeuren.

34/1. *Rubus thelybatus* Focke

Literatur: Nach KaH in Aa bei Oberstdorf, in Ho verbreitet, z. B. Oberstein.

35. *Rubus valliparsus* Sudre

Ho: Bei der Lohmühle in Bachtel bei Oy (8328/2) (H).

36. *Rubus fuscater* Weihe & Nees

Literatur: In KaH ohne nähere Spezifizierung für Aa: Tiefenbach bei Oberstdorf.

36/1. *Rubus adornatus* P. J. Mueller ex Wirtgen

In KaH für Ho: Ottobeuren als subsp. *hostilis* P. J. Mueller (in FE nicht genannt).

37. *Rubus pilocarpus* Gremli

Nach KaH in Hbu in Lindau-Senftenau.

37/1. *Rubus obtruncatus* P. J. Mueller

Literatur: Nach ZBri in Hbo bei Dietmanns nahe Wurzach.

38. *Rubus hebecarpus* P. J. Mueller

Literatur: Nach ZBri in Hbo bei Dietmanns nahe Wurzach.

38/1. *Rubus bavaricus* (Focke) Sudre

Nach KaH in Ho bei Ottobeuren und Siebnach bei Türkheim, überhaupt in Ho verbreitet. (Die in KaH zu *R. hebecarpus* gestellte, für Hbo [Laubenberg bei Harbatshofen] aufgeführte subsp. *rubriglandulosus* wird in FE nicht genannt.)

39. *Rubus koehleri* Weihe & Nees

Literatur: Nach KaH in Hbo im Kr. Lindau bei Thumen, am Nadenberg und nahe Bromatsreute bei Scheidegg, in Ho bei Ottobeuren. Nach ZBri im württemberg. Hbo-Grenzgebiet nahe Schussenried.

- 39/1. *Rubus apricus* Wimmer**
in KaH in Hbo am Nadenberg im Kr. Lindau.
- 39/2. *Rubus pygmaeus* Weihe & Nees**
Nach KaH in Aa am Schlappolt bei Oberstdorf. (Die von KaH zu *R. koehleri* gestellte, für Ho [Ottobeuren] aufgeführte subsp. *asperidus* Sudre wird in FE nicht erwähnt.)
- 40. *Rubus tereticaulis* P. J. Mueller**
Aa: Fellhorn (8627/1) (H). — Ho: Oy bei Kempten (8328/4) (H).
Literatur: Nach KaH in Aa auch am Stuiben bei Immenstadt und im Oytal bei Oberstdorf, in Hbo bei Biesenberg. (Die in der KaH zu *R. tereticaulis* gestellten Unterarten subsp. *argutipilus* — in Ho bei Kressen nahe Oy — und subsp. *nigrescens* — in Aa auf der Sölleralpe bei 1650 m — werden von FE nicht erwähnt.)
- 41. *Rubus schleicheri* Weihe ex Tratt.**
Literatur: Nach KaH in Aa bei Oberstdorf und in Ho bei Ottobeuren.
- 42. *Rubus glandulosus* Bellardi**
Literatur: Nach KaH in Hbu zw. Heimesreutin und Schönbühel, in Hbo (Kr. Lindau) bei Moltenberg, Emsgritt, am Nadenberg, im Rohrach und bei Weiher, in Ho bei Ottobeuren.
- 43. *Rubus serpens* Weihe & Nees**
Hbo: „Emmelhofer Wald“ bei Kißlegg (8225/1—2) (KM nach Bri).
Literatur: Nach KaH in Aa bei Oberstdorf-Spielmanssau, in Hbo bei Elgassen und zw. Lindenberg und Ratzenberg.
- 43/1. *Rubus angustifrons* Sudre**
Nach KaH in Aa am Zwingsteg bei Oberstdorf-Tiefenbach.
- 43/2. *Rubus bayeri* Focke**
Nur von ADE aufgeführt, von FE nicht für Deutschland genannt. Nach A in Hbo bei Hertnegg und am Nadenberg (Kr. Lindau).
- 43/3. *Rubus corylinus* P. J. Mueller**
Nach KaH in Hbo bei Bromatsreute nahe Scheidegg.
- 43/4. *Rubus incultus* Wirtgen ex Focke**
Nach KaH in Hbu zwischen Heimesreutin und Schönbühel und in Ho bei Ottobeuren.
- 44/5. *Rubus lamprophyllus* Gremli**
Nach KaH in Hbu zwischen Heimesreutin und Schönbühel, im Zedwald bei Lindau, im Dunkelbuch, in Hbo zwischen Höhenreute und Oberreitnau und bei Ratzenberg nahe Lindenberg, in Ho bei Ottobeuren.
- 43/6. *Rubus leptadenes* Sudre**
Nach KaH in Aa am Zwingsteg bei Oberstdorf-Tiefenbach.
- 43/7. *Rubus obrosus* P. J. Mueller**
In KaH findet sich die Angabe „Allgäu“ ohne genauen Hinweis.
- 43/8. *Rubus vepallidus* Sudre**
Nach KaH in Aa am Zwingsteg bei Oberstdorf-Tiefenbach und bei Oberstdorf, in Hbu bei Lindau, in Hbo bei Hertnegg, am Nadenberg und im Rohrach, in Ho bei Ottobeuren.
- 43/9. *Rubus rivularis* Wirtgen & P. J. Mueller**
Nach KaH in Hbo bei Schlachters (Kr. Lindau) und in Ho bei Ottobeuren. (Zwei weitere, zu *R. serpens* gestellte, in KaH aufgeführte Unterarten, werden in FE nicht erwähnt.) Nach ZBri in Hbo (württemberg.) bei Unterschwarzach.
- 44. *Rubus hirtus* Waldst. & Kit.**
Literatur: Nach KaH in Aa bei Oberstdorf-Spielmanssau, „Untermädele“, Warmatsgund bei Birgsau, in Hbu Lindau-Schönbühel, in Hbo im Rorach, Oberstein bei Scheidegg. Nach ZBri im württemberg. Hbo bei Eisenharz nahe Isny und Dietmanns nahe Wurzach.

44/1. *Rubus anoplocladus* Sudre

Nach KaH in Aa am Zwingsteg bei Oberstdorf-Tiefenbach und am Freibergsee in Hbo am Nadenberg/Kr. Lindau.

44/2. *Rubus carneus* Sabre

Nach KaH in Hbo bei Hergensweiler/Kr. Lindau.

44/3. *Rubus declivis* Sudre

Nach KaH in Aa am Edelsberg bei Pfronten.

44/4. *Rubus guentheri* Weihe & Nees

Nach KaH in Aa bei Tiefenbach gegen Rohrmoos, am Zwingsteg bei Tiefenbach, am Söller, in Hbo bei Opfenbach, zwischen Ratzenberg und Nadenberg.

44/5. *Rubus kaltenbachii* Metsch

Nach KaH in Aa am Zwingsteg bei Tiefenbach, in Hbu in Lindau-Senftenau.

44/6. *Rubus minutiflorus* P. J. Mueller

Nach KaH in Aa am Freibergsee bei Oberstdorf.

44/7. *Rubus nigricatus* P. J. Mueller & Lefèvre

Nach KaH in Aa am Hirschsprung bei Oberstdorf-Tiefenbach, in Ho bei Ottobeuren.

44/8. *Rubus offensivus* P. J. Mueller

Nach KaH in Ho am Schwarzenber Weiher.

44/9. *Rubus rubiginosus* P. J. Mueller

Nach KaH in Hbo bei Oberstaufen.

45. *Rubus chlorothyrsos* Focke

Literatur: Nach AdE am Nadenberg zwischen Lindenberg und Ratzenberg.

46. *Rubus saxatilis* L.

In Aa verbreitet und häufig, am Laufbacher Eck noch bei 2178 m (8628/1) (!!). — Hbu: keine neuere Meldung (nach A am Seeufer bei Alwind). — Hbo nicht häufig. Bayer. Teil: Kesselbachtobel (8425/3) (!!), Rohrach (8424/2) (!!), Gerbertobel (8425/3) (!!), Weißachtal zwischen Maria Rain und Wildberg (8329/3) (!!), Günztal zwischen Obergünzburg nahe Wurzach (8025/4) (Bri), Kiesgrube bei Herrgotts nahe Gspoldshofen (8125/2) (Bri), Kiesgrube bei Herrenbühl nahe Seibranz (8125/2) (Bri), Argental bei Sackhof nahe Gebrazhofen (8225/2) (Bri), Argental bei Primisweiler (8324/2) (Bri), Waldrand „Seehalden“ nördl. Neukirch (8324/1) (Bri). — Ho: im oberen Teil (Jungmoräne) nicht selten, so z. B. Hauchenberg (8327/3, 8326/4) (!!), Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!), Rohrbachtobel bei Kempten (8327/2) (!!), Illerdurchbruch bei Altusried (8127/3) (!!), Wertachtal zwischen Maria Rain und Wildberg (8329/3) (!!), Günztal zwischen Obergünzburg und Engetried (8128/2, 8028/3, 4) (Ha, L. FREY !!), Aitrang (8129/3) (!!), Roßhaupten (8330/1) (!!), Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Görisried (8229/3) (Br) u. a. Im unteren Teil von Ho zerstreuter, z. B. westlich Arlesried (7928/1) (!!), Ottobeuren gegen Leupolz (8027/4) (Glö), Dirlwang-Warmisried-Baisweil-Salenwang (8029/1, 3) (Ha), Hochfirst bei Erisried (7928/4) (Ha), am Kohlberg und bei Weiler Knaus westlich Mindelheim (7928/1, 2) (Ha), Hillenbachtal östl. Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), Kaufbeuren-Pforzen-Leinau (8129/1, 8029/4) (!!), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!!), Goldene Weide bei Ettringen (7830/3) (!!), im Lechgebiet bei Dornstetten (8031/1) (R), Erpfting-Friedheim-Landsberg (7931/1) (R) u. a.

47. *Rubus caesius* L.

Aa nicht selten, vor allem in den Iller- und Lechauen, so z. B. Illerauen von Oberstdorf bis Immenstadt (8527/2, 4) (!!), Ländeweg bei Füssen (8430/1) (!!), u. a. — Hbu: Laibachmündung bei Lindau (8424/1, 3) (Bri, !!), Zechwald (8424/1) (!!). — Hbo: z. B. Laiblachauen von Oberhochsteg aufwärts bis Sigmarszell (8424/1, 2) (!!), Rohrach (8424/2) (!!), Gerbertobel (8425/3) (!!), nicht selten in den Argentalern, so u. a. bei Bad Briel

nahe Wangen (8325/1) (Bri) und bei Laimnau (8323/4) (!!). — Ho: Hier vor allem in Flußauen, so Illerauen (8227/2 und 4, 8127/1 und 3, 8026/2 und 4, 7926/4), in den Wertachauen (8329/1 und 3, 8229/1 und 3, 8129/2 und 4, 8029/2 und 4, 7929/3 und 4) in den Lechauen (8430/1, 8330/2, 8230/2 und 4, 8231/1, 8131/1—4, 8031/1, 3 und 4, 7931/1 und 3, 7831/3). Aber auch außerhalb der Auen und Flußtäler nicht selten, gern (auch nach Ha) in Kiesgruben, z. B. bei Igling (7930/2) (R), Buchloe (7930/1) (!!), um Mindelheim (7928/2 und 4, 7929/1 und 3) (Ha), Stockheim-Türkheim (7929/4) (!! u. a.

48. *Rubus phoenicolasius* Maxim.

Adventiv oder verwildert in Hbu seit 1968 durchgehend im Rangierbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!! , Bri)!

49. *Rosa multiflora* Thunb.

Im Gebiet nur verwildert. Hbu: Weißensberg bei Lindau (8424/1) (!!). — Ho: nahe Roßhaupten (8330/1) (Su).

50. *Rosa arvensis* Hudson

Aa selten: Loretto bei Oberstdorf (8627/2) (!!), Schöllang bei Fischen (8527/2) (Su), an der Jochstraße zwischen Hindelang und Oberjoch, ca. 1000 m (8428/3) (!!). — Hbu: Lindau-Zechwald und Lindau-Schönbühl (8424/1) (!!). — Hbo nicht häufig: Motzgatsried am Schüttentobel bei Ebratshofen (8326/3) (!!), Argental bei Sackhof (Gebrazhofen) (8225/2) (Bri), Argental bei Wiesach (Langnau) (8323/4) (Bri), Adelegg mehrfach (8226/4, 8326/2) (!!). — Ho nicht selten, so z. B. Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!), Wirtings bei Kempten (8227/4) (!!), Böhen (8127/2) (Glö), Obergünzburg (8128/2) (!!), mehrfach bei Ottobeuren, z. B. im Bannwald (8027/4) (Glö), Sontheim (7928/3) (!!), östlich Bad Wörishofen (7929/4) (Ha), Dirlwang-Baisweil (8029/1, 2) (Ha), Trockenhänge zwischen Mindelau-Altenstaig und Osterlauchdorf (7929/3) (Ha), Apfeltrach und Saulengrain (7928/4) (Ha), zwischen Erisried und Eutenhausen-Lannenbergl (8028/2) (Ha), „Tiergarten“ westlich Mindelheim, nördl. Mindelheim am „Schlaiahölzl“ bei Kloster Lohhof, bei Doldenhausen (7928/2) (Ha), südl. Unggenried und bei Oberauerbach (7928/4) (Ha), Kaufbeuren (8129/2) (!!), im unteren Lechgebiet bei Seestall (8031/1) (R), Landsberg gegen Kaufering (7931/1) (R) u. v. a.

Literatur: Nach KaH auch in Aa am Spiesser bei Hindelang (1300 m !).

51. *Rosa majalis* J. Herrmann

In Aa nicht häufig: an der Iller bei Blaichach (8427/4) (!!), nahe Pfronten bei 1180 m (8429/1) (BORNMÜLLER nach H). — Hbu-Vorarlberg: 1968 Bodenseestrandwall bei Mehrerau (8424/3) (Bri), Argenmündung (8423/1) (!!). — Hbo: Hürbler Wald bei Kreuzberg (Schöneburg) (7825/4) (Bri), Nordrand des Heggbacher Waldes bei Mietingen (7825/1) (KM nach Bri), im eigentlichen württemberg. Westallgäu an einem Waldrand am Argensee bei Gebrazhofen (8225/2) (KM, Bri) und an der Adelegg (Aufstieg zur ehem. Schletteralm) (8326/2) (Bri), (nach A auch bei Hergensweiler/Kr. Lindau). — Ho zerstreut, vor allem in den Flußtälern: an der Iller und Rottach bei Kempten (8227/4) (!!), bei Grönenbach-Rothenstein (8127/1) (!!), Ferthofen-Marstetten (8026/4) (!!), Buxheim (8026/2, 7926/4) (!!), Senhof bei Heimertingen (7926/4) (!!); im Günzgebiet bei Günzach (8128/4) (Glö), zwischen Obergünzburg und Engetried (8128/2, 8028/1, 2) (Ha, !!); im Wertachgebiet bei Oberthingau (8229/1) (!!), Aitrang (8129/3) (!!), Hirschzell-Kaufbeuren (8129/2) (!!), Leinau-Pforzen (8029/4) (!!), Stockheim (7929/4) (Ha); im Lechgebiet bei Schongau (8131/3) (!!), an der Litzauer Schleife (8231/1) (!!), bei Reichling (8031/4) (!!), Landsberg-Süd (8031/3) (R), Landsberg-Kaufering (7931/1) (R); außerhalb der Flußtäler auch am Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!), bei Stephansried nahe Ottobeuren (8027/2) (Glö), im Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!! und bei Sülzberg (8328/1) (E).

(*Rosa pimpinellifolia* L.

Diese Art, die WENGENMAYR ohne Wuchsortangabe für das Allgäu anführt, darf mit gutem Grund für unser Gebiet gestrichen werden.)

52. *Rosa glauca* Pourret (= *R. rubrifolia* Vill.)

Nur in Aa sehr selten und vereinzelt: Gerstruben und Dietersbachtal (8627/2, 8628/1) (!!, BRETTAR), Eingang in den Hirschbachtobel bei Hindelang (8428/3) (!!), Pfronten (8429/1) und Füssen (8430/1) (BORNMÜLLER nach H). Im Tiroler Lechtal bei Bach (8728/1) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa bei Oberstdorf (Loretto), bei Bad Oberdorf und Schattwald (Tirol), am Wertachhörnle und — sehr unwahrscheinlich! — in Ho am Marienberg bei Kempten.

53. *Rosa rugosa* Thunb.

Nur verwildert, aber nicht unbeständig. Ho: an der Bahnstrecke Legau-Lautrach (8126/2) (!!), an der Staustufe Schongau (8131/3) (!!).

54. *Rosa pendulina* L.

In Aa verbreitet und häufig, von den untersten Lagen bis über 2000 m. Am Schlappoit bei 2000 m (8227/1) (!!), am Laufbacher Eck sogar bei 2175 m (8628/1) (!!)! — Hbu: im engeren Bodenseegebiet fehlend. — Hbo: im österr. Allgäu am Pfändermassiv mehrfach (8424/4) (!!); im bayer. Teil zwischen Oberstein und Bromatsreute bei Scheidegg (8425/1) (!!), im Kesselbachtobel westl. Scheffau (8425/3) (!!), im Rohrbachtobel (8424/2) (!!), im Gerbertobel sowie bei Eyenbach (8425/3) (!!), Allmannsried bei Lindenberg (8325/3) (Bri), im Eistobel bei Riedholz (8326/3) (Bri, !!), an der Iberg-Kugel (8326/4) (!!); im württemberg. Teil am Argensee bei Gebrachhofen (8225/2) (Bri), Argental bei Pfliegelberg (8324/1) (Bri), „Rotholz“ bei Kießlegg (8225/2) (Bri), mehrfach a. d. Adelegg (8326/2) (Bri, !!). — In Ho zerstreut, gern in Flußtäälern: z. B. Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!), zwischen Seifen und Martinszell a. d. Iller (8327/4) (!!), Kempten (Illerweg) (8227/4) (!!), Illerdurchbruch bei Altusried (8127/3) (!!), Illerdurchbruch bei Grönenbach-Rothenstein (8127/1) (!!), Kemptener Wald (8228/3, 4) (!!), bei Schmiedsreute b. Wiggensbach (8227/3) (Su), Görisried (8229/3) (Br); im Günzgebiet zwischen Obergünzburg und Markt Rettenbach, auch in die Nebentäler vordringend (8128/2, 8028/1, 2) (Ha, !!), auch im Mindelquellgebiet bei Völken-Beschaunen (8028/4) (Ha), Helchenried-Baisweil-Salewang (8029/1, 2) (Ha), Dirlwang-Altensteig (7929/3) (Ha); im Wertachgebiet z. B. bei Maria Rain und Wildberg (8329/3) (!!), bei Oy (8328/4) (H), Biessenhofen (8129/4) (!!); am Lech zerstreut von Füssen bis Apfeldorf (8330/2, 8230/4, 8231/1, 8131/1—4) (R).

(*Rosa gallica* L.

Nur Literaturangaben: Nach KaH in Ho bei Ermengerst nahe Kempten, bei Kempten und bei Waltenhofen nahe Kempten. Es ist recht fraglich, ob die Art jemals im Allgäu wuchs!

55. *Rosa jundzillii* Besser

Keine neue Meldung.

Literatur: Nach KaH in Aa (Tirol) bei Schattwald, nach K/E (Mitteilung Bri) „in den Oberämtern Biberach und Waldsee verbreitet“ — also in Hbo.

56. *Rosa canina* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig; allerdings wurde die Sammelart nicht näher aufgeschlüsselt. Die obere Höhengrenze in Aa ist unbekannt.

57. *Rosa vosagiaca* Desportes (= *R. glauca* Vill.)

Anscheinend im Gebiet nicht häufig. Aa: zwischen Nesselwang und Reichenbach (8328/4) (H). — Hbu: keine Meldung. — Hbo: keine neuere Meldung. — Ho: Oy (8328/4) (H),

an der Bahn zwischen Oy und Zollhaus (8328/2) (!!), beim Weiler Unterhannen an der Straße Durach-Sulzberg-Bf. (8328/1) (!!), am Rottachberg nahe der Ruine Vorderburg (8327/4) (!!).

Literatur: Nach KaH in Hbu in Lindau-Zechwald, in Hbo bei Scheidegg, Schreckenmanklitz, nach Be (Mitteil. Bri) „bei uns verbreitet“ (??), nach KaH in Ho bei Grönenbach und am Auerberg, in Aa bei Bad Oberdorf.

58. *Rosa caesia* Sm. (= *R. coriifolia* Fries)

Keine neue Meldung.

Literatur: Nach Be (Mitteil. Bri) „im südöstl. Teil von Schweinhausen bis zur Adelegg zerstreut“. Die in ADE genannten Fundorte aus dem Altkreis Wangen (Siggen, Dürrenbach) hat schon Flora K/E erwähnt (Mitteil. Bri). Nach KaH in Aa bei Füssen, in Hbo bei Manzen und an der Adelegg.

59. *Rosa subcollina* (Christ) Dalla Torre & Sarnth.

(= *R. coriifolia* subsp. *subcollina* [Christ] Hayek)

Nur Aa: Straßenböschung im Bahngelände Sonthofen, ob wild? (8427/4) (!!; determ. LIPPERT).

60. *Rosa obtusifolia* Desv. (= *R. tomentella* Léman)

Im Gebiet selten und weit zerstreut. Aa und Hbu keine neue Meldung. — Hbo: Waldrand nahe dem Dorfe Röthenbach (8325/4) (!!). — Ho: Nächst Eldern bei Ottobeuren (8027/4) (Glö, !!), an Trockenhängen nordöstl. Obergünzburg (8128/1) (!!; determ. MERXMÜLLER).

Literatur: Nach KaH am Vorderjoch bei Hindelang (Aa), in Hbu an den Lindauer Klostersteinen. Nach ZBri im württemb. Hbo am Schwarzen Grat bis 1100 m und an der oberen Riß zerstreut.

61. *Rosa corymbifera* Borkh. (= *R. dumetorum* Thuill.)

Die Verbreitung dieser Wildrose ist im Gebiet unzureichend erforscht. Die wenigen Angaben geben über die tatsächliche Verbreitung keinen Aufschluß. Aa: oberhalb der Engeratsgundhütte nahe dem Giebelhaus bei Hinterstein in einer Seehöhe von 1300 m (8528/3) (!!). — Hbu: keine Meldung. — Hbo: am Laubenberg bei Harbatshofen (8326/3) (!!). — Ho: sicher ziemlich verbreitet, aber nur belegt für: Roßhaupten (8330/1) (!!), Hecke zwischen Bayerstetten und Reichenbach bei Nesselwang (8328/4) (!!), Kempten (Mariaberg) (8227/4) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa auf der Vorderen Seetalpe bei Oberstdorf (1250 m), bei Füssen und Kalvarienberg bei Füssen; nach Be — ZBri — in Hbo „nirgends fehlend“, nach K/E „zerstreut“.

62. *Rosa tomentosa* Sm.

Im Gebiet sicher nicht häufig, aber nicht so selten, wie die wenigen Angaben vermuten lassen. Aa und Hb ohne neuere Meldung. — Ho: Ländeweg bei Füssen (8430/1) (!!), Wildberg bei Oy (8329/1) (H), Bachtel bei Oy (8328/2) (H), Fuß des Rottachberges bei Gindels (8427/2) (!!), Sandgrube bei Oberbinwang nahe Grönenbach (8127/1) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa am Oberjoch und Vorderjoch bei Hindelang, in Hbo bei Scheidegg, in Ho bei Volkrathshofen nahe Memmingen; nach Be — ZBri — in Hbo zerstreut, auch im Bodenseegebiet.

63. *Rosa scabriuscula* Sm.

Keine neue Meldung für Aa, Hbu und Hbo. — Ho: Wassermühle bei Oy (8328/2) (!!), zwischen Bayerstetten und Reichenbach nahe Nesselwang (8328/4) (!!; determ. LIPPERT).

Literatur: Nach KaH am Taubenberg bei Lindau (Hbo).

64. *Rosa sherardii* Davies (= *R. omissa* Déséglise)

Für Aa und Hbu keine Meldung. Hbo: Fuß der Adelegg nahe Rohrdorf (8226/4) (!!). — Ho: am Hauchenberg oberhalb Börlas (8426/2) (!!).

Literatur: Nach Be — ZBri — an der oberen Riß zerstreut und am Schwarzen Grat (Hbo).

65. *Rosa villosa* L.

Keine neue Meldung.

Literatur: Nach KaH in Ho bei Kempten, nach Be — ZBri — im Hbo-Grenzgebiet bei Ochsenhausen und Humertsried.

66. *Rosa rubiginosa* L.

Im Gebiet selten und weit zerstreut. Aa: am Kienberg bei Füssen (8430/1) (H). — Hbu: an der Laiblachmündung bei Lindau-Zech (8424/3) (!!) und in Lindau-Reutin (8424/1) (!!). — Hbo: ohne neue Meldung. — Ho: Ruine Vorderburg am Rottachberg (8327/4) (!!), Oy (8328/4) (H), 1965 an der Bahn zwischen Oy und Zollhaus (8328/2) (!!), zwischen Oberthingau und Thalhofen (8229/1) (!!), Kaufbeuren-Flugplatz (8129/2) (!!), zwischen Kaufbeuren-Oberbeuren und Friesenried (8129/1), Trunkelsberg bei Memmingen — wirklich wild? (7927/3) (!!), im Lechgebiet am Schwalbensteinspeicher bei Schongau (8131/3) (!!), Landsberg-Sanderau und Landsberg — wirklich wild? (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH in Aa an der Jochstraße und am Ostrachufer bei Hindelang, in Ho bei Grünenbach und Rothenstein. Nach ZBri in Hbo (württemberg.) selten, an der oberen Riß etwas häufiger. Angeblich auch am Rande des Eisenharzer Waldes bei Isny.

67. *Rosa elliptica* Tausch

Sehr selten! — Nur Ho: Waldrand an der Straße zwischen Kaufbeuren-Oberbeuren und Friesenried (8129/1) (!!).

Literatur: Nach KaH in Hbo auf der Kugel und am Schwarzen Grat, nach ZBri im württemberg. Hbo auch bei Graben, Gemeinde Waldsee.

68. *Rosa agrestis* Savi

Aa zerstreut: Hüttenberg bei Sonthofen (8427/3) (!!), Aufstieg von Burgberg zum Grünten (8427/4) (!!), Hindelang und Jochstraße bis Oberjoch (1100 m) (8428/3) (!!). — Ho: Nahe der Ruine Vorderburg am Rottachberg (8327/4) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa bei Füssen, im Hirschbachtobel bei Hindelang, Bad Oberdorf und auf der Kohlenbergalpe im Retterschwang; in Hbu bei Nonnenhorn; in Hbo auf der Adelegg und am Schwarzen Grat. Nach K/E (ZBri) am Schwarzen Grat oberhalb Wehrlang und Holzleut, nach ZBri in Hbu bei Langenargen.

69. *Rosa micrantha* Borrer ex Sm.

Keine neue Meldung.

Literatur: Nach KaH bei Oberstdorf, Hindelang und Füssen (alle Aa); nach ZBri nur an der oberen Riß (Hbo-Grenzgebiet).

70. *Agrimonia eupatoria* L.

Aa zerstreut: Gunzesried bei Sonthofen (8427/3) (Su), von Burgberg bis gegen Vorderhindelang (8427/4, 8428/3) (E, !!), Pfronten (8429/1) (!!), Füssen und Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!), zerstreut im Tiroler Lechtal, bei Elpigenalp noch in einer Seehöhe von gut 1000 m (8728/1) (!!). — Hbu: keine Meldung neueren Datums. — Hbo: zerstreut bis verbreitet, z. B. a. d. Laiblach bei Oberhochsteg bis Sigmarzell (8424/1) (!!), Laubenberg bei Harbatshofen (8326/3) (!!), Katzenhofen bei Oberstauten (8426/1) (!!), zwischen Thalkirchdorf und Immenstadt mehrfach (8426/2, 8427/1) (!!), Hohenegg bei Ebratshofen (8326/3) (!!), in den Argentalern z. B. südöstlich Holzmaier bei Wangen-Leupolz (8225/3) (Bri), Blumegg bei Neukirch (8324/3) (Bri), Wangen (8325/1) (Bri), Gestratz (8325/4) (!!), ferner an der Adelegg (8226/4, 8326/2) (!!) u. a. — Ho nicht selten, z. B.

im Illergebiet Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!), Kempten-Steufzgen (8227/4) (Su), Reicholzried (8127/4) (Su), Haldenwang (8123/3) (Su, !), Illerdurchbruch bei Grönenbach-Rothenstein (8127/1) (!), Woringen (8027/3) (!), Stephansried bei Ottobeuren (8027/2) (!), Ittelsburg (8127/2) (!), Wolfertschwenden (8027/2) (Glö), an der Iller zwischen Ferthofen und Buxheim (8026/2, 4) (!), Benningen (8027/1) (Glö), Sontheim (7928/3) (!); im Günzbereich z. B. zwischen Obergünzburg und Markt Rettenbach mehrfach (8128/2 und 4, 8028/4) (!); im Mindelgebiet nach Ha ziemlich verbreitet, z. B. im Mindelquellgebiet (8128/2), ferner bei Baisweil-Salewang (8029/1, 3), Stetten-Erisried und Unterkammlach-Westernach, Mindelheim-Unggenried (7928/2, 4), Nassenbeuren (7929/1) u. a. m.; verbreitet auch im Wertachgebiet, z. B. Kaufbeuren (8129/2) (!), Aitrang-Ruderathofen (8129/3, 8129/1) (!), Leinau-Pforzen (8029/4) (!), Stockheim-Türkheim (7929/4) (Ha, !), ferner bei Buchloe (7930/1, 3, 4) (!); im Lechgebiet z. B. bei Schongau (8131/1, 3) (!), besonders massenhaft zwischen Seestall und Hurlach (8031/1, 7931/1 und 3, 7831/3) (R, !) u. a. m.

71. *Agrimonia procera* Wallr.

Im Gebiet viel seltener als vorige Art, vielleicht auch übersehen. Aa: Oberstdorf, Straße gegen Spielmannsau bei ca. 900 m (8627/2) (!), Oberstdorf-Oytal (8627/2) (E), Oberstdorf-Tiefenbach (8527/4) (H). — Hbu: keine Meldung. — Hbo: südl. Treherz bei Aitrach (8026/3) (KM nach Bri), westl. Mooshausen (8026/2) (!), Mettenberg bei Roth a. d. Roth (7925/2) (SEYBOLD), Maureberg bei Edelbeuren (7926/1) (SEYBOLD). — Ho: zwischen der Ehwismühle bei Ittelsburg und Schratzenbach (8127/4) (!), zwischen Hawangen und Ottobeuren (8027/2) (!), Sontheim (7928/3) (!), Waldränder südwestl. Erisried bei Mindelheim (7928/4) (!), Mittelwald bei Ferthofen (8026/4) (SEYBOLD).

Literatur: Nach KaH in Hbo (Kr. Lindau) bei Hergensweiler, am Laiblachberg, am Buchenstein bei Weiler, Oberreute und Sievers, in Ho bei Memmingen-Buxach.

72. *Sanguisorba officinalis* L.

Aa: Immenstadt (8427/1) (Su), im Grüntenbereich vielfach (8427/2 und 4, 8428/1 und 3) (E)!? — Hbu: z. B. Lindau-Rickenbach (8424/1) (!), Enzisweiler und Wasserburg-Hege (8423/2) (!), Argenmündung (8428/1) (!). — Hbo: hier anscheinend zerstreut, z. B. Unterreitnau/Kr. Lindau (8423/2) (!), Schlachters (8424/1) (!), Genhofen bei Oberstaufen (8426/1) (!); im württemberg. Teil im Brunnenholzried bei Micheliwinnaden (8024/1) (Bri), an den Quellen der Haidgauer Ach (8025/3) (Be nach Bri), an der Ach bei Unterzeil nahe Leutkirch-Reichenhofen (8126/1) (Bri). — Ho ziemlich verbreitet und bereichsweise — so nach Ha im Mindelheimer Raum und nach R um Landsberg — häufig. Wenige Beispiele mögen genügen: Sulzberg bei Kempten (8327/4) (E), Ottobeuren vielfach (8027/4) (Glö), um Memmingen (8027/1) (!), Sontheim (7928/3) (!), Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

Literatur: Für Hbo führt KaH an: Lindenberg, Ratzenberger Moor bei Lindenberg, um Weiler fehlend.

73. *Sanguisorba minor* Scop.

Aa nicht selten, so z. B. Semmelalpe bei Ratholz (1100 m) (8426/4) (!), Immenstadt (8427/1) (Su), Blaiach (8427/4) (!), Grünten vielfach (8427/2 und 4, 8428/1 und 3) (E, !), Reichhalde bei Wertach (8428/2) (H), Falkenstein und Kienberg bei Pfronten (8429/1) (!), Füssen und Füssen-Faulenbach (8430/1) (!). — Hbu: heute vor allem an Bahndämme zurückgedrängt, so z. B. Lindau-Zech (8424/1) (!), Enzisweiler-Wasserburg (8423/2) (!), Argenauen (8323/3) (!). — Hbo ziemlich verbreitet, so z. B. im Rohrach (8424/2) (!), Argental bei Malleichen (8325/2) (Bri), um Oberstaufen vielfach (8426/1, 3) (!), „Rohrweiher“ bei Wangen-Karsee (8224/2) (Bri), Humbrechts bei Wangen-Niederwangen (8324/2) (Bri/WE), Schleife bei Waldburg (8224/3) (Bri), Argenbühl-Eglofs (8325/2) (Bri), vielfach an der Adelegg (8226/4, 8326/2) (!) u. a. m. — Ho: verbreitet, bereichsweise — so nach Ha um Mindelheim und nach R auf dem Lechfeld — geradezu

häufig. Wenige Beispiele mögen auch in diesem Falle genügen: Buchenberg-Kreuzthal (8226/4) (!), Marienberg (Su) und Kempten-Schelldorf (8227/4) (!), Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!), Pforzen-Leinau (8129/2) (!), Stockheim (7929/4) (!), Füssen (8430/1) (!), Schongau (8131/1, 3) (!), Landsberg-Kaufering (7931/1) (R, !) u. v. a.

BRIELMAIER gibt für Hbo — Bahngelände Wangen (8324/2) (seit 1968) — auch die subsp. *muricata* Briq. als eingeschleppte Unterart an.

74. *Dryas octopetala* L.

In Aa auf Kalk verbreitet und häufig, auch auf der Nagelfluhkette. — In Hbu und Hbo völlig fehlend. — In Ho teils an ursprünglichen Wuchsorten, teils als Schwemmling. Illergebiet: Rottachberg (8427/2) (!, E) (ursprünglich); Wertachgebiet: mehrfach zwischen Maria Rain und Wildberg (8328/3) (H, Br, !) (ursprünglich); zwischen Wertach und Lech: Senkele bei Seeg (8329/4) (!) (ursprünglich); Lechgebiet: hier vor allem auf Kiesbänken als Schwemmling, z. B. Füssen-Horn (8430/1) (Su, !), Lechbruck (8330/2, 8230/4) (!), Litzauer Schleife (8331/1) (!), Schongau-Staufstufe (8131/3) (R, !), Kinsau (8131/2) (R, !). — Vgl. zur Verbreitung dieser Art auch Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!

75. *Geum reptans* L.

Nur in Aa auf ziemlich enge Bereiche beschränkt. Nebelhorn, Laufbacher Eck (!) und Salober (M) (alle 8528/1), Nordhang des Kratzers (E, !), Wilde Gräben an der Trettach (Gu, !), Schwarzmilzgrat und Nordwestfuß der Mädelegabel (!) (alle 8627/4), Geröll an der Rappenseehütte, Linkerskopf (hier massenhaft), Rotgundspitze, Rappenseekopf, Hochrappenkopf, Rappenköpfe (alle !), am ehemaligen Wilden Männle (Georg FREY, !) (alle 8727/2), Biberkopf-Nordhang (8727/1) (E), Lichelkopf, Elferkopf (8627/3) (Gu).

Literatur: Laut KaH noch am Hochvogel, am Schneek und am Hohen Licht.

76. *Geum montanum* L.

In Aa — vor allem auf Flysch und Mergel — verbreitet und ziemlich häufig, auch auf der Nagelfluhkette, jedoch nicht am Grünten. Beispiele: Hochälpeleskopf im Bregenzer Wald (8525/4) (Su), Stuibn (8426/4) (!), Fellhorn-Schlappolt-Grat (8627/1) (!), Einödsberg-Wildegundkopf-Spätgundkopf (8627/4) (!), Kegelköpfe (8627/2) (!), Höfats-Schneck-Himmeleck-Himmeljoch-Laufbacher Eck (8628/1) (!, Su), Rauheck-Kreuzeck-Fürschießer (8628/3) (!), Schochen-Seeköpfe-Zeiger (8528/1) (!), Nebelhorn (8528/1) (!), Schrecksee-Älpelekopf (8528/2) (!) u. v. a.

77. *Geum rivale* L.

Im ganzen Gebiet (auch nach Bri und Ha) verbreitet und häufig, die obere Höhengrenze in Aa ist nicht genau bekannt. — *G. rivale* entwickelt im Gebiet sehr oft monströse Blütenformen.

78. *Geum urbanum* L.

Auch diese Art ist im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, bevorzugt Siedlungsnähe. In Aa an der Pointhütte am Giebel 1973 noch bei 1340 m (8528/4) (!!).

79. *Potentilla fruticosa* L.

Im Gebiet nur verwildert. Aa-Grenzgebiet: Hohenschwangau gegen Füssen (8430/1) (!! , Su). — Ho: 1967 Memmingen, Südrand der Stadt (8027/1) (!!). — Nach KaH auch in Hbu (Hennigkofen).

80. *Potentilla palustris* (L.) Scop. (= *Comarum palustre* L.)

In Aa zerstreut, z. B. Moore zwischen Grünten und Immenstadt (8427/4) (!), Tiefenberger Moos und Thalhofen bei Fischen (8527/2) (!), „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!), Oberstdorf-Moorbad (8627/2) (H, !), Rohrmoos (8527/3) (!), Kemnatsrieder Moor (8428/1) (!), Straußbergmoor am Imberger Horn (8528/1) (!), Füs-

sen-Faulenbach-Alatsee (8430/1, 8429/2) (!!). — Hbu: Wasserburger Bühel bei Enzisweiler (8423/2) (!! , Bri). — Hbo: noch ziemlich häufig, so z. B. im bayer. Teil bei Oberreitnau (8424/1) (!!), im Degermoos vielfach (8324/4) (Bri, !!), Hagspiel bei Scheidegg (8425/1) (!!), Lindener Moor (8325/3) (!!), Schnellers gegen Gerbertobel (8425/3) (!!), Kremmlerbad bei Weiler (8425/2) (!!), Genhofener Moor bei Oberstauten (8426/1) (!! u. a.; im württemberg. Hbo z. B. im Wurzach und Dietmannsried vielfach (8025/2, 4) (!! , Bri), „Waldweiher“ bei Wurzach (8023/4) (Bri), Herrgottsried bei Gspoldshofen (8125/2) (Bri, !!), häufig in den Mooren um Kießlegg, so u. a. bei Unterhorgen (8225/1) (Bri) und im Arrisrieder Moor (8225/1, 3) (Bri), Humbrechts bei Wangen-Niederwangen (8324/2) (Bri), Primisweiler (8324/2) (Bri), Eisenharz-Isny (8325/2, 8326/1) (!! u. v. a. — Ho: im oberen Teil (Jungmoränen) verbreitet und häufig, in den Mooren des Kempener Waldes (8228/4, 8328/2) (!!), Wirlings-Hellengerst (8327/1) (!!), Reicholzried-Dietmannsried (8127/4) (!!), Sulzschneid-Lengenwang (8229/4, 8329/2, 8229/4) (!!), Roßhaupten-Seeg (8329/4, 8330/1) (!! etc. Im unteren Teil, aus Mangel an Mooren, nicht mehr ganz so häufig, z. B. zwischen Hawangen und Westerheim (8027/2) (Glö, !!), Benninger Ried (8027/1) (!!), Moore zwischen Pleß und Winterrieden (7827/3) (!!), Quellmoore beim Weiler Knaus und bei Höllberg nahe Kammlach (7928/1) (Ha), Oberauerbach (7928/4) (Ha), Unggenried bei Mindelheim (7928/4) (Ha), östl. Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), Dorschhausen (7929/3) (Ha), Kirchdorf (7929/4) (Ha), Beckstetten spärlich (8030/1) (Ha), Holzhausen an der B 12 (7930/4) (R), um Landsberg nach R fehlend. Nördl. vorgeschoben im Pfaffenhausener und Salger Moos (7828/4) (Ha, !!), am Schnerzhofener Weiher (7829/4) (Ha), auf der Goldenen Weide bei Gennach (7830/3) (!!).

81. *Potentilla anserina* L.

In Aa zerstreut, z. B. Oberstdorf (8527/4) (Su), Fischen (8527/2) (Su), Blaichach (8427/4) (!!), Burgberg (8428/3) (Su, !!), Hindelang und Gailenberg (8428/3) (Su, E). — Hbu nicht selten, z. B. Lindau-Äschach (8424/1) (!! und Wasserburg (8423/2) (!!). — Hbo ziemlich häufig, z. B. Lachen bei Seibranz (8025/4) (Bri), Seibranz-Ort (8125/2) (Bri), mehrfach in Wangen (8324/2) (Bri), Opfenbach bei Hergatz (8325/3) (!!), Weiler (8425/1, 2) (!!). — Ho: vor allem in Siedlungen (Dorfplätzen!) verbreitet, z. B. Kempten mehrfach (8227/4) (!! , Su), Dietmannsried (8127/4) (!!), Ottobeuren mehrfach (8027/4) (Glö), Hawangen (8027/2) (!!), Memmingen (8027/1) (!!), Erkheim (7929/3) (!!), Aitrang (8129/3) (!!), Pforzen (8029/4) (!!), Buchloe (7930/3) (!!), Denklingen (8031/3) (!!), Erpfting (7930/4) (!!), Hurlach (7830/4) (!!), u. v. a.

82. *Potentilla rupestris* L.

Im Gebiet sehr selten und vom Aussterben (Vernichtung!) bedroht. Fehlt Aa und Hbu. — Hbo (würtemberg. Teil): Tannheim (7926/4) (!! noch 1973! Der größere Prozentsatz des Bestandes wurde in den letzten Jahren durch Kiesgrubenabbau vernichtet. — Ho: Kaufering-Siedlung (7931/1) (R, !!), bei Kolonie Hurlach (7830/3) (R). Auch hier handelt es sich um kleine und bedrohte Bestände!

Literatur: Nach KaH früher an der Iller bei Egelsee und Illereichen (in Bayern?).

83. *Potentilla argentea* L.

Im Gebiet sehr selten, hauptsächlich den Bahnlinien folgend, aber oft durchaus beständig. Für Aa keine Meldung. — Hbu: Bf. Eriskirch (8323/3) (Be nach Bri). — Hbo: Ebenweiler (8023/3) (Be nach Bri), 1970—73 Güterbf. Leutkirch (8126/3) (!!). — Ho: 1965 Bf. Memmingen (8027/1) (!!), jetzt wieder verschwunden, seit Jahrzehnten beständig Eisenburg und zwischen Schwaighausen und Ungerhausen bei Memmingen (7927/3, 4) (!!), Tussenhausen bei Mindelheim (7829/3) (!! , Ha), auf natürlichem Wuchsort.

84. *Potentilla collina* Wibel

Keine neuere Meldung.

Literatur: Nach Be (Mitteilung Bri) früher bei Ravensburg (Hbo).

85. *Potentilla norvegica* L.

Im größeren Teil des Gebietes nur gelegentlich verschleppt, im württemberg. Westallgäu auf natürlichen Wuchsplätzen. Aa: 1969 auf dem Müllplatz nordwestlich Oberstdorf (8527/4) (!!). — Hbu: 1969 Lindau-Reutin, Güterbf. (8424/1) (!!). — Hbo: Adventiv 1972 im Bf. Wangen (8325/1) (!!), am Rohrsee bei Wurzach, hier ursprünglich (8125/1) (!!). (Die ZBri erwähnt für das württemberg. Allgäu — gestützt auf Be — auch Steinach, Eintürnen und Kißlegg.). — Ho: Adventiv 1964 bei Stielings nahe Kempten-Leubas (8227/2) (Su, !!), 1970 Müllplatz der Stadt Kaufbeuren zwischen Kaufbeuren und Leinau (8129/2) (!!).

86. *Potentilla intermedia* L.

Sehr selten adventiv. Nur in Hbu: 1973 und 1974 als Unkraut in der Gärtnerei Sündermann in Lindau (8424/1) (!! , Su).

87. *Potentilla recta* L.

Im Gebiet nur gelegentlich verschleppt, ziemlich unbeständig. Für Aa und Hbu keine Meldung. — Hbo: 1972 Hattenburg bei Ochsenhausen (7925/2) (Glö), nach Be von 1914 bis 1938 bei Ravensburg. — Ho: 1963 in Kempten-West (Eckhard Loos) und 1970 in Kempten-Memminger Straße (Su, !!) (8227/4), 1971 Erkheim gegen Sontheim (7929/3) (Glö), 1963 ff. Bahngelände beim Bf. Kaufering (7931/1) (R, !! etc.).

88. *Potentilla brauniana* Hoppe (= *P. dubia* [Crantz] Zimmeter)

Nur in Aa zerstreut bis verbreitet: Aggenstein (8429/3) (BORNMÜLLER nach H), Geishorn bei Hinterstein und Knappenkopf (8528/2, 4) (BORNMÜLLER nach H), zwischen Lahner- und Alpelelkopf am Schrecksee (8528/4) (?!), Daumen-Koblat-Nebelhorn (8528/3) (?! , Su), zwischen Glasfelderkopf und Luitpoldhaus (8628/2) (?!), Rauheck-Kreuzeck-Fürschießer (8628/3) (?!), Obermädelejoch-Kemptener Hütte — Kratzer-Schwarze Milz (8627/4) (?!), Rappensee und Berge um den Rappensee (8727/2) (?!), Wildengundkopf bei Einödsbach (8727/2) (?!), Wildengundkopf und Angererkopf nahe der Mindelheimer Hütte (8727/1) (?!), Oberer Gottesacker und Eindecksattel (8626/2) (?!).

89. *Potentilla crantzii* (Crantz) G. Beck ex Fritsch

Nur Aa zerstreut; z. B. Grünten, Stuhlwand bei 1500 m (8427/2, 4) (Anton BEER, E), Kugelhorn (8528/4) (?!), Seeköpfe am Nebelhorn (8528/3) (?!), Laufbacher Eck und Rotkopf (8628/1) (?!), Rauheck-Kreuzeck-Grat (8628/3) (?!), Kratzer (8627/4) (?!), Rappensee und Berge um den Rappensee, z. B. Linkerskopf (8727/2) (?!), Angerer- und Lichelkopf (8627/3) (Gu), Elferkopf (8627/2) (Gu) u. a.

90. *Potentilla aurea* L.

Aa: Vor allem auf Flysch und Mergel verbreitet und häufig. Steigt über 2000 m. — Hbu und Hbo fehlend. — Ho: Hauchenberg bei Diepolz (8327/3) (?!), Peterstaler Horn (8328/3) (E), ca. 900 m!

Literatur: Nach KaH in Ho auch am Rottachberg und auf der „Eschacher Höhe“ (?).

91. *Potentilla heptaphylla* L.

Ältere Angaben für diese Art sind mit Vorsicht zu benutzen, da häufig Verwechslungen mit *P. tabernaemontani* vorlagen. Der Verbreitungsbereich ist viel enger, als ursprünglich angenommen. Für Aa, Hbu und Hbo fehlen Belege. — Ho: im Illergebiet nirgends nachgewiesen, auch nicht an den Trockenlehnen bei Heimertingen. Lediglich einmal 1971 in einem Garten in Kempten eingeschleppt (8227/4) (?!). Auch zwischen Iller und Lech nicht festgestellt, außer in unmittelbarer Nähe der Wertach; Wertachgebiet: Bertoldshofen (8229/2) (?!), Hirschzell-Kaufbeuren (8129/2) (?!), Georgsberg bei Untergermaringen (8030/3) (?!), Schlingen (8029/2) (Ha), Stockheim-Türkheim (7929/4) (?! , Ha); zwischen Wertach und Lech zw. Wiedergeltingen und Buchloe (7930/3) (?! und im Eschenloh nord-

westl. Buchloe (7930/1) (!!); sowie bei Igling (7930/2) (!!); am häufigsten im Lechbereich: Lechbruck (8230/4) (!!), Burggen (8231/1) (!!), Schongau (8131/1) (!!), Reichling (8031/1) (!!), am Burgstall bei Denklingen (8031/3) (!!), von Seestall bis Hurlach — und weiter lechabwärts — verbreitet (8031/1, 7931/1 und 3, 7831/3) (R, !!). Die Verbreitung der Art nimmt also eindeutig von West nach Ost zu.

Literatur: Nach KaH in Hbu im Zechwald und bei Motzach, in Hbo „zerstreut“. Alle diese Angaben dürften auf Fehlbestimmungen beruhen.

92. *Potentilla tabernaemontani* Ascherson (= *P. verna* auct.)

Aa zerstreut: Winterstaude im Bregenzer Wald (8525/4) (Su), Hittisau (8525/2) (!!), Ratholz und Thalkirchdorf (8426/2) (!!), Alte Lauchalpe am Stuiben (8426/3) (!!), Steigbachtal bei Immenstadt (8427/3) (!, Su), Blaichach (8427/4) (!!), Grünten (8427/4) (!!), Fischen (8527/2) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!), Hindelang und Hindelang-Jochstraße (8428/1) (!!), Hinterstein (8528/2) (!!), Sorgschrofen (8428/2, 4) (!!), Falkenstein und Kienberg bei Pfronten (8429/1 (!!), Füssen und Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!); im Tiroler Lechtal von Reute bis Holzgau verbreitet, im Höhenbachtal bei Holzgau bei 1300 m (8728/1) (!!). — In Hbu im Lindauer Zechwald (8424/1) (!!), am Hoyerberg (8423/2) (!!), am Wasserburger Bühel (8423/2) (!!), in den Argenauen bei Langenargen (8423/1) (Bri). — In Hbo nicht gleichmäßig verbreitet, am häufigsten in den höheren Lagen. Beispiele: Eglofs (8325/2) (!!), Kapf bei Oberstaufen (8426/1) (!!), Kalzenhofen bei Oberstaufen (8426/1) (!!), Hohenegg bei Ebratshofen (8326/3) (!!), Kugel bis Iberg-Kugel (8326/1, 3) (!!), Krähenberg bei Weiler (8425/1) (!!), häufig an der Adelegg (8226/3 und 4, 8326/2) (!!), Mooshausen-Aitrach-Aichstetten (8026/2 und 4, 8126/1 und 2) (!! u. v. a. — Ho: noch allgemein verbreitet und häufig.

93. *Potentilla pusilla* Host

Die Abgrenzung dieser Art gegen Nr. 92 und Nr. 94 erwies sich gerade im Allgäu nicht immer leicht, doch kommt anscheinend die typische *P. cinerea* im Gebiet nicht vor.

Aa und Hbu keine neueren Belege. (Ältere Meldungen sollten vorsichtig registriert werden!). Auch für Hbo keine sichere Mitteilung. — Ho nicht häufig: Rottachberg am Falken (8427/2) (!! E), Rottachberg nahe der Ruine Vorderburg (8327/4) (!! und nahe dem Ort Vorderburg (8328/3) (!!), Trockenlehnen nördl. Heimertingen (7926/2) (!!); im Werachgebiet — nicht typisch ausgeprägt — bei Stockheim (7929/4) (!! Ha); im Lechgebiet bei Enzenstetten und am Senkele bei Seeg (8329/4) (!!), bei Ellighofen (7931/3) (Br, R, !!) und bei Landsberg-Kaufering (7931/1) (R, Br).

Literatur: Nach KaH in Aa im Oytal bei Oberstdorf, bei Blaichach und Faulenbach nahe Füssen, in Hbo auf dem Kapf bei Oberstaufen und in den Argentälern bis Ratzenhofen bei Isny, in Ho an der Adelegg, am Illerufer von Aitrach bis nach Hu, auf der Burghalde in Kempten.

94. *Potentilla cinerea* Chaix ex Vill. (= *P. arenaria* Borkh.)

Ursprünglich wurden Belege von Ellighofen bei Landsberg zu *P. cinerea* gestellt; MERXMÜLLER determinierte Exemplare von diesem Wuchsort als *pusilla*. Eine neuere Meldung liegt für das württemberg. Hbo vor: „Wolfsgrube“ bei Ebenweiler (8122/2) (KM nach Bri).

95. *Potentilla erecta* (L.) Räuschel

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig. Nach KaH in den Alpen bis 2200 m.

96. *Potentilla anglica* Laicharding

Nur aus dem württemberg. Hbo aus der Literatur bekannt: nach ZBri bei Ravensburg und Wolfzennen (unweit Eriskirch).

97. *Potentilla reptans* L.

In Aa zerstreut, z. B. Kehralpe am Grünten bei 1100 m und Burgberg (8427/4) (E), Hindelang (8428/3) (Su), u. a. — Hbu: ziemlich verbreitet und häufig, z. B. am Bahn-

damm bei Lindau-Zech (8424/1) (!), bei Enzisweiler (8423/2) (!). — Hbo ziemlich verbreitet, z. B. bei Seibranz (8125/2) (Bri), Argental bei Sackhof nahe Gebrazhofen (8225/2) (Bri), Wangen (8324/2) (Bri), Hüttensee bei Neukirch (8324/1) (Bri), Hergatz (8324/4) (!), u. v. a. — In Ho verbreitet und häufig, vor allem auf Holzlagerplätzen und an Bahnlinien.

98. *Potentilla caulescens* L.

Aa zerstreut, im westl. Teil bisher nicht festgestellt: Schlicke (8429/4) (Su), Füßen und Füßen-Faulenbach (8430/1) (!, Su), Felsen am Weißensee (8429/2) (!), Kienberg und Falkenstein bei Pfronten (8429/1) (LM, !), Einstein (8429/3) (Su), Sorgschrofen (8428/2) (!), Bschießer (8528/2) (!), Iseler (8428/4) (!), Hirschberg-Oberjoch-Hindelang-Bad Oberdorf (8428/3) (!), Hinterstein (8528/2) (!, Su), Rauhhorn bei 2250 m (8528/2) (!), Pointalpe am Giebel (8628/4) (!), Schreckenalpe bei Hinterstein (8528/2) (!), Rubihorn (8527/4) (Su), Oberstdorf (am Faltenbach und am Schattenberg, auch Oytal) (8527/4, 8627/2) (!), Gruben und Gerstruben, Himmelschrofen, Ringartsgund bei Spielmannsau (8627/2) (!), am Kleinen Widderstein (8626/4) (!) — westlichster Punkt! — Außerdem wächst die Art häufig im Tiroler Lechtal von Füßen bis Holzgau, auch noch im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!). — Ho: völlig isoliert am Schwalbenstein bei Schongau (8131/3) (R, !).

99. *Potentilla alba* L.

Fehlt in Aa, Hbu und Hbo. — Ho: im Illergebiet völlig fehlend und westl. der Wertach nur bei Stockheim-Türkheim-Bad Wörishofen („Gartensiedlung“) (7929/2, 4) (Ha, !); Wertachgebiet: Aitrang (8129/3) (!), Trockenhänge an der Bahn zwischen Ruderatschhofen und Biessenhofen (8129/4) (!), Kaufbeuren-Hirschzell und Kaufbeuren-Neugablonz (8129/2, 8029/4) (!), Leinau-Pforzen (8029/4) (!), Rieden (8029/2) (Ha, !); ferner etwas flussabwärts an der Bahn zwischen Beckstetten und Buchloe (8030/1, 7930/3) (!), an der Bahn zwischen Wiedergeltingen und Buchloe und im Wäldchen südöstl. Wiedergeltingen (7930/3) (!), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!); im Lechgebiet: Roßhaupten (8330/1) (Br), zwischen Gut Dessau und der Litzauer Schleife (8230/4, 8231/1) (USINGER nach H), Burggen (8230/2) (Br, !), Schongau (8131/3) (!), Epfach/Reichling-Kinsau-Römerkessel (8131/1, 8031/1, 3, 4) (Br, R, !), häufig im sog. Fuchstal und am Lech (Denklingen, Landsberg, Kaufering, Hurlach etc.) (8031/1 und 3, 7931/1 und 3, 7831/3) (R, Br, !).

100. *Potentilla sterilis* (L.) Garcke

In Aa zerstreut bis verbreitet, so z. B. Füßen und Füßen-Faulenbach (8430/1) (!), Pfronten (8429/1) (!), Nesselwang (8328/4) (!), Wertacher Hörnle (8428/3) (E), Zweifelsgeralp am Grünten bei 1500 m (8427/2, 4) (!, E), Oberjoch-Hindelang-Bad Oberdorf (8428/3) (!), Hinterstein (8528/2) (!), Imberger Horn 1250 m (8528/1) (!), Steigbachtal bei Immenstadt (8427/1) (!), Steineberg (8427/1) (Su), Gunzesried und Hüttenberg bei Sonthofen (8427/3) (Su), Illerdamm zwischen Sonthofen und Oberstdorf mehrfach (8527/2, 4) (Su), Gaisalpe (8527/4) (Su), Oberstdorf mehrfach (8527/4) (!, Su), Oberstdorf-Tiefenbach (8527/4) (Su), Gerstruben und Gerstrubener Alpe (8627/2) (!), Spielmannsau (8627/2) (!), Birgsau (8627/2) (!), Söllereck (8627/1) (!) u. a. m. — Hbu häufig, z. B. Lindau-Zechwald und Lindau-Rickenbach (8424/1) (!), Lindau-Seeufer (8424/3) (!), Enzisweiler-Wasserburg-Nonnenhorn (8423/2) (!). — Hbo: nicht selten, z. B. Neu-Summerau/Argental (8323/4) (!), Gmündmühle bei Niederstaufen (8424/2) (!), Laiblachtal zwischen Oberhochsteg und Sigmarszell (8424/1) (!), Rohrach (8424/2) (!), Schrundholz b. Lindenberg (8325/3) (!), nordwestlich Harratsried (8325/2) (Bri), Altenburg bei Weiler (8425/2) (!), Harbatshofen (8326/3) (!); im württemberg. Hbo z. B. am Schloß Zeil (8125/2) (KM nach Bri), Waldburg (8224/1) (Bri, !), Praßberg bei Wangen (8225/3) (Bri), Argental bei Argenbühl-Ratzenried (8225/3) (Bri), Eggenbach bei Karssee (8224/4) (!), Adelegg (8226/3, 8326/2) (!) u. a. m. — Ho nicht selten, aber nicht in allen Bereichen verbreitet. Beispiele: Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!), Kempten-Leu-

bas (8227/2) (!, Su), zwischen Börwang und Wagegg (8228/1) (LM, !!), Ittelsburg (8127/2) (Su), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Mindelheim nach Ha nicht selten (u. a. in 7928/2, 4), mehrfach bei Oy (8328/4) (H), Kaufbeuren (8129/2) (!), Stoffersberg bei Buchloe (7930/2) (!), Senkele bei Seeg (8329/4) (!), Landsberg-Erpfting und Landsberg-Friedheim (7931/3, 7930/4) (R), Haselbachtal b. Arlesried (7928/1) (!) u. a.

101. *Sibbaldia procumbens* L.

Nur in Aa auf kalkarme Bereiche beschränkt: Falken am Engeratsgunder See, Zeiger-Großer Seekopf (8528/3) (!), Ochsenalpe-Himmeljoch, Grünkopf (8628/1) (!), Rauheck-Kreuzeck-Märzle-Fürschieser (8628/3) (!), zw. Kemptener Hütte, Mädelekopf und Kratzer (8627/4) (!), am Rappensee und am Nordfuß des Linkerskopfes (8727/2) (!), Elferkopf (8627/3) (Gu), Ifenplateau (8626/4) (!) und am Windecksattel bei 1700 m — tiefster Wuchsort (8626/2) (!).

102. *Fragaria vesca* L.

In allen Teilen verbreitet und sehr häufig. Nach KaH in den Alpen bis 2200 m.

103. *Fragaria moschata* Duchesne

Ob die Art bei uns immer ursprünglich ist oder doch überwiegend nur verwildert, läßt sich in vielen Fällen kaum entscheiden. Zweifel sind grundsätzlich angebracht. Aa: Füßen (8430/1) (Su). — Hbu: hier sicher aus Gärten verwildert. Am Güterbf. Lindau-Reutin und an der Bahn bei Lindau-Holderereggen (8424/1) (!). — Hbo: an der Ruine Marstetten (8026/4) (!). — Ho: Rechtis bei Kempten, kaum wild (8327/1) (!), Maria Steinbach (8126/2) (Su), Ottobeuren-Bannwald — vielleicht ursprünglich (8027/4) (Glö, !!), Bahngelände Buxheim, sehr zahlreich (8026/2) (!).

Literatur: Nach KaH auch in Ho bei Niedersonthofen, Mariaberg bei Kempten, Sulzberg und Kaufbeuren.

104. *Fragaria viridis* Duchesne

Im Gebiet sehr selten und auf das untere Lechgebiet in Ho beschränkt: nach REGELE vom Römerkessel bis Klosterlechfeld auf Niederterrassen, z. B. bei Seestall, Landsberg, Kaufering, Hurlach (8031/1, 7931/1 und 3, 7831/1 und 3). (Die in KaH verzeichneten Fundorte für Hbo — Eisenharz bei Wangen — und Ho — Kempten, Eisenburg bei Memmingen und Füßen — beruhen mit Sicherheit auf Fehlbestimmungen.)

105. *Duchesnea indica* (Andrews) Focke

Sehr selten verwildernd. Hbu: 1971 nahe dem Seeufer Lindau-Reutin (8424/3) (!).

106. *Aphanes arvensis* L.

Im Gebiet mit dem Rückgang der Äcker stark schwindend. Für Aa keine sichere Meldung. — Hbu: 1973 als Gartenunkraut in Gärtnerei Sündermann in Lindau (8424/1) (!); sonst durch das Grünland weitgehend verdrängt. — Auch in Hbo selten geworden: 1963 Haferfeld beim Stockweiher nahe Wolfegg (8124/4) (Bri, !!). — Ho: im Jungmoränengebiet wegen Mangel an Äckern selten geworden, in den Getreidegegenden des unteren Ho noch nicht bedroht. 1959 Ostbf. Kempten (8227/4) (LM, !!), Grönenbach-Woringen (8127/1, 8027/3) (!), Hawangen (8027/2) (!), Memmingen (8027/1) (!), Buxheim (7926/4) (!), Erkheim (7929/3) (!), Sontheim (7928/3) (!), Attenhausen-Frechenrieden (8028/1) (!), häufig um Kaufbeuren-Hirschzell (8129/2) (!), Stockheim-Türkheim (7929/2) (!), häufig um Landsberg-Kaufering (7931/1, 3) (R, !!) u. a. m.

Literatur: Nach KaH in Hbu „verbreitet“, in Hbo bei Oberreitnau, Rickatshofen, am Schwarzensee, bei Myweiler und Oberscheiben nahe Weiler.

107. *Pyrus pyrastra* Burgsd.

Aa selten: Steigbachtal bei Immenstadt (8427/1) (!, Su), Füßen (8430/1) (Su). — Hbu:

keine neue Meldung. — Hbo: Rohrach Tobel (8424/2) (!), zwischen Iberg und Iberg-Kugel (8326/3) (!), Salmaser Höhe bei Oberstaußen (8426/2) (Su), mehrfach an der Adellegg, z. B. bei Rohrdorf und bei Dürrenbach (8326/2, 8226/4) (!). — Ho sehr zerstreut: Kempten-Marienberg (Su), Kempten-Reichelsberg (!) und Kempten-Lenzfried (Su) (alle 8227/4), Rottachberg mehrfach (8427/2, 8327/4) (Su, !), Sulzberg-Ottacker (8327/4) (E), Sulzberg-Öschle (8327/2) (E), Betzisried bei Ottobeuren (8028/3) (Glö), Burk bei Bertoldshofen (8230/1) (Kriemhild DÖRR, !), Senkele bei Seeg (8329/4) (!); um Landsberg nach R fehlend.

Literatur: Nach KaH in Hbo bei Röthenbach und in den Rothachauen bei Weiler.

108. *Malus sylvestris* Miller

Die Ursprünglichkeit der einzelnen Vorkommen ist schwer nachzuweisen. — Aa zerstreut und vereinzelt: Fuß des Immenstädter Hörnles (8427/1) (!), Weiheralpe am Grünten, 1000 m (8427/4) (E), Illerursprung bei Oberstdorf (8527/4) (!), Spielmannsau bei Oberstdorf (8627/2) (Su), nach KaH auch bei Vorderreute nahe Wertach. — In Hbu nirgends festgestellt. — Hbo zerstreut: Ruggburg am Pfänder (8424/4) (!), Rohrach Tobel (8424/2) (!), Elitzsee bei Wangen (8324/2) (!), Burgstall bei Grünbach (8326/3) (!), Grünkraut (8323/4) (!), Waltershofen (8225/2) (Bri). — Ho: am Illerdamm bei Untermaiselstein (8427/2) (E), Kempten, Rottachauen (8427/4) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Buxheim (7926/4) (!), am Lech bei Lechbruck (8330/2) (!), Sulzschneider Forst (8330/1) (!), oberhalb Schongau (8131/3) (!), zwischen Landsberg-Sanderau und Kaufering (7931/1) (R).

109. *Sorbus aucuparia* L. subsp. *aucuparia*

Im Gebiet häufig und verbreitet, wenn auch kaum bestandbildend. Etwas seltener in Hbu: Lindau-Zechwald (8424/1) (!), Wasserburger Bühel (8423/2) (!). Steigt in Aa bis über 1700 m, z. B. am Aggenstein (8429/3) (!).

110. *Sorbus aria* L.

In Aa verbreitet, wenn auch oft nur in wenigen Exemplaren oder vereinzelt. — Für Hbu keine Meldung (die Angabe „Rickenbacher Tobel“ von ADE gehört eigentlich zu Hbo). — Hbo: im bayer. Teil im Rickenbacher Tobel bei Lindau (8424/1) (!), Lindenberg (8325/3) (!), im Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!), im Kesselbachtobel und im Maisachtobel bei Scheidegg (8425/1) (!), im Eistobel bei Riedholz (8326/4) (Bri, F. SCHMID), westl. Allmannsried bei Lindenberg (8325/3) (Bri/WE); im württemberg. Teil an der Adelegg im Schleifertobel (8226/4) (Bri); in Vorarlberg mehrfach am Pfändermassiv (8424/4) (!). — Ho: Hauchenberg (8327/3, 8326/4) (!), Rohrbachtobel und Buchenberg bei Kempten (8327/2) (BRAUN); Illergebiet: Rottachberg mehrfach (8327/4, 8427/2) (!, Su), Niedersonthofen (an den Wasserfällen) (8327/3) (!), Martinszell (8327/4) (!), Neuenburger Tobel bei Durach (8328/1) (!), an der Iller bei Kempten und Kempten-Rotkreuz (8227/4) (!), Kempten-Hirschdorf (8227/2) (!), Illerhänge b. Altusried und bei Grönenbach-Rothenstein (8127/1, 3) (!); Günz- und Mindelgebiet: an Nagelfluhwänden zerstreut zwischen Günzach und Engetried (8128/2, und 4, 8028/3 und 4) (Ha, !), bei Wineden und zwischen Oberegg und der Mindelmühle (8028/4) (Ha), bei Eutenhausen bei der Katzbrui- und der Eßmühle (8028/1) (Ha), Bayersried (8028/4) (Ha), Dirlewang (Roßkopf) (8028/2) (Ha), Ollarzried (8028/3) (Glö), weiter nördl. fehlend; Wertachgebiet: zerstreut zwischen Nesselwang und Biessenhofen, z. B. bei Maria Rain, Wildberg, Wald, Biessenhofen (8329/1 und 3, 8229/1 und 3, 8129/4) (!), Wenglingen b. Kaufbeuren (8129/3) (!), bei Kaufbeuren und Hirschzell (8129/2) (!), zwischen Iller und Wertach bei Bodelsberg (8328/2) (!), zwischen Wertach und Lech z. B. nahe den Ruinen Hohenfreiberg-Eisenberg (8329/3) (!), am Senkele bei Seeg (8329/4) (!), im Hopferwald (8330/3) (!), südwestl. Erpfting (7930/4) (R); im Lechgebiet ziemlich verbreitet von Füssen bis zur Nordgrenze unseres Untersuchungsgebietes (8430/1, 8330/1—4, 8230/4, 8231/1—2, 8131/1—4, 8031/1—3, 7931/1 und 3, 7831/3) (R, !). Wie auch die Punktkarte von BRESINSKY (BBBG 38) zeigt, ist die Art vor allem in den Flußtälen verbreitet.

111. *Sorbus chamaemespilus* (L.) Crantz

Nur in Aa, nicht selten, z. B. Gottesacker (8626/2) (!), Beseler (8527/1) (!), Bärenkopf am Widderstein (8626/4) (!), zwischen Oberer und Unterer Auenhütte am Ifen (8626/2) (E), Fellhorn-Schlappolt-Söllerkopf (8627/1) (!), Warmatsgund bei Birgsau (8627/2) (E), Petersalpe am Linkerskopf (8627/4) (!), Riedberger Horn (8526/2) (Su), Oberstdorf an der Trettach (8527/4) (Su), Oytal (8627/2) (Su), Hölltobel bei Gerstruben (8627/2) (E), Lugenalp am Hüttenkopf (8628/1) (E), Seealpe am Nebelhorn (8527/4) (!), im Hindelang-Hintersteiner Gebiet am Jochschrofen bei Hindelang, am Spießler und am Hirschberg (8428/3) (Su, E, !), am Iseler und am Bschießer (8428/4, 8528/2) (!), auf der Schreckenalpe bei Hinterstein (8528/4) (!), am Aggenstein (8429/3) (!), u. v. a. Auch auf der Nagelfluhkette, z. B. am Stuiben (8426/4) (H).

112. *Amelanchier ovalis* Medicus

In Aa zerstreut, z. B. Steigbachtal bei Immenstadt (8427/1) (!), Faltenbachhänge bei Oberstdorf (8527/4) (!, Su, LM), Oytal-Schattenberg (8627/2, 8628/1) (!), Gerstruben (8627/2) (!), im Hindelang-Hintersteiner Gebiet bei Hindelang-Jochstraße, Hirschberg, Jochschrofen (8428/3) (!, Su), am Bärenweg bei Hinterstein (8528/1, 2) (!), am Sorgschrofen (8428/2) (!), Falkenstein und Kienberg bei Pfronten (8429/1) (LM, !, Su), häufig um Füßen und Füßen-Faulenbach (8430/1) (!/Su) u. a.; im Tiroler Lechtal von Füßen bis Holzgau häufig (8430/1 und 3, 8530/1, 8529/3 und 4, 8629/1 und 3, 8628/4, 8728/1 und 2) (alle !). — Fehlt im Hbu. — In Hbo im Rohrach (8424/2) (Bri, !) und im österr. Grenzgebiet an der Ruggburg und am Pfänder (8424/4) (Bri, !). — Selten in Ho. Illergebiet: Rottachberg bei Gindels (8427/2) (LM, !); Wertachgebiet: Wertachdurchbruch zwischen Maria Rain und Wildberg (8329/3) (H, !); zwischen Wertach und Lech am Senkele bei Seeg (8329/4) (HERMANN/Kaufb., !); Lechgebiet: Schwangau (8430/1) (Su), Roßhaupten (8330/1) (Br), Lechbruck (8330/2) (!), Reichling (8031/4) (R, !). Zur Verbreitung vgl. auch Punktkarte BRESINSKY (BBBG 38).

Literatur: Nach KaH in Ho auch bei Kempten an der Iller.

113. *Cotoneaster horizontalis* Decne

Im Gebiet anscheinend zunehmend verwildernd. Aa-Grenzgebiet: 1973 Hohenschwangau gegen Säuling (8430/4) (!). — Hbu: 1969 auf dem Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!). — Hbo: 1972 Güterbf. Leutkirch (8126/3) (!). — Ho: auf Felsen am Zwieselberg bei Roßhaupten, hier beständig (8330/1) (!).

114. *Cotoneaster integerrimus* Medicus

Nur in Aa festgestellt, zerstreut. Hochgrat (8526/2) (!), Steineberg-Stuiben (8426/4, 8427/1) (!), Oberer Gottesacker (8626/2) (!), Bärenkopf am Widderstein (8626/4) (!), Fellhorn-Schlappolt (8627/1) (!), Salober-Laufbacher Eck — Rotkopf — Schneck-Himmeleck — Höfats (8628/1) (!), Zeiger-Schochen-Seeköpfe, Berggächtele-Giebel-Pointalpe (8528/3) (!), zwischen Lahner und Alpelelkopf am Schrecksee, Alpelelkopf, Kugelhorn (8528/4) (!), Rotnase bei Holzgau/Tirol (8728/1) (!).

Literatur: Nach KaH auch in Ho am Rottachberg, bei Kempten-Kottern und bei Ferthofen.

115. *Cotoneaster nebrodensis* (Guss.) C. Koch (= *C. tomentosus* Lindley)

Aa sehr zerstreut: Füßen und Füßen-Faulenbach mehrfach (8430/1) (!), Zwölferkopf bei Füßen (8429/2) (BORNMÜLLER nach H), Kienberg bei Pfronten (8429/1) (BORNMÜLLER nach H), Nesselwang (8328/4) (H), Bad Oberdorf bei Hindelang (8428/3) (E), Schattenberg und Söllereck bei Oberstdorf (8627/2) (!), bei etwa 1650 m nahe der Klammhütte am Salober bei Hinterstein (8528/3) (!), Wildfräuleinstein bei Hinterstein (8528/2) (!). — In Tirol im Lechtal bei Bach und Höhenbachtal (8728/1) (!). — Ho: Kranzegg (8328/1) (E), Wertachtal bei Haslach (8328/4) (H), nördl. exponiert bei Hiemenhofen nahe Ruderatshofen (8129/3) (!); im Lechgebiet Mühlberg bei Schwangau (8430/2) (Su),

an der Staustufe Roßhaupten (8330/1) (Kriemhild DÖRR, !!), Litzauer Schleife (8231/1) (R), Reichling (8031/4) (R, !!), zwischen Mundraching und Pitzling (8031/1) (R).

Literatur: Nach KaH auch in Aa bei Oberstdorf-Gerstruben, in Ho bei Langenegg (Iller), Martinszell, Illerufer bei Kempten, am Auerberg, Kreuter Steg und Niederwies.

116. *Crataegus laevigata* (Poiret) DC. subsp. *laevigata* (= *C. oxyacantha* auct.)

Von den von MERXMÜLLER (BBBG 41, S. 29) erwähnten vier *Crataegus*-Hauptarten haben wir nur zwei registriert. Das schließt nicht aus, daß im Allgäu nicht noch eine dritte oder vierte *Crataegus*-Art bzw. zusätzliche Unterarten gefunden wurden bzw. gefunden werden können. Um entsprechende Mitteilung wird ggf. gebeten. Zu *C. laevigata* ist zu sagen, daß sie keineswegs im ganzen Allgäuer Raum gleichmäßig dicht erscheint. Lücken — z. B. westl. des Lechs bei Landsberg — sind anscheinend vorhanden.

Aa: Hinterstein mehrfach (8528/1, 2) (!!), Grünten (8427/2) (E), Anstieg von Gunzesried zum Steineberg, Sonthofen-Hüttenberg (8427/3) (!!), Rubi bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Immenstädter Horn (8427/1) (!!). — Hbu: Hege bei Wasserburg (8423/2) (!!), Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!). — Hbo: Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!!), Eyenbach bei Weiler (8425/1) (!!), südlich Ettensweiler b. Wangen-Niederwangen (8324/2) (Bri, WE). — Ho: Rottachberg (8427/2) (E), Peterstal (8328/3) (E), Sulzberg (8328/1) (E), Öschle (8327/2) (E), Mariaberg und Kempten-Lenzfried (8227/4) (!!), Görisried (8229/3) (Br), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Gennachhausener Moor bei Kaufbeuren (8130/3) (!!), südl. Pforzen (8029/4) (!!), Burk b. Bertoldshofen (8230/1) (!!). Im unteren Lechgebiet (links des Flusses) nach REGELE fehlend.

117. *Crataegus monogyna* Jacq. subsp. *monogyna*

Aa: „Bärenweg“ bei Hinterstein (8528/1) (!!), Kehralpe am Grünten (8427/2 und 4, 8428/1 und 3) (E), Immenstadt (8427/1) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!), Sonthofen (8427/4) (!!), bei Füssen (8430/1) (!!). — Hbu: z. B. Wasserburg (8423/2) (!!), Argenauen zw. Betznau und Langenargen (8323/3) (!! u. a. m. — Hbo: Scheffau und Kesselbachtobel (8425/3) (!!), Rohrachbachtobel bei Emsgritt (8424/2) (Bri), Argental bei Summerau (8324/2) (Bri), Ettensweiler (8324/2) (Bri, WE), Isny (8326/1) (!! u. a. m. — In Ho verbreitet und häufig, vor allem im Lechgebiet.

118. *Prunus persica* (L.) Batsch

Nicht selten verwildert auf Müllplätzen, z. B. in Ho: 1970 Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!), 1971 Müllplatz zwischen Hawangen und Benningen (8027/1) (!!), 1973 Müllplatz westl. Schongau (8131/3) (!! u. a.

119. *Prunus spinosa* L.

In Ho und Hbo verbreitet und gemein. — In Aa etwas weniger häufig, z. B. Grünten (8427/2, 4) (!!), Steigbachtal bei Immenstadt (8427/1) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!), Hindelang-Bad Oberdorf-Jochstraße (8428/3) (!! Su), Hinterstein (8528/1) (!!), Falkenstein und Kienberg bei Pfronten (8429/1) (!!), besonders häufig um Füssen (8430/1) (!! u. a. — Hbu z. B. Zechwald und Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!), Wasserburg-Nonnenhorn (8423/2) (!!).

120. *Prunus avium* L.

Im Gebiet vielleicht allgemein verbreitet, es empfehlen sich dennoch einige Wuchsortbeispiele. Aa: Immenstadt-Steigbachtal (8427/1) (!!), Grünten (8427/2 und 4, 8428/1 und 3) (E), Sonthofen (8427/4) (Su), Oberstdorf (Faltenbachhänge) (8527/4) (!!), Oberstdorf-Stillachauen (8627/2) (!!), Füssen (8430/1) (!! u. v. a. — Hbu: Lindau-Zech (8424/1) (!!), Wasserburger Bühel, Hege (8423/2) (!!). — Hbo häufig, z. B. Rohrach (8224/2) (!!), Gerbertobel (8425/2) (!!), Altenburg bei Weiler (8425/2) (!!), Eistobel bei Riedholz (8326/3) (!!), Adelegg mehrfach (8226/3, 8326/2) (!!), u. a. m. — Ho z. B. Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!), Sulzberg (8328/1) (E), Kempten-Elmatried und Kempten-Staufz-

gen (8227/4) (!, Su), Kempten-Leubas (8227/2) (Su), Hirschdorf/Iller (8227/2) (!), Altusried und Rothenstein b. Grönenbach (8127/1, 3) (!), um Ottobeuren häufig (8027/4) (Glö), Sonthofen-Hochfürst (7928/3) (!), Oy (Seemoos) (8328/2) (Su), Maria Rain (9329/3) (!), Kaufbeuren mehrfach (8129/2) (!), Stockheim (7929/4) (!), Stoffersberg bei Buchloe (7930/2) (!), Lechtal in Landsberg und zwischen Landsberg und Kaufering (7931/1) (R) u. v. a.

121. *Prunus domestica* L. subsp. *insititia* (L.) C. K. Schneider

Ho: Kempten-Reichelsberg (8227/4) (Su).

122. *Prunus padus* L.

In Aa verbreitet, vor allem an der Iller und ihren Zuflüssen, obere Höhengrenze unbekannt, auf dem Tiefenbacher Eck nach Su bei 1500 m (8428/3). — Hbu: in den letzten Wäldchen in 8424/1, 3 und 8423/2 (!). — Hbo: verbreitet, vor allem in den Argentälern (Bri, !). — Ho: allgemein verbreitet und häufig, vor allem in Flußauen.

Berichtigung: In der 6. Folge unserer „Allgäu-Flora“ (Orchidaceae) ist uns bei *Ophrys insectifera* ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen. Statt „Bri hält die Art für eine der seltensten Orchideen Württembergs“ muß es richtig heißen: „... eine der seltensten Orchideen des württemberg. Allgäus.“

Dr. Erhard DÖRR, D-8960 Kempten, Bodmanstraße 30

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Dörr Erhard

Artikel/Article: [Flora des Allgäus 83-136](#)